

#### Dank

der allgemeinen und zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Niedersachsen, der ostfriesischen Landkreise, Städte und Gemeinden, der Bundesanstalt für Arbeit, der Europäischen Union, der Stiftungen sowie der freundlichen Spenden seitens der Sparkassen, Banken, Versicherungen, der Wirtschaft, der Sponsoren und vieler Einzelpersonen ist der Ostfriesischen Landschaft die Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Umfange ermöglicht worden.

Ostfriesische Landschaft  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Georgswall 1-5  
26603 Aurich  
Telefon 04941-17990  
[www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de)  
Aurich, im Mai 2018

Redaktion: Paul Weßels, Rolf Bärenfänger  
Satz und Druck: Druckerei H. Risius KG, Weener  
Umschlagmotiv: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft

# Ostfriesische Landschaft

Jahresbericht 2017

Ostfriesische Landschaft · Jahresbericht 2017

Die Ostfriesische Landschaft ist eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Wir nehmen für die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden kommunale sowie für das Land Niedersachsen dezentrale staatliche Aufgaben wahr. Die Ostfriesische Landschaft vertritt dabei die gesamte Bevölkerung Ostfrieslands.

Wir stehen in einer über 500 jährigen Tradition und haben uns von der ursprünglichen Ständeversammlung – der „Landschaft“ – zu einem zeitgemäßen höheren Kommunalverband entwickelt. Die Geschichte und der Charakter der Ostfriesischen Landschaft sind einzigartig und unverwechselbar. Geschichte und Tradition bestärken uns darin, zeitgemäß und fortschrittlich zu agieren. Wir sind eine moderne gemeinnützige Dienstleistungseinrichtung mit vielfältigen Tätigkeitsbereichen in den Aufgabenfeldern Kultur, Wissenschaft und Bildung. Wir forschen, gestalten, vernetzen, beraten, initiieren und bieten ein Forum des Austauschs. Die Vielfalt ist unsere Stärke.

Wir haben einen hohen Anspruch in Bezug auf die Qualität unserer wissenschaftlichen Arbeit, unserer Veranstaltungen und Angebote. Dabei sind wir regional verankert, überregional vernetzt, mehrsprachig und fördern die niederdeutsche Regionalsprache. Wir arbeiten serviceorientiert und grenzüberschreitend.



# Ostfriesische Landschaft

## Jahresbericht 2017

# Inhalt

4 Vorwort

12 Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

## Wissenschaftsbereich

28 Landschaftsbibliothek

45 Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

68 Museumsfachstelle/Volkskunde

## Kulturbereich

74 Regionale Kulturagentur

81 Landschaftsforum – Gezeitenkonzerte

89 Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro

## Bildungsbereich

102 Regionales Pädagogisches Zentrum

104 Bildungsregion Ostfriesland – „Übergänge gestalten“

118 Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung

## Arbeitsgruppen

120 Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz

122 Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte

122 Arbeitsgruppe Flurnamendeutung

124 Upstalsboomgesellschaft

### Ostfriesland-Stiftung

- 126 Museumsverbund Ostfriesland
- 130 Organeum Orgelakademie Ostfriesland

### Programme

- 138 Wallhecken-Programm Ostfriesland

### Allgemeines

- 142 Organe der Ostfriesischen Landschaft
- 150 Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft
- 154 Jahresabschlüsse 2017 der Ostfriesischen Landschaft
- 159 Verfassung der Ostfriesischen Landschaft,  
genehmigt am 2. Dezember 2017
- 169 Ausschreibung  
Schülerpreis für Ostfriesische Kultur und Geschichte 2018

## Vorwort

Die Ostfriesische Landschaft kann auf ein sehr erfolg- und ergebnisreiches abgelaufenes Jahr 2017 zurückblicken. Dies ergibt sich aus der kontinuierlichen Arbeit in den Abteilungen, aus der Umsetzung besonderer Projekte und Veranstaltungen, aber auch aus Fortschritten bei der Verfolgung übergeordneter Ziele. Der in unserem Leitbild definierte hohe Anspruch in Bezug auf die Qualität unserer Aktivitäten ist dabei immer Maßstab gewesen und erwies sich ein um das andere Mal als Garant für die Attraktivität unserer Angebote. So lässt sich die Vielzahl von Menschen erklären, die unseren Einladungen zu Angeboten verschiedenster Themen auf den Feldern der Kultur, Wissenschaft und Bildung gefolgt sind. Die Einzelheiten dazu sind den hier folgenden Berichten aus den Abteilungen zu entnehmen.

Das Jahr 2017 wird durch zwei prominente Besuche bei der Ostfriesischen Landschaft in besonderer Erinnerung bleiben: Am 29. März war unser Ministerpräsident Stephan Weil der Einladung zum „Landschaftsboßeln“ gefolgt, und am Abend war er zu Gast im Ständesaal. Unter dem Motto „Hannover trifft Ostfriesland“ wurde dieses Treffen von Wirtschaft und Politik, für das die Ostfriesische Landschaft mit Unterstützung der Landschaftlichen Brandkasse seit 2015 federführend ist, zum 26. Mal durchgeführt.

Das große mediale Interesse an diesem Ereignis wurde am 8. Juni noch übertroffen: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Gattin Elke Büdenbender kamen in die Ostfriesische Landschaft! Die Initiative dazu



*Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und seiner Gattin Elke Büdenbender bei der Ostfriesischen Landschaft anlässlich seines Antrittsbesuches in Niedersachsen am 8. Juni 2017 (Foto: Martin Strommann).*



*Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Ostfriesischen Landschaft im Ständesaal anlässlich des Antrittsbesuches in Niedersachsen am 8. Juni 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Ministerpräsident Stephan Weil bei seiner Ansprache im Ständesaal anlässlich des „Landschaftsboßelns“ am 29. März 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

ging von Ministerpräsident Weil aus, der die Ostfriesische Landschaft als eines der Ziele beim Antrittsbesuch des Bundespräsidenten in Niedersachsen erkoren hatte. Rund 100 ehrenamtlich Tätige aus ganz Ostfriesland waren zu dem Empfang eingeladen. Alle erlebten einen lohnenden und bedeutenden Besuch, bei dem der Bundespräsident auf stolze und freie Friesen traf und sich Ostfriesland bestens präsentiert hat. Nach Theodor Heuss und Roman Herzog war Frank-Walter Steinmeier der dritte Bundespräsident, den die Ostfriesische Landschaft im Ständesaal empfangen konnte.

Ein besonderes Ereignis war auch der Oll' Mai 2017 in der Warnfried-Kirche in Osteel: Zu der rundum gelungenen Veranstaltung zum

400. Todestag des Astronomen, Kartographen, Astrologen und Wetterbeobachters David Fabricius am 13. Mai kamen fast 300 Teilnehmer. Noch größerer Zuspruch stellte sich am 12. Dezember in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden ein. Die Vortragsveranstaltung zur Erinnerung an die Katastrophe der Weihnachtsflut 1717, die wir gemeinsam mit den Deich- und Sielachten ausrichteten, war lange vorher restlos ausgebucht und wurde anschließend hoch gelobt.

„Sturm und Klang“ hieß es bei den Gezeitenkonzerten, die mit großartigen Künstlern und innovativen Konzertformaten ein zunehmend auch überregionales Publikum begeisterten. Im Vorverkauf waren schon nach einer



*Begrüßung des Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg bei der Tagung zur Erinnerung an die Weihnachtsflut 1717 in der Johannes a Lasco Bibliothek am 12. Dezember 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Steinmetz Sven Thater erläutert im Landschaftsforum die notwendigen Reparaturen an den Sandsteinportalen des historischen Landschaftsgebäudes (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Woche weit mehr als die Hälfte der Karten für die 33 Konzerte abgesetzt, insgesamt wurde die Zahl von 10.000 verkauften Eintrittskarten erneut übersprungen. Unser Dank gilt auch hier den 50 Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung erst die Voraussetzungen für den Erfolg dieses Festivals geschaffen haben! Besonderer Erwähnung bedarf in diesem Zusammenhang zudem der Freundeskreis der Gezeitenkonzerte, der mittlerweile auf mehr als 500 Mitglieder angewachsen ist.

Seitdem das Land vor zwölf Jahren die Vergabe der Mittel der Regionalen Kulturför-

derung in die Hände der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen gelegt hat, ist aus diesem Verfahren eine probate Praxis erwachsen. Nach dem Auslaufen der Förderperiode in 2017 war deshalb einer Fortsetzung des Programms mit Zuversicht entgegenzusehen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur handelte dann auch mit den Landschaften neue Zielvereinbarungen aus, die am 27. September bei der Fachministerin unterschrieben werden konnten. Wir freuen uns sehr, dass damit zunächst bis zum Jahr 2020 auch nach Ostfriesland weiterhin Fördermittel für Kulturprojekte in Höhe von jährlich rund 155.000 Euro fließen, die bei der Ostfriesischen Landschaft abgerufen werden können!

Es ist bekannt, dass in ganz Niedersachsen großer Bedarf an geeigneten Lehrkräften besteht. Dies betrifft insbesondere die ländlichen Regionen, so auch Ostfriesland. Auf Bitte des Landkreises Wittmund nahm sich die Ostfriesische Landschaft dieses aktuellen Themas gerne an. Es ist im Bildungsausschuss der Ostfriesischen Landschaft bereits diskutiert worden, sich auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten zusammenzutun und Schulträger und Schulleiter zu unterstützen. Am 11. Dezember fand ein erster Runder Tisch „Lehrkräftemangel in Ostfriesland“ statt, der seine Fortsetzung finden soll. Wir sind froh, dass sich gerade in dieser Situation die „Bildungsregion Ostfriesland“, die dritte Säule unseres Regionalen Pädagogischen Zentrums, weiter gut entwickelt: Der bis dato mit zwei Halbtagsstellen besetzte Bereich hat Verstärkung erhalten, indem das Niedersäch-

sische Kultusministerium für die nächsten drei Jahre eine weitere halbe Lehrerstelle dafür freistellt. Und Dank der Kooperation mit dem Ministerium und unseren Trägerkommunen geht die „Bildungsregion Ostfriesland“ in ihre dritte Förderperiode!

Die Bautätigkeit hält in Ostfriesland unvermindert an. Das führt mittlerweile auch innerhalb der Ortschaften zu Neubebauungen und Verdichtungen. Ein Beispiel ist der Bau eines Parkhauses in Leer, wo Anfang des Jahres Überreste der Fockenburg in Gestalt von Gräben freigelegt wurden. Ein anderes Beispiel liegt mitten in Hesel im Landkreis Leer, wo zwei große Hofplätze den Plänen für eine Seniorenwohnanlage gewichen sind. Die Archäologen mussten dort umfangreiche Überreste der mittelalterlichen Siedlung dokumentieren, u.a. sind eingetiefte Werkhütten, sog. Grubenhäuser, mit Resten ihrer Steinöfen gefunden worden. Unterstützung für neue Forschungen erhielten wir in Bunderhee von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die uns schon bei der Sanierung des Steinhauses geholfen hatte. Jetzt förderte sie archäologische Untersuchungen in seinem Umfeld, um Fragen zum Verlauf des Burggrabens und der mittelalterlichen Besiedlung zu klären.

Voran ging es in Bunderhee auch mit den Planungen zur Sanierung des Parks des ehemaligen Hofes Tammen nördlich des Steinhauses. Entsprechende Anträge auf Zuschüsse wurden gestellt und Feinabstimmungen mit den Behörden werden vorgenommen. Es ist jedoch absehbar, dass eine Genehmigung der Maß-



*Besuch am Upstalsboom am 1. August 2017, durch (v.r.) Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger und Franz-Josef Sickelmann, Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, im Zuge der Planungen zur Aufwertung des Upstalsboom-Geländes (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

nahme nicht mehr rechtzeitig vor Ablauf der Winterperiode erfolgen wird und der Beginn in den kommenden Herbst verschoben werden muss. Bereits jetzt haben der Landkreis Leer und die VGH-Stiftung für dieses Projekt namhafte Zuschüsse zugesagt, dafür herzlichen Dank!

Auch am Landschaftshaus gab es wieder etwas zu tun. Zwei der großen Sandsteinportale wiesen starke Schäden auf, und der Monumentendienst signalisierte Handlungsbedarf. Dank der Unterstützung durch die ostfriesischen Sparkassen konnten wir diese Aufgabe angehen.

Im November wurde die Sanierung des Portals zum Landschaftsforum bereits abgeschlossen. Das Portal auf der Gartenseite wird im kommenden März aufgearbeitet.

Die jahrelangen Bemühungen zur Schaffung eines zentralen Magazins, eines „Sammlungszentrums für historisches ostfriesisches Kulturgut“, haben im Berichtsjahr endlich die entscheidenden Durchbrüche erfahren: Dank der Erhöhung der Umlage unserer Trägerkommunen sind wir in die Lage versetzt worden, uns aktiv um den Ankauf von zwei Flügeln der ehemaligen Kleiderkammer der Blücherkaserne in Aurich zu bemühen. Dann war auf die erforderliche Änderung des Bebauungsplans durch die Stadt zu warten. Schließlich konnte nach der Erstellung eines Wertgutachtens der Kaufvertrag aufgesetzt und am 21. Dezember unterzeichnet werden! Nun können die Planungen zur Ertüchtigung des Gebäudes aufgenommen werden.

Auch die Bemühungen, die Umgebung des Upstalsbooms aufzuwerten, kamen entscheidend voran, weil der Rat der Stadt Aurich nach langen Diskussionen einen Eigenanteil zu den vom Amt für regionale Landesentwicklung bereits bewilligten Fördermitteln beschlossen hat. Die Ostfriesische Landschaft ist als Eignerin des Geländes auf diese Hilfe angewiesen. Wir haben uns für die Entwicklung des Symbols der Friesischen Freiheit in der Diskussion stark engagiert, was auch die leidige Situation mit dem Straßennamen „Zur Thingstätte“ betraf. Die Landschaft hat seit vielen Jahren auf die Notwendigkeit einer Umbenennung aufmerk-

sam gemacht, weil ein mittelalterlicher Versammlungsort freier Friesen nicht mit germanischen Thingstätten, die zudem noch von den Nationalsozialisten verballhornt worden sind, vergleichbar ist. Am 16. August trugen wir die Argumente auf der Sitzung des Ortsrates Rahe noch einmal vor. In der folgenden Abstimmung entschied sich der Ortsrat für eine Umbenennung des zum Upstalsboom führenden Weges, der künftig „Friesische Freiheit“ heißen wird.

Als ebenfalls sehr erfreulich ist die Fortsetzung der Kooperation mit der Firma Edeka zu bezeichnen. Es wird bald in Aurich-Sandhorst den dritten Edeka-Supermarkt Ostfrieslands mit plattdeutscher Beschriftung in den einzelnen Abteilungen des Marktes geben. Weitere werden folgen. Auch hat es eine Neuauflage des Präsentkartons „Oostfreesland ... heel wat besünners“ gegeben, an dem die Ostfriesische Landschaft mit Kulturinformationen beteiligt war. Gleichzeitig wurden Schokoladentafeln mit ostfriesischen Motiven angeboten, wobei pro verkaufter Tafel 10 Cent als Förderung an unser Plattdüütskbüro, das der Edeka-Gruppe die richtigen Schreibweisen liefert, gehen sollen. Für ihr Engagement bei der Unterstützung der Kulturarbeit der Landschaft, insbesondere im Bereich des Niederdeutschen, erhielten Vertreter der Edeka-Gruppe Region Minden-Hannover den Niedersächsischen KulturKontakte-Preis 2017 für vorbildliche Kulturförderung. Dazu gratulieren wir herzlich!

Während die Erfassung der Buchbestände in der Landschaftsbibliothek und die der Funde im archäologischen Bereich zum laufenden

Tagesgeschäft gehören, sind die zahlreichen Kunstgegenstände, antiken Möbel und sonstigen Wertgegenstände der Landschaft bisher nicht abschließend inventarisiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat es dazu mehrere Anläufe gegeben, die aber vor allem wegen der mangelnden wissenschaftlichen Ansprache der Objekte nicht befriedigend abgeschlossen werden konnten. Hier hat unsere Abteilung Museumsfachstelle/Volkskunde nun einen Neuanfang gemacht und bereits fast 500 Objekte inventarisiert. Sie hat auch ein „Erstcheckprojekt zur Provenienzforschung“ koordiniert, an dem neben der Ostfriesischen Landschaft auch die Heimatmuseen Leer und Weener beteiligt waren. Nach ersten Ergebnissen ergab sich für die Landschaft zwar ein geringer Bestand an Gegenständen unbekannter Herkunft, aber nur ein Fall, der hinsichtlich seiner möglichen Belastung näher geprüft werden sollte.

Auf Beschluss des Kollegiums soll die Abteilung Museumsfachstelle/Volkskunde künftig in den Zuständigkeitsbereich des Wissenschaftsausschusses übergehen. Dann sind dort statt bisher zwei auch drei Abteilungen angesiedelt, und der Kulturausschuss ist nicht mehr für vier Abteilungen zuständig. Auf diese Weise wird sich auch unser Berichtswesen weiter entzerren, was der Transparenz und der Ausgewogenheit zugutekommen wird.

Das Jahr 2017 brachte wieder verschiedene Publikationen, vom Kinderbuch „Mien eerste dusend Woorden“, das sich für den plattdeutschen Spracherwerb in Kitas und Grundschulen eignet, bis hin zu einem Meilenstein der

Norder Stadtgeschichte, „Der Norder Hafen“ von Gretje Schreiber. Eine Besonderheit stellt das plattdeutsche Merkspiel „Mark di dat!“ dar, das unter Federführung der Ostfriesischen Landschaft in Kooperation mit vier anderen Landschaftsverbänden entstand und vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Sondermitteln gefördert wurde. Fast 500 Exemplare konnten an Schulen und Kindergärten in Ostfriesland kostenlos abgegeben werden.

Abschließend haben wir auf die Änderungen in der Verfassung der Ostfriesischen Landschaft hinzuweisen, die vom Verfassungsausschuss vorbereitet, von der Landschaftsversammlung angenommen und vom Ministerium des Inneren inzwischen genehmigt wurden. Es sind keine inhaltlichen Änderungen, aber redaktionelle Anpassungen vorgenommen worden, die sich vor allem an Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen zu orientieren hatten. In dem vorliegenden Heft findet sich die aktualisierte Version unserer Verfassung ab der Seite 159 abgedruckt.

Ein Wort auf einer Postkarte des Kooperationsprojekts „Platt is cool“ kann ohne Übertreibung auch für die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft im abgelaufenen Jahr gelten: LÖPPT.

Aurich, im Februar 2018

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| Rico Mecklenburg     | Dr. Rolf Bärenfänger |
| Landschaftspräsident | Landschaftsdirektor  |

## Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

### Landschaftsversammlung

Die Landschaftsversammlungen fanden am 1. April und am 2. Dezember 2017 im Ständesaal statt. Die Festversammlung zum Oll' Mai versammelte sich am 13. Mai in der Kirche zu Osteel. Sie stand im Zeichen einer Vortragsveranstaltung anlässlich des 400sten Todestages von David Fabricius, die auf großes öffentliches Interesse stieß. An Ehrungen stand eine Verleihung des Upstalsboom-Siegels an, zwei Indigenate wurden verliehen.

Die Frühjahrsversammlung am 1. April war die letzte Landschaftsversammlung der abgelaufenen Legislaturperiode in dieser Konstellation. In seinem Bericht vermerkte Landschaftspräsident Mecklenburg, dass drei Mitglieder bereits zu diesem Zeitpunkt ausgeschieden sind: Christel Daesler-Lohmüller (Stadt Emden), Wilhelm Onken (Ldkr. Leer) und Jan Roß (Ldkr. Aurich). In seinem Rückblick beschränkte er sich auf übergeordnete und aktuelle Themen.

Er berichtete zunächst vom Landschaftsboßeln am 29. März, als es zum 26. Mal hieß „Hannover trifft Ostfriesland“. Dieses von Wolfgang Ontijd 1990 begonnene Treffen von Wirtschaft und Politik hatte sich längst etabliert, als 2015 die Ostfriesische Landschaft mit Unterstützung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für dessen Organisation federführend wurde. In diesem Jahr war das Interesse der Medien besonders groß, da mit Ministerpräsident Stephan Weil ein prominenter Gast begrüßt werden konnte.



*Mitglieder der Landschaftsversammlung bei einer Abstimmung im Ständesaal am 1. April 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Weiter verwies der Landschaftspräsident auf eine archäologische Sonderausstellung im EEZ mit Funden aus Aurich-Sandhorst, die gerade eröffnet worden ist. Die dortigen Ausgrabungen bilden die bisher größte zusammenhängend archäologisch untersuchte Fläche in Ostfriesland: Im Vorwege der Bebauung wurden mit Unterstützung der Stadt 120 ha archäologisch untersucht, 18 ha ausgegraben. Elf Museen des Museumsverbunds Ostfriesland präsentieren 2017 unter dem Titel „unerwegens“ Ausstellungen zur Mobilität in,

nach oder von Ostfriesland. Die Ausstellungen in Esens, Westrhaderfehn und Folmhusen wurden bereits eröffnet. Das Ostfriesische Kooperationsbündnis „Bildungsregion“, das das Regionale Pädagogische Zentrum der Ostfriesischen Landschaft seit 2011 mit den drei Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund und der Stadt Emden und mit personeller Ausstattung durch das Kultusministerium federführend organisiert, wird auch in Zukunft weiter fortgeführt. Als eine andere Säule des Regionalen Pädagogischen Zentrums hat

sich die Lehrerfortbildung endgültig etabliert. Neben einigen Universitäten führt damit auch die Ostfriesische Landschaft ein eigenständiges Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung, und zwar in Kooperation mit der Oldenburger Universität und nicht als Außenstelle des dortigen Kompetenzzentrums. Der Vertrag mit dem Land ist unterzeichnet und jetzt unbefristet abgeschlossen.

Der Landschaftspräsident führte weiter aus, dass das Kooperationsprojekt der Kulturabteilung „Sehnsucht neue Heimat – Ankommen im Nordwesten“ unter die besten fünf in Niedersachsen gewählt wurde. Es wird auf der Datenbank des Bundes als Best Practice dargestellt. In diesem Gemeinschaftsprojekt arbeitet die Ostfriesische Landschaft mit der Emsländischen Landschaft und dem Landschaftsverband Osnabrücker Land zusammen. In Ostfriesland sind das Teemuseum in Norden, das Medienzentrum des Landkreises Aurich, die Conerus-Schule in Norden, der Integrationsstützpunkt der KVHS Aurich und die Kunstschule Miraculum beteiligt.

Für die kommenden Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft konnte Rico Mecklenburg von einem neuerlichen Rekordkurs berichten. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits mehr als 8.000 Karten abgesetzt, mehr als je zuvor nach so kurzer Zeit. Nur für 20 Konzerte wären noch Eintrittskarten erhältlich. In den letzten Monaten des Jahres 2016 hat sich das Plattdöötsbüro mit der Konzeption und Erstellung eines plattdeutschen Gedächtnisspiels beschäftigt. Das Spiel heißt „Mark di dat!“ und

stellt eine plattdeutsche Variante eines Gedächtnisspiels dar. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Landschaften und Landschaftsverbände, wobei die Federführung des vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziell geförderten Projekts bei der Ostfriesischen Landschaft liegt. Das Spiel wurde im Mai der Öffentlichkeit vorgestellt und im Anschluss an Kindergärten und Grundschulen verteilt. In Bezug auf das geplante „Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“ gab es wenig Neues, da die Stadt die Änderung des Bebauungsplans noch nicht realisiert hatte.

Weiter berichtete der Landschaftspräsident, dass nach der Auflösung des Vereins „Ostfriesische Binnenmeere“ die auf der Herbstsitzung angekündigte Überschreibung des Meerwarthauses am Großen Meer an unsere Ostfriesland-Stiftung am 18. Januar erfolgt ist. Am Steinhaus Bunderhee ist der nächste Schritt die Sanierung des angrenzenden Parks des ehemaligen Hofes Tammen. Die Planungen laufen, auch die Suche nach Zuschüssen. Seit dem Sommer 2016 können im Steinhaus auch Trauungen stattfinden, ein Angebot, das bereits gut angenommen wird.

Es folgten die Berichte der Ausschussvorsitzenden mit dem Rückblick auf die Arbeit in den Abteilungen. Außerdem nahm die Landschaftsversammlung die Jahresrechnung für 2016 entgegen und erteilte dem Kollegium einstimmig Entlastung.

Die Herbstversammlung am 2. Dezember war die konstituierende für die neue Legislaturperiode 2017 bis 2022. Der Landschaftsprä-

sident verabschiedete die ausgeschiedenen Mitglieder der Landschaftsversammlung mit einem Dank und einem Präsent und verpflichtete die neuen Mitglieder. Dann berichtete er über wichtige Themen. Er erinnerte an den Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 8. Juni. Nach Theodor Heuss und Roman Herzog war er der dritte Präsident, den die Ostfriesische Landschaft im Ständesaal empfangen konnte. Etwa 100 ehrenamtlich Tätige aus ganz Ostfriesland waren zu dem Empfang des Ministerpräsidenten gekommen. Besonders war auch der Oll' Mai 2017 in Osteel mit der Vortragsveranstaltung zum 400. Todestag von David Fabricius. Ein ähnlicher Erfolg hatte sich für den 12. Dezember in Emden angebahnt. Die Veranstaltung zur Weihnachtsflut 1717, die die Landschaft gemeinsam mit den ostfriesischen Deich- und Sielachten ausrichtete, war längst restlos ausgebucht. Das macht Hoffnung auch für den nächsten Oll' Mai, der am 5. Mai 2018 in Leer unter dem Titel „Frauenleben in Ostfriesland“ stattfinden wird.

Im Weiteren richtete Landschaftspräsident Mecklenburg seinen Dank an die Trägerkommunen für die Erhöhung der Umlage, durch die die Landschaft in die Lage versetzt wird, der Not des überall mangelnden Magazinraums ein Ende zu bereiten. Nachdem die Änderungen des Bebauungsplans vollzogen worden sind, gingen die Planungen für das „Samm- lungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“ voran und die Unterzeichnung des Kaufvertrags für zwei Flügel der ehemaligen

Kleiderkammer der Blücherkaserne in Aurich standen zum Jahresende unmittelbar bevor. In Bunderhee gehen die Planungen zur Sanie- rung des Parks bzw. Gartens des ehemaligen Hofs Tammen voran. Entsprechende Anträge auf Zuschüsse sind gestellt, Feinabstimmun- gen mit den Behörden laufen. Der Landkreis Leer und die VGH-Stiftung haben für dieses Projekt namhafte Zuschüsse zugesagt. Eben- falls in Bunderhee gab es Unterstützung von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die archäologische Untersuchungen im Umfeld des Steinhauses förderte, um Fragen zum Verlauf des Burggrabens und der mittelalterlichen Besiedlung zu klären.

Aus der Archäologie berichtete der Land- schaftspräsident über die Grabung mitten in Hesel im Landkreis Leer, wo zwei große Hofplätze einer Seniorenwohnanlage weichen sollen. Vor Baubeginn sind allerdings unsere Archäologen aktiv. Sie dokumentieren umfang- reiche Überreste der mittelalterlichen Siedlung. Im Bildungsbereich war der Lehrkräftemangel in Ostfriesland ein besonderes Thema, das auch im Bildungsausschuss diskutiert worden ist und an Runden Tischen weiter bearbeitet werden soll. Abteilungsübergreifend soll die Beteiligung an dem europäischen Kulturjahr 2018 erfolgen. Ein Teilprojekt in der Kultur- hauptstadt Leeuwarden heißt „Lân fan Taal“, also „Sprachenland“. Zentrum dieses Projektes ist ein Sprachenpavillon, in dem sich Regi- onen mit ihren Regionalsprachen vorstellen sollen. Vom 11. bis zum 17. Juni 2018 wird die Ostfriesische Landschaft Gastgeberin sein und



*Landschaftspräsident Rico Mecklenburg beglückwünscht Helmut Markus am 2. Dezember in der Landschaftsversammlung im Ständesaal zur Wiederwahl als Landschaftsrat (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Ostfriesland und sein Niederdeutsch präsentieren. Koordiniert wird die Präsentation vom Plattdüütskbüro und vom Regionalen Pädagogischen Zentrum. Finanzielle Hilfe kommt von der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Die Gezeitenkonzerte werden 2018 wieder mit einem auserlesenen Programm aufwarten. Das Festival bereichert das kulturelle Leben in Ostfriesland und wird wieder regional und überregional von der Wirtschaft, Stiftungen

und Institutionen unterstützt. Der Niedersächsische Ministerpräsident Weil wird auch 2018 wieder Schirmherr der Gezeitenkonzerte sein.

Abschließend erläuterte Rico Mecklenburg die Entscheidung des Kollegiums, die Abteilung Museumsfachstelle/Volkskunde künftig vom Kulturausschuss in den Zuständigkeitsbereich des Wissenschaftsausschusses zu übergeben. Damit sind beide Ausschüsse in Zukunft für jeweils drei Abteilungen zuständig. Auf diese Weise wird sich auch das Berichtswesen weiter entzerren.

Im weiteren Verlauf der Herbstversammlung wurden die Wirtschaftspläne für 2018 genehmigt und die Berichte der Ausschussvorsitzenden vorgetragen.

## Landschaftskollegium

Im Rahmen ihrer Herbstsitzung am 2. Dezember wählte die Landschaftsversammlung Helmut Markus aus Norden erneut zum Landschaftsrat, nachdem seine Amtszeit abgelaufen war.

Das Landschaftskollegium tagte im Jahr 2017 siebenmal. In den Beratungen ging es im Wesentlichen um folgende Punkte:

- die Jahresrechnung 2016 der Ostfriesischen Landschaft
- die Wirtschaftspläne der Landschaft für 2017 und 2018
- die Vergabe der Mittel der Regionalen Kulturförderung
- die Vergabe von Stiftungsmitteln (Ostfriesland-Stiftung, de Potttere-Stiftung, Ivers-Stiftung)

- die Gezeitenkonzerte
- ein mögliches „Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“
- das Umfeld des historischen Steinhauses Bunderhee.

## Präsident und Direktor

Der Landschaftspräsident repräsentierte die Ostfriesische Landschaft innerhalb und außerhalb der Region bei zahlreichen Veranstaltungen und zu unterschiedlichen Anlässen. Er übernahm Schirmherrschaften und übermittelte Grüße der Ostfriesischen Landschaft bei Messen, Fachtagungen und Ausstellungen. Auch wurden zahlreiche Einladungen zu Veranstaltungen von Kirchen, Institutionen, Verbänden und Vereinen in ganz Ostfriesland angenommen, um die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft in der Öffentlichkeit darzustellen und bekannt zu machen. Die Kontakte zu Sponsoren der Ostfriesischen Landschaft wurden gepflegt und ausgebaut.

Zahlreiche Begegnungen im Weser-Ems-Gebiet und in den Niederlanden dienten der Initiierung und Pflege grenzüberschreitender Netzwerke im kulturellen sowie im wirtschaftlichen Bereich. Um Themen der Ostfriesischen Landschaft darzustellen und zu erörtern, wurden die Kontakte zu Abgeordneten des Landtags und des Bundestags auf allen Ebenen intensiv genutzt. Gelegenheiten dazu boten sich bei Besuchen von Abgeordneten bei der Ostfriesischen Landschaft, bei der Teilnahme an parlamentarischen Veranstaltungen in Hannover und Berlin und bei Gesprächen

im zuständigen Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Qua Amt nahm der Landschaftspräsident folgende Ehrenämter wahr: Vorstand des Organeums in Weener (Vorsitz), Vorstand des Vereins zum Erfassen, Erschließen und Erhalten historischer Sachkultur im Weser-Ems-Gebiet (Vorsitz), Johannes a Lasco Bibliothek in Emden (Kuratorium), Stiftung Kunsthalle Emden (Stiftungsrat), Hans-Beutz-Stiftung (Stiftungsrat), Ostfriesischer Turn- und Sportförderverein e. V. (Schirmherr), Gesellschaft für Bildende Kunst und vaterländische Altertümer - 1820 Die Kunst (Vorstand), Schulmuseum Folmhusen (Beirat).

Auch Landschaftsdirektor Dr. Bärenfänger nahm zahlreiche auswärtige Termine wahr, vertrat die Belange der Landschaft oder informierte über ihre Arbeit. Im Hause waren wieder Besuchergruppen zu begrüßen und zu führen. Im Sekretariat wurden die Sitzungen der Gremien und der Landschaftsversammlung ebenso vorbereitet wie der Besuch des Bundespräsidenten. Am Landschaftshaus war die Restaurierung zweier Sandsteinportale in Angriff zu nehmen, in Bunderhee waren die Planungen zur Sanierung des Parks Tammen voranzutreiben. Auch der Fortgang der Planungen für das „Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“ stand im Fokus.

Weitere wichtige Themen waren die Aushandlung und der Abschluss neuer Zielvereinbarungen zur Regionalen Kulturförderung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur,



*Die vollbesetzte Warnfried-Kirche beim Oll' Mai in Osteel am 13. Mai 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

die bis 2020 gelten. Sie wurden am 27. September bei der Fachministerin unterzeichnet. Der Landschaftsdirektor setzte sich außerdem für die Durchführung der Maßnahmen zur Inwertsetzung des Uptalsbooms ein. Er saß wieder der Jury zur Vergabe des Schülerpreises vor und beteiligte sich an der Gestaltung des Ostfriesischen Kunstkalenders, der alljährlich gemeinsam mit der Landschaftlichen Brand-

kasse veröffentlicht wird. Er moderierte die Veranstaltungen zum Oll' Mai und zur Weihnachtsflut 1717.

In der Bundesarbeitsgemeinschaft der Höheren Kommunalverbände (BA HKV) und in der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) nahm Dr. Bärenfänger die Interessen der Landschaft wahr. Zudem führte er

seine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender der Archäologischen Kommission für Niedersachsen fort und war weiter im Vorstand des Marschenrates zur Förderung der Forschung im Nordseegebiet sowie bei NOMINE (Norddeutsche Orgelmusikkultur in Niedersachsen und Europa) tätig.

### Oll' Mai 2017

Die festliche Landschaftsversammlung zum Oll' Mai würdigte aus Anlass seines 400. Todestags einen der bedeutendsten Wissenschaftler Ostfrieslands, den Astronomen, Kartographen, Astrologen und Wetterbeobachter David Fabricius. Das Thema stieß auf ein großes öffentliches Interesse, weshalb am 13. Mai 2017 die Warnfried-Kirche zu Osteel fast restlos gefüllt war. Nach der Begrüßung durch den Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg überbrachte Dr. Annette Schwandner vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur das Grußwort der Landesregierung. Dann erlaubten drei Vorträge tiefere Einblicke in das Leben und Schaffen von Fabricius: Prof. Dr. Menso Folkerts, „David Fabricius, ein weltweit herausragender Astronom und Kartograph aus Ostfriesland“, PD Dr. Günther Oestmann, „Wie man den Himmel lesen kann - David Fabricius und die Astrologie“, Prof. Dr. Cornelia Lüdecke, „Des Morgens ebene Wolken zum Regen entwickelt - David Fabricius' Wetterbeobachtungen (1586 - 1613)“. Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke sorgte für die musikalische Umrahmung an der Edo-Evers-Orgel von 1619. Als Oll' Mai Doku-

mentation Nr. 11/2017 liegt eine Darstellung des Tages mit den Vorträgen inzwischen in gedruckter Form vor. Die Organisation des Oll' Mai und die Redaktion der Dokumentation lagen in den Händen des Leiters der Landschaftsbibliothek.

Auch 2017 bildeten die Ehrungen der Ostfriesischen Landschaft den Höhepunkt der festlichen Versammlung: Dr. Walter Baumfalk und Dr. Folkert Hinrichs erhielten das Indigenat, Helmut Saathoff wurde mit einem Upstalsboom-Siegel ausgezeichnet (s. S. 22-27).

### Sitzungen der Organe und Ausschüsse der Ostfriesischen Landschaft

#### Landschaftsversammlung

- 1. April 2017
- 13. Mai 2017  
(festliche Landschaftsversammlung)
- 2. Dezember 2017

#### Landschaftskollegium

- 23. Januar 2017
- 21. März 2017
- 1. April 2017
- 6. Juni 2017
- 22. August 2017
- 17. Oktober 2017
- 2. Dezember 2017

#### Haushaltsausschuss

- 27. März 2017
- 27. November 2017



*Verabschiedung von Johann Haddinga als langjährigem Vorsitzenden des Wissenschaftsausschusses durch Landschaftspräsident Rico Mecklenburg und Landschaftsrat Helmut Markus nach der Ausschusssitzung vom 27. September 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Verabschiedung von Detlef Spindler als langjährigem Vorsitzenden des Bildungsausschusses durch Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Dr. Birgitta Kasper-Heuermann und Hermann Koenen (r.) in der Ausschusssitzung vom 18. Oktober 2017 im Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Indigenatsausschuss

15. März 2017

Kulturausschuss

6. März 2017

18. September 2017

Wissenschaftsausschuss

22. März 2017

27. September 2017

Bildungsausschuss

1. März 2017

18. Oktober 2017

Verfassungsausschuss

24. Januar 2017

### **Verabschiedung von Ausschussvorsitzenden**

Mit dem Ende der Legislaturperiode wurden im Herbst 2017 Johann Haddinga als Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses und Detlef Spindler als Vorsitzender des Bildungsausschusses nach Jahren äußerst engagierter Arbeit verabschiedet.

## Ehrungen

### **Verleihung des Upstalsboom-Siegels an Helmut Saathoff durch den Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg am 13. Mai 2017**

Der Indigenatsausschuss hat in der Sitzung am 15. März 2017 beschlossen und das Kollegium der Ostfriesischen Landschaft hat in der Sitzung am 21. März 2017 diesen Beschluss bestätigt, Herrn Helmut Saathoff mit dem Upstalsboom-Siegel (Totius-Frisiae-Siegel) in Bronze auszuzeichnen, und begründet diesen Beschluss wie folgt:

Helmut Saathoff wurde 1948 in Entrup (Ostwestfalen-Lippe) als Sohn einer Westfälin und eines Ostfriesen geboren. Nur sein erstes Lebensjahr verbrachte er in Ostwestfalen, bevor die Familie nach Ostersander zog. Nach seinem Abitur am Ulricianum in Aurich im Jahre 1967 und dem Wehrdienst begann er zunächst in Marburg ein Lehramtsstudium, das er in Oldenburg abschloss. Anschließend arbeitete er als Lehrer an der damaligen Haupt- und Realschule in Wiesmoor. 1992 wechselte Helmut Saathoff als Rektor an die Grundschule Wiesmoor Süd, heute Grundschule am Fehnkanal, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war.

Helmut Saathoff wurde zweisprachig erzogen. Das Plattdeutsche ist seine Muttersprache, und es liegt ihm sehr am Herzen, diese Sprache zu erhalten und weiterzugeben. Helmut Saathoff lebt die plattdeutsche Sprache und die ostfriesische Kultur, was sich besonders an seinem ehrenamtlichen Engagement zu erkennen gibt. So nimmt er seit 28 Jahren die Lei-

tung der Niederdeutschen Bühne Wiesmoor e.V. als 1. Vorsitzender wahr. Mitglied ist er dort bereits seit 44 Jahren. In dieser Zeit führte er in diversen Stücken Regie und inszenierte immer wieder unterschiedliche Theaterstücke. Auch als Schauspieler wirkte er in diversen Stücken mit. Immer wieder ist er die treibende Kraft, um neue Projekte in Angriff zu nehmen und Ideen umzusetzen, etwa bei der Wiederaufnahme der Wiesmoorer Freilichtspiele im Jahre 2009. Oder er holte die ostfriesische Gruppe Laway mit ins Boot und erhielt für das Stück „Törf un Strom“ eine stimmige Inszenierung aus Schauspiel und an die Handlung angepasste Musik über die Gründung und die Anfangsjahre Wiesmoors. Zahlreiche weitere Aufführungen wären hier zu nennen, erwähnt seien nur die Stücke „Kanaal“ und „De Kontrabass“ nach Patrick Süskind, für die die Niederdeutsche Bühne Wiesmoor den 2. bzw. den 1. Preis des Willy-Beutz-Schauspielpreises erhielt. Besonders zu nennen ist auch das 2016 aufgeführte Stück über Quade Folke, das er selbst verfasst hat.

Bei allem misst Helmut Saathoff der Jugendarbeit großes Gewicht bei. Er widmete dem Theaternachwuchs eine eigene Sparte und rief die Jugendgruppe der Niederdeutschen Bühne Wiesmoor ins Leben, die seit 2010 regelmäßig kleine Theaterstücke aufführt und bereits zwei Mal das Niederdeutsche Jugendtheater-Festival in Wiesmoor ausrichtete.

Helmut Saathoff ist es zu verdanken, dass die Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e.V. zu einer der erfolgreichsten Bühnen Niedersach-

sens gehört. Er hat sich in den aufgeführten Bereichen nicht nur um die plattdeutsche Sprache, sondern auch um den kulturellen Austausch, die Auseinandersetzung mit der ostfriesischen Geschichte und um viele Projekte seiner Heimat Ostfriesland mehr als verdient gemacht.

Auch sind ihm der Austausch und internationale Beziehungen, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, schon immer ein Anliegen gewesen. Er knüpfte Kontakte zu Schulen in Frankreich, Estland, Polen und Schottland. Während seiner Zeit als Rektor der Grundschule Wiesmoor Süd initiierte Helmut Saathoff die Teilnahme am „Comenius-Projekt“, ein Aktionsprogramm für den Schulbildungsbereich der Europäischen Gemeinschaft im Bereich des Bildungswesens.

Helmut Saathoff ist auch Mitglied des Verkehrs- und Heimatvereins Wiesmoor, und zwar seit 1983 und seit 1989 im Vorstand. Seit mehr als 40 Jahren ist er beim Wiesmoorer Blütenfest aktiv und moderierte von 1985 bis 2001 zusammen mit Alfred Meyer als „Jan un Hinnerk“ das „Bunte Programm“ am Blütenfestsonnabend. Seit 2002 tut er dies allein. Schließlich ist Saathoff auch Gründungsmitglied des Fördervereins Moornixe. Dieser Verein wurde 2016 mit dem Ziel gegründet, das Fahrgastschiff „MS Moornixe“ zu übernehmen, das 30 Jahre lang zum touristischen Angebot Wiesmoors gehört hatte. Stattdessen wurde unlängst die MS Marion, die vorher in Mittegrosbafehn ihr Zuhause hatte, ange-

schaftt, um das touristische und kulturelle Angebot aufrecht zu erhalten.

Es ist der Ostfriesischen Landschaft ein Anliegen, Helmut Saathoff für seine langjährige, vielfältige und nachhaltige ehrenamtliche Tätigkeit im Umfeld Wiesmoors und darüber hinaus zu danken. Wir zeichnen ihn deshalb mit dem Upstalsboom-Siegel aus.

Aurich, den 13. Mai 2017

Rico Mecklenburg  
Präsident der Ostfriesischen Landschaft

**Verleihung des Ostfriesischen Indigenats  
an Dr. Walter Baumfalk durch den Land-  
schaftspräsidenten Rico Mecklenburg am 13.  
Mai 2017**

Der Indigenatsausschuss hat in der Sitzung am 15. März 2017 beschlossen und das Kollegium der Ostfriesischen Landschaft hat in der Sitzung am 21. April 2017 diesen Beschluss bestätigt, Dr. Walter Baumfalk das Ostfriesische Indigenat zu verleihen, und begründet diesen Beschluss wie folgt:

Walter Baumfalk wurde 1936 in Breyell im früheren Landkreis Kempen-Krefeld am Niederrhein als Sohn seiner von dort stammenden Mutter und seines aus Neuburg bei Leer gebürtigen Vaters geboren. Nach dem Abitur am Mariengymnasium Jever studierte er ab 1956 Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promovier-

te dort 1963 zum Dr. jur. Nach dem zweiten Staatsexamen war er zunächst als Rechtsanwalt in Berlin tätig. 1968 trat Walter Baumfalk in den Justizdienst des Landes Niedersachsen ein und war von da an, nur unterbrochen durch eine kurze Abordnung an den Bundesgerichtshof in Karlsruhe, bis zum Eintritt in den Ruhestand 1998 als Richter am Landgericht Aurich tätig, zuletzt in der Position des Vizepräsidenten des Gerichts. Er ist Autor mehrerer Lehrbücher zum Zivilprozessrecht.

Von herausragender Bedeutung ist für Dr. Baumfalk die bildende Kunst. Vor mehr als 40 Jahren begann er gemeinsam mit seiner 1995 verstorbenen Frau Ingeborg den Aufbau einer Sammlung regionaler Kunst. Seit über dreißig Jahren beschäftigt er sich intensiv mit Kunst mit Bezug zu Ostfriesland, also Kunst ostfriesischer Künstler sowie auch Kunst, die Ostfriesland zum Gegenstand hat. Langjährig fungierte er als Vorsitzender des Vereins zur Förderung der regionalen bildenden Kunst in Ostfriesland e.V. und als Vorstandsmitglied des Kunstvereins Norden e.V.

Das besondere Kennzeichen der Tätigkeit von Dr. Baumfalk ist, dass er nicht sammelt, um sich persönlich allein daran zu erfreuen, vielmehr will er der Kunst in der Region die verdiente Anerkennung geben. In seinem Handeln sucht er Ostfriesland als eine Region bekannt zu machen, in der ein reges Kunstschaffen herrscht. So stiftete er 2011 seine damals bestehende Sammlung von mehr als 600 Werken vollständig an die „Stiftung für Kunst und Kultur in der deutsch-niederländischen

Ems-Dollart Region“ (Stibiku), die treuhänderisch von der „Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden“ verwaltet wird. Die Gesellschaft ist Gründerin und Mitträgerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden, das mit dieser Stiftung eine Abteilung zur Kunst in Ostfriesland als Dauerausstellung einrichten konnte. Hier werden Bilder aus der Sammlung Baumfalk zusammen mit anderen Werken aus dem Bestand gezeigt, um einen möglichst umfassenden Überblick an künstlerischen Arbeiten mit Bezug zu Ostfriesland zur Ausstellung zu bringen. Herr Dr. Baumfalk legte auch dabei keinen Wert auf eine besondere Geltung seiner Person, sondern stellte seine Sammlung ganz in den Dienst der Sache.

Aus der Feder von Dr. Baumfalk stammen diverse Einführungsvorträge zu Ausstellungen, die auch gedruckt vorliegen. Damit wurde das Wissen über die Künstler und ihre Kunst über den Moment hinaus bewahrt. Besonders bemerkenswert ist aber die Erarbeitung und Veröffentlichung seines Lexikons unter dem Titel „Bildende Kunst in Ostfriesland im 20. und 21. Jahrhundert. Ein Künstlerlexikon“. Es erschien 2016 im Verlag der Ostfriesischen Landschaft. Er stellte finanzielle Eigenmittel für die Recherche sowie für die Veröffentlichung zur Verfügung. Vor allem aber investierte er mehrere Jahre umsichtiger und manchmal auch hartnäckiger Arbeit, um in bald 400 Künstlerbiografien auf 465 Seiten das künstlerische Schaffen in der Region Ostfriesland seit etwa 1900 zu dokumentieren. Er besuchte die Künstler per-



*Die Geehrten des Oll' Mai 2017: Helmut Saathoff (l.), Dr. Folkert Hinrichs (3.v.l.) und Dr. Walter Baumfalk (r.), mit Landschaftspräsident Rico Mecklenburg am 13. Mai 2017 in der Warnfried-Kirche in Osteel (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

sönlich oder widmete ihrem Nachlass intensive Aufmerksamkeit. Dabei fragte er weder nach Kostenerstattung noch nach persönlichem Gewinn. Ihm ging es um die Dokumentation des Kunstlebens in Ostfriesland.

In der jahrzehntelangen Beschäftigung mit der bildenden Kunst Ostfrieslands hat Dr. Baumfalk eine enorm große Sachkenntnis entwickelt und auch sie nie für sich behalten. Auch dies ist ein Teil seines breiten kulturellen

Wirkens, das dem Ansehen und dem Wohle der Region zugutekommt. Die Ostfriesische Landschaft erkennt dies an und will ihn dafür mit der heutigen Verleihung des Indigenats ehren.

Aurich, den 13. Mai 2017

Rico Mecklenburg  
Präsident der Ostfriesischen Landschaft

**Verleihung des Ostfriesischen Indigenats  
an Dr. Folkert Hinrichs durch den Land-  
schaftspräsidenten Rico Mecklenburg am 13.  
Mai 2017**

Der Indigenatsausschuss hat in der Sitzung am 15. März 2017 beschlossen und das Kollegium der Ostfriesischen Landschaft hat in der Sitzung am 21. März 2017 diesen Beschluss bestätigt, Dr. Folkert Hinrichs das Ostfriesische Indigenat zu verleihen, und begründet diesen Beschluss wie folgt:

Folkert Hinrichs wurde 1938 in Schwerin in Mecklenburg geboren. Nach dem Abitur 1958 in Leer nahm er in Kiel das Studium der Medizin auf und erhielt 1963 sein Staatsexamen, 1965 seine Approbation. Ein Jahr zuvor hatte er zum Dr. med. promoviert. Durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein erhielt er 1971 die Anerkennung als Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. In demselben Jahr ließ er sich in Leer nieder und gründete eine Praxis für Gynäkologie und Zytologie. Dort praktizierte er bis zum Jahre 2006.

Hervorzuheben ist das vielfältige ehrenamtliche Engagement von Dr. Hinrichs. So war er lange Jahre, von 1979 bis 2005, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung für Ostfriesland, von 1979 bis 2010 Vorsitzender der Ärztekammer für die Region und arbeitete in all der Zeit in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen beider Gremien.

Neben diesem breiten berufsständischen Wirken entwickelte er ab 1983 eine weitere

ehrenamtliche Tätigkeit. In jenem Jahre, also vor mehr als 30 Jahren, wurde er von Henri Nannen und dem damaligen Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes für die Kunsthalle in Emden begeistert. Er ließ sich für die Mitarbeit im Stiftungsvorstand gewinnen und wurde 1989 selbst zu dessen 1. Vorsitzenden. In diesem Amt unterstützte er seither die Geschäftsführung der Kunsthalle Emden bei der Realisierung des in der Satzung definierten Stiftungszwecks, das kulturelle Leben in Emden und Ostfriesland zu fördern.

Dr. Hinrichs trat in dieser Funktion nicht nur persönlich als Sponsor auf. Vielmehr unterstützte er stets überzeugend und engagiert die Kunsthalle Emden bei der schwierigen Aufgabe, das Netzwerk ihrer Förderer und Gönner zu vergrößern. In schwierigen Zeiten, gerade während der großen Umbaumaßnahmen der Kunsthalle, motivierte er Vorstand, Geschäftsführung und Ausführende, die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Sein besonderes Augenmerk galt stets der wissenschaftlichen Arbeit des Hauses. Als Grundlage dafür sah er die professionelle Pflege der Bibliothek als unerlässlich an und gewann Förderer für die Einrichtung einer Bibliothekarsstelle. Auch war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, einen Ausbildungsplatz in der Kunsthalle zu schaffen und so ganz praktisch beispielgebend für die Förderung junger Menschen zu sein.

Für die kreative und zukunftsorientierte Arbeit der Kunsthalle waren die ausgezeichneten Kontakte von Dr. Hinrichs auf verschie-

denen Ebenen von größter Bedeutung. So waren es etwa persönliche Beziehungen nach Norwegen, die maßgeblich zur Umsetzung der erfolgreichen Ausstellungen „Edvard Munch“ sowie „Nicolai Astrup“ beitrugen.

Weitsichtig hat Dr. Hinrichs die Kunsthalle Emden immer auch als Wirtschaftsfaktor für die ostfriesische Region gesehen und vertreten. So ist die Kunsthalle heute auch dank seiner Initiativen ein mehrfach ausgezeichnete Ort der kulturellen Bildung und der Kunstvermittlung, und das in Ostfriesland, fernab der Metropolen, wo ohne diesen Einsatz wohl kaum je ein solches Angebot geschaffen worden wäre. Für Gäste von weither ist die Kunsthalle ein beliebtes Ziel und Ausgangspunkt für kultur-touristische Aktivitäten. Zugleich ist sie sowohl weicher als auch harter Standortfaktor in einer

aufstrebenden Region. Sie bietet Arbeitsplätze im Haus und bindet indirekt Arbeitsplätze im Tourismus. Sie ist darüber hinaus ein Bestandteil der regionalen Lebensqualität, die sich die heute so gesuchten qualifizierten Kräfte wünschen.

Mit der Kunsthalle, der Stadt Emden und der gesamten Region ist auch die Ostfriesische Landschaft Dr. Hinrichs zu Dank für sein jahrzehntelanges Engagement verpflichtet. In Anerkennung dessen will sie ihn dafür mit der heutigen Verleihung des Indigenats ehren.

Aurich, den 13. Mai 2017

Rico Mecklenburg  
Präsident der Ostfriesischen Landschaft

## Wissenschaftsbereich

## Landschaftsbibliothek

Das Jahr 2017 war für die Landschaftsbibliothek geprägt von sehr unterschiedlichen Aktivitäten: Umstellungsarbeiten am Katalog, Platz-Schaffen in den Magazinen und die Organisation von Vorträgen, besonderen Tagungen und Ausstellungen.

Dem Einsatz der Bibliothekskollegen ist es zu verdanken, dass zusätzlich zu solchen Herausforderungen auch noch andere Arbeiten erledigt werden konnten. Das Team der Landschaftsbibliothek wurde durch die notwendige ACQ-Umstellung – als zweiter Teil der Umstellung des LBS3 auf das LBS4 – über den Wechsel zum Jahr 2017 belastet. Alle Mitarbeiter sind in diesen aufwändigen Prozess einbezogen, der aber gut vorbereitet war und deshalb problemlos im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden konnte. Weitere Umstellungen im Katalogbereich haben 2017 ihren Anfang genommen. Durch den Zusammenschluss des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) und der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) zum Verbund „K10+“ werden seit dem Sommer 2017 verschiedene Katalog-Anpassungen und Umstellungen vorgenommen.

Für die Platzprobleme in den Magazinen der Ostfriesischen Landschaft zeichnet sich zwar mit dem Erwerb und der Ertüchtigung der „Kleiderkammer“ bei der früheren Auriacher Kaserne eine nachhaltige Lösung ab. Aber zur Überbrückung der Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Magazins müssen für die

Unterbringung der derzeit schnell wachsenden Buchbestände der Landschaftsbibliothek dringend Lösungen gefunden werden. Um Stellplatz für neue Regale im Bildmagazin zu schaffen, wurde die Landschaftsbibliothek im Sommer 2017 zusätzlich vom 26. bis 30. Juni geschlossen. Noch bestehende Arbeitsplätze für Aushilfen und Praktikanten mussten abgebaut und die schweren Bild- und Kartenschränke neu auf- und zusammengestellt werden, um Platz für 300 zusätzliche Regalmeter zu schaffen.

Der alte Reader-Printer, ein wichtiges technisches Gerät für das Lesen und Ausdrucken des wichtigen Bestands an Mikrofiches, war 2017 defekt. Für das Gerät sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Es konnte zunächst ein gebrauchtes Gerät aus Bayern erworben werden, das benutzungsbereit gemacht wurde. Das kann aber nur eine Zwischenlösung sein, der in absehbarer Zeit ein digitales Gerät folgen muss.

### Bestandsentwicklung

Der Bestand der laufend geführten Zeitschriften ist 2017 um 2% auf 539 gestiegen. Bei den Neuerwerbungen durch Kauf, Tausch oder Geschenk kamen 2017 insgesamt 5.412 bibliographische Einheiten neu ins Haus. Im Jahr davor waren es noch 5.743 (-6 %). Diese leicht negative Entwicklung ist vor allem auf die um 50 % gesunkene Quote der Anzahl von Neuerwerbungen in der pädagogisch-didaktischen Abteilung zurückzuführen. Unvermindert hoch ist mit 4.112 Titeln die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher (2016:



*Die 2017 im Bildarchiv neu aufgebauten Regale sind schon wieder gut gefüllt (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

4.158). Im Tausch kamen 54 Einheiten neu in den Bibliotheksbestand (2016: 145).

2017 konnten 1202 bibliographische Einheiten käuflich erworben werden (2016: 1.367). Diesem leichten Minus von 12 % steht bei den Ausgaben mit 49.214 € eine Steigerung von 11% entgegen (RPZ: 4.487 €; Landschaftsbibliothek: 44.727 €).

## Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser mit Ausweis ist mit 1.812 Personen stabil geblieben (2016: 1.816 Personen). Die Zahl der Benutzer bzw. Besucher ist dagegen mit 19.649 gegenüber 20.681 Besuchern im vorangegangenen Jahr um 5% gesunken. Wegen der um 6 Tage verminderten Öffnungszeit (183 Tage) kann das Niveau der Besucherzahl als nahezu unverändert betrachtet werden: 2017 zählte die Landschaftsbibliothek täglich im Durchschnitt 108 Besucher, 2016 waren es 111. Diese als stabil zu bewertenden Zahlen bestätigen sich in der Ausleihe, die im Jahr 2017 mit 18.763 Einheiten gegenüber 18.672 Einheiten im Vorjahr leicht um ein halbes Prozent gestiegen ist.

Die Zahl der nehmenden Fernleihen sank 2017 um 9 % auf 827 Einheiten (912 Einheiten 2016). Zugleich blieb die gebende Fernleihe mit 1.315 Einheiten stabil (2016: 1.318 Einheiten).

Heidrun Oltmanns konnte 2017 die Revision der Ostfrisia-Abteilung abschließen, Hanke Immega setzt die in diesem Jahr begonnene Revision der Pädagogica 2018 fort.

## Sammlungen, Nachlässe, Geschenke, Erwerbungen und Deposita

Insgesamt haben 76 private Personen der Landschaftsbibliothek Bücher oder Nachlässe geschenkt. Auch dadurch konnte der bedeutende historische Buchbestand der Landschaftsbibliothek 2017 um neue Kostbarkeiten ergänzt werden. Mit der Unterstützung des Ehepaars Beckmann aus Rhaudefehn konnten histo-

rische Drucke des wichtigen ostfriesischen Theologen und Astrologen Hermann de Werve aus der Zeit um 1650 erworben werden. Herr Michael Recke aus Emden schenkte der Bibliothek den seltenen Druck „Een Same-Spraak Van een Hamburger, Embder, Haagsman en een Rotterdammer“ aus dem Jahr 1684 sowie eine Serie von zeithistorisch bedeutenden und in deutschen Bibliotheken nur äußerst selten vorhandenen kleinen Druckschriften zum Thema der niederländischen Annexionsansprüche nach dem Zweiten Weltkrieg.

Eine größere Schenkung erfolgte durch Frau Isa Ramm vor allem aus dem Nachlass ihres verstorbenen Ehemanns, des früheren Landschaftsdirektors Dr. Heinz Ramm. Frau Rika Vogel, Wittmund, überließ der Bibliothek einen größeren Teil des Nachlasses ihres Vaters, des früheren Landschaftsrats Johann Brandes. Weitere kleinere Nachlässe von Theodor Rehbein und Jann Berghaus erweiterten 2017 diesen Bestand von Schenkungen von direkt mit der Ostfriesischen Landschaft verbundenen Personen.

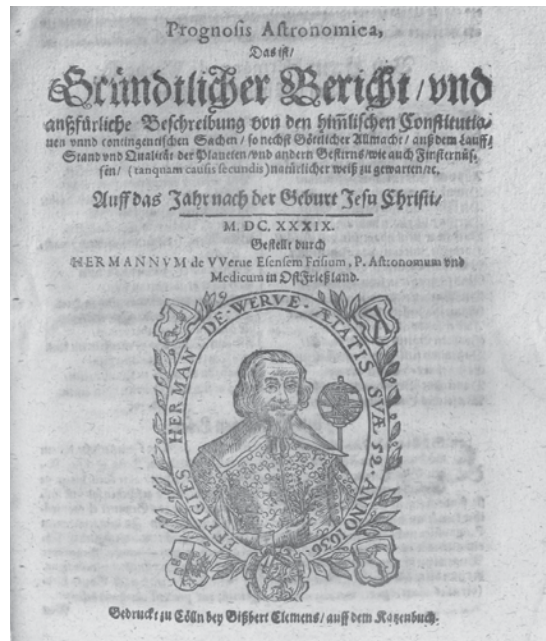
Unter den größeren Buchgeschenken sind insbesondere die Nachlässe von Wolfgang Schade und Manfred Conrad aus Aurich erwähnenswert. Eine herausragende Schenkung des Jahres 2017 ist der Nachlass von Frau Dr. Dr. Heide Braukmüller aus Weener. Aus diesem Bestand konnten allein fast 2.000 Bücher in die Landschaftsbibliothek übernommen werden.

Dr. Paul Weßels ist mit dem früheren Leiter der Landschaftsbibliothek, Dr. Martin Tielke, am 21. Juni 2017 in Haren bei Groningen bei



„Oostland : ons land. Annexatie of geannexeerd worden“, Amsterdam 1945, eine Rarität aus dem Schriftgut der Nachkriegszeit zu Entschädigungsleistungen an die Niederlande – ein Geschenk von Herrn Michael Recke, Emden.

Herrn Mr. Willem R. H. Koops und seiner Frau gewesen. Im Laufe von nunmehr 13 Jahren hat Mr. Koops, ehemaliger Direktor der Groninger Universitätsbibliothek, der Landschaftsbibliothek niederländische, englische und deutsche geschichtswissenschaftliche Titel und seltene Dissertationen aus seiner umfangreichen Privatbibliothek überlassen. Mittlerweile sind aus dieser privaten Sammlung 2.530 Titel in den Bestand der Landschaftsbibliothek übernommen worden.



Die „Prognosis Astronomica“ des ostfriesischen Astrologen Hermann de Werve aus dem Jahr 1638/39 – ein seltener Druck als Geschenk des Ehepaars Beckmann aus Rhaderfehn an die Landschaftsbibliothek.

## Personal, Praktikanten und ehrenamtliche Beschäftigung

Frau Cornelia Ibbeken setzte 2017 ihr ehrenamtliches Engagement für die Landschaftsbibliothek fort. Sie erschließt Aufsätze und Artikel mit ostfriesischem Bezug aus periodischen Veröffentlichungen und bearbeitet u. a. auch einen umfangreichen Nachlass des Norder Heimatforschers Gustav Engelkes. Seit 2009 organisiert sie für die Ostfriesische Landschaft außerdem erfolgreich im Rahmen

einer geringfügigen Beschäftigung das Projekt Flurnamendeutung.

Herr Dietrich Nithack ist ehrenamtlich im siebten Jahr mit der Rückstellung von entnommenen oder ausgeliehenen Büchern im Freihandbereich beschäftigt. Außerdem liefert er Beiträge zur Rubrik „Buch des Monats“.

Ein Praktikum in der Landschaftsbibliothek haben Frau Vera Wienkämper vom 9. bis zum 20. Januar 2017 als FaMI der Stadtbibliothek Norden und Johann-Michael Raveling vom 16. bis zum 27. Oktober als Schüler absolviert.



*Pressekonferenz in der Landschaftsbibliothek zusammen mit Ostfreeske Taal am 13. Februar 2017 zur Präsentation des Kooperationsprojekts des digitalen Online-Lexikons „Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch“ von Dr. Otto Buurman (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

## Die Ostfriesische Bibliothek

In der Ostfriesischen Bibliothek wurde Anfang 2017 die Überspielung der Datensätze aus der Ostfriesischen Schulbibliothek Folmhusen abgeschlossen, damit wurden die Daten im Katalog des GBV voll sichtbar. Gleichzeitig konnte mit der neuen Einführung von acht Teil-Opacs für die verschiedenen Teilbibliotheken der Ostfriesischen Bibliothek eine bessere Orientierung bei der Suche an einzelnen Standorten gewährleistet werden.

## Der „Buurman“ digital als Online-Lexikon

Die zwölf zwischen 1962 und 1975 von Dr. Otto Buurman herausgegebenen Bände des „Hochdeutsch-plattdeutschen Lexikons auf der Grundlage der ostfriesischen Mundart“ sind für eine digitale Präsentation aufbereitet worden. Diedrich Meyer hat im Auftrag der Projektpartner Oostfreeske Taal – Vereen för oostfreeske Spraak un Kultur i.V. und der Landschaftsbibliothek bis zum 15. Januar 2017 tausende Einzelseiten digitalisiert, eine Datenbank aufgebaut, Datensätze eingepflegt und ein Online-Lexikon entwickelt, das auf der Website des Vereins online gestellt worden ist. Die Landschaftsbibliothek hat gleichzeitig die Digitalisate der 12 Bände auf ihrer Website veröffentlicht und mit der Datenbank verlinkt. Am 13. Februar wurde das neue Angebot in einer Pressekonferenz präsentiert.

## Öffentlichkeitsarbeit

Das Angebot von Führungen in der



*Bücherflohmarkt in der Landschaftsbibliothek 2017 (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

Landschaftsbibliothek wird vor allem von Schulklassen, Oberstufenkursen und Studienreferendaren angenommen. Schüler erhalten dabei von Hanke Immega in der Regel auch eine Einführung in die Arbeit mit dem Bibliothekskatalog. Es wurden bei 36 Führungen 659 Personen durch den Lesesaal und mitunter auch die Magazine der Landschaftsbibliothek geführt (2016: 49 Führungen, 813 Personen). Das sind 26 % weniger Führungen und 19 % weniger geführte Personen. Im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft und anschließend in der Landschaftsbibliothek konnten Studienreferendare aus Aurich (3. Mai und 14. August) und aus Leer (25. Oktober) feierlich begrüßt werden.

Die traditionell durchgeführten Bücherflohmärkte wurden im Frühjahr vom 3. April bis zum 21. April und im Herbst vom 25. September bis zum 13. Oktober veranstaltet. Obwohl die der Bibliothek zu diesem Zweck überlassene Fach- und Unterhaltungsliteratur, Bildbände und Dubletten immer preiswerter abverkauft werden, um Platz im Magazin zu schaffen, waren beide Bücherflohmärkte auch in Bezug auf die Einnahmen sehr erfolgreich.

Zu den besonderen Objekten der Reformationsgeschichte in Ostfriesland gehört das Konkordienbuch aus dem Jahr 1581, das in der Landschaftsbibliothek in Aurich aufbewahrt wird. Am Reformationstag präsentierte Hanke Immega das Konkordienbuch anlässlich eines



*Festversammlung zum Oll' Mai am 13. Mai 2017 in der Warnfried-Kirche in Osteel (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Festgottesdienstes zum Reformationsjubiläum in der ev.-luth. St.-Magnus-Kirche in Esens.

Am 1. Juni 2017 wurde der Lesesaal wieder anlässlich des Erste-Klasse-Tags im RPZ von vielen Lehrern besucht, weil hier die Ausstellungen aktueller Produkte der Schulbuchverlage präsentiert wurden.

Ein Sonntagsgespräch des Journalisten Jürgen Wieckmann mit Dr. Paul Weßels zur Präsentation der Landschaftsbibliothek wurde am 20. Mai im Programm von Radio Ostfriesland ausgestrahlt.

### Oll' Mai 2017 in Osteel

Zur Erinnerung an den 400. Todestag des in seiner wissenschaftlichen Bedeutung herausragenden Astronomen, Kartographen, Astrologen, Wetterbeobachters und Theologen David Fabricius wurde der Oll' Mai 2017 am 13. Mai 2017 in der ev.-luth. Warnfried-Kirche von Osteel begangen. Die Organisationsleitung für die mit fast 300 Personen vollkommen ausgebuchte Veranstaltung lag bei dem Leiter der Landschaftsbibliothek und seinen Mitarbeitern. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten der Ostfriesischen



*Begrüßung der Gäste der Tagung zur Weihnachtsflut 1717 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden am 12. Dezember 2017 durch Landschaftspräsident Rico Mecklenburg (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Landschaft, Rico Mecklenburg, und einem Grußwort von Frau Dr. Annette Schwandner aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur folgten Vorträge von Prof. Dr. Menso Folkerts aus München („David Fabricius, ein weltweit herausragender Astronom und Kartograph aus Ostfriesland“), PD Dr. Günther Oestmann aus Bremen („Wie man den Himmel lesen kann: David Fabricius und die Astrologie“) und von Prof. Dr. Cornelia Lüdecke aus München („Des Morgens ebene Wolken zum Regen entwickelt“ - David Fabrici-

us‘ Wetterbeobachtungen und die Meteorologie“). Während des sich anschließenden Imbisses im angrenzenden Gemeindehaus wurden das originale Tagebuch von David Fabricius und seine Ostfriesland-Karte aus dem Besitz der Ostfriesischen Landschaft präsentiert.

Wegen der guten Zusammenarbeit mit den Referenten konnte die von Dr. Paul Weßels redigierte Oll‘ Mai Dokumentation zu David Fabricius schon im Sommer der Öffentlichkeit präsentiert werden.

## Tagung zur Weihnachtsflut 1717 in Emden

Die Weihnachtsflut in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1717 war eine Katastrophe von heute unvorstellbarem Ausmaß. Um dieser zu gedenken und um vor dem Hintergrund des Klimawandels die Frage nach der Sicherheit der heutigen Deichlinie zu stellen, veranstalteten die ostfriesischen Deichverbände gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft am 12. Dezember 2017 eine von mehr als 300 Menschen besuchte Tagung in der Johannes a Lasco Bibliothek. Die inhaltliche Verantwortung für diese Veranstaltung lag beim Leiter der Landschaftsbibliothek.



*Präsentation der Ausstellung „Ostfriesische Landschaften“ des Fotografen Martin Stromann (li.) mit Bibliotheksleiter Dr. Paul Weßels und Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger (re.) am 2. August in der Landschaftsbibliothek (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, folgten Vorträge von Ton Lindemann, Maarssen, „Die Sturmflut 1717. Meteorologische Ursachen und Wasserstände“, Dr. Paul Weßels, Aurich, „Auswirkungen und Folgen der Weihnachtsflut 1717 in Ostfriesland“ und Dr. Hidde Feenstra, Warffum, „Die Weihnachtsflut 1717 und ihre Auswirkung bei Ostfrieslands westlichen Nachbarn“.

An einen weiteren Vortrag von Prof. Frank Thorenz, Norden, über „Insel- und Küstenschutz in Niedersachsen und Ostfriesland – Wo stehen wir heute?“ schloss sich eine Diskussionsrunde an. Unter der Moderation von Dr. Rolf Bärenfänger, Direktor der Ostfriesischen Landschaft, sprachen der Oberdeichrichter Heiko Albers (Moormerländer Deichacht) und die Oberdeichrichter Jan Steffens (Deichacht Esens-Harlingerland) und Meint Hensmann (Rheider Deichacht) über das Thema „Well neet will dieken, de mutt wieken!“ –Sind die Deiche heute und auch morgen noch sicher?“

Aus den Aktivitäten zur Weihnachtsflut ergab sich auch eine Kooperation zu dem Verleger Michael Remmers in Oldenburg. Gemeinsam mit Michael Recke aus Emden und Klaas-Heinrich Peters, Oldenburg, entwickelte dieser eine Ausstellung zur Weihnachtsflut an der südlichen Nordseeküste. Der Bibliotheksleiter wirkte an den Inhalten der Ausstellung mit, und auf Initiative von Michael Recke und des Landschaftspräsidenten engagierten sich die ostfriesischen Deichverbände gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft für eine

zweite Ausstellungsserie, die, beginnend mit einer Präsentation in der Johannes a Lasco Bibliothek am 12. Dezember und gefolgt von der Landschaftsbibliothek in Aurich seitdem in Ostfriesland gezeigt wird.

## Ausstellungen

Vom 1. August bis zum 27. Oktober konnte die Landschaftsbibliothek im Lesesaal sehr erfolgreich eine Ausstellung „Ostfriesische Landschaften“ des Fotografen Martin Stromann mit sehr ansprechenden Luftbildern zeigen. Viel Beachtung fand auch eine kleine „Kabinettsausstellung“ der fein gezeichneten Originale der Zeichnungen von Gerd Rokahr zur Sagen- und Flurnamen-Ausstellung der Ostfriesischen Landschaft, die vom 20. November bis zum 23. Dezember in der Landschaftsbibliothek gezeigt wurde. Diese Ausstellung wurde ergänzt um einige Roll-Ups der weiterhin erfolgreichen Sagen- und Flurnamen-Ausstellung.

## Buch des Monats

Das „Buch des Monats“ ist ein fester Bestandteil der öffentlichen Präsentation der Landschaftsbibliothek. Sie setzt sich aus regelmäßigen monatlichen Veröffentlichungen eines Artikels in der Beilage „Unser Ostfriesland“ der Ostfriesen-Zeitung und einer kleinen Ausstellung im Lesesaal zusammen. 2017 sind elf Ausstellungen zum „Buch des Monats“ gezeigt worden:

- „Der wahre Entdecker der Sonnenflecken“, zum 400. Todestag von Johann Fabricius



*Schüler beschäftigen sich im November 2017 mit den Zeichnungen von Gerd Rokahr, Esens, in seiner Ausstellung „Sagen und Flurnamen“ in der Landschaftsbibliothek (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

am 10. Januar 1617 in Dresden (Paul Weßels)

- „Ostfriesland stand im Rufe evangelischer Freiheit“. Hans-Jürgen Goertz (Hrsg.), Radikale Reformatoren – 21 biographische Skizzen von Thomas Müntzer bis Paracelsus, München 1978 (Dietrich Nithack)
- „Kleederdragten en Typen der Bewoners van Nederland“, P. G. van Lom, Amsterdam ca. 1850 (Paul Weßels)
- „Das Friesische zur Dichtersprache erhoben“, Gysbert Japix, Friesche Rymlyerye,

- Leeuwarden 1681 (Paul Weßels)
- „Umfassend und fürstenfreundlich“, Christian Funcks Ost-Friesische Chronick, Aurich 1784-1788 (Paul Weßels)
- „Niederländische Gebietsansprüche nach dem Zweiten Weltkrieg. ‚Onze Schulden Zijn Hún Schuld‘“ von Jo Spier. Amsterdam 1945 (Paul Weßels)
- „Für die Begleitung und Führung des Gemeindegesanges“. Das Choralbuch des Seminardirektors Wilhelm Gerdes“, Aurich 1865 (Paul Weßels)
- „Ein Buch als ‚Trostbalsam‘. Haring van Harinxma schreibt 1645 in Emden über den Tod seiner Frau“ (Paul Weßels)
- „Im Dienste der Kriegsvorbereitung und der Kriegswirtschaft. Die ‚Schriftenreihe für die praktische Hausfrau‘“, Leipzig, Berlin 1936-1943 (Paul Weßels)
- „Die ‚Umbständliche und eigentliche Beschreibung von Africa‘ von Olfert Dapper, gedruckt 1670 in Amsterdam“ (Paul Weßels)
- „Sagen und Flurnamen in Ostfriesland“, Aurich 2017 (Paul Weßels)

### Tag der ostfriesischen Geschichte

Am 18. November organisierte der Leiter der Landschaftsbibliothek für die Ostfriesische Landschaft gemeinsam mit Dr. Michael Hermann vom Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich den 17. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ im Landschaftsforum in Aurich. Das Treffen war wieder einmal mit ca. 125 Teilnehmern sehr gut besucht.

Auf die Begrüßung durch den Landschaftsdirektor, Dr. Rolf Bärenfänger, folgte ein Vortrag von Michael Recke, Emden, mit dem Titel: „Karten lügen immer! – Auch alten Ostfriesland-Karten darf man nicht (ver)trauen!“ Im zweiten Teil schloss sich – moderiert durch Dr. Paul Weßels und Dr. Michael Hermann – eine Diskussion mit Berichten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte und zu eigenen Projekten und Forschungsvorhaben der Tagungsteilnehmer an.

### Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2017

Zum „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“, der am 6. Dezember 2017 zum achten Mal vergeben wurde, sind 10 Arbeiten eingereicht worden. Die Jury bestand aus Dr. Rolf Bärenfänger (Landschaftsdirektor, Vorsitz), Dr. Michael Hermann (Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs – Standort Aurich), Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Dr. Paul Weßels (beide Ostfriesische Landschaft), Peter Klein-Nordhues, Marten Hagen und Axel Heinze (AK Schule und Wissenschaft des RPZ). Die Organisation der Ausschreibung und der Preisvergabe erfolgt durch den Leiter der Landschaftsbibliothek. 2017 wurde Frauke Strömer, Schülerin der Integrierten Gesamtschule Aurich-West, für ihre Arbeit „Plattdeutsch – Sprache mit Zukunft oder vom Aussterben bedroht“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Diese Arbeit und die Laudatio sind auf der Seite der Landschaftsbibliothek im Internet veröffentlicht. Die Neuausschreibung



*Verleihung des „Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte“ am 6. Dezember 2017 an Frauke Strömer, Schülerin der Integrierten Gesamtschule Aurich-West (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

des Preises für das Jahr 2018 ist durch den Leiter der Landschaftsbibliothek erfolgt.

### **Vortragsreihe der Landschaftsbibliothek und des Niedersächsischen Landesarchivs – Standort Aurich**

Die wissenschaftliche Vortragsreihe der Landschaftsbibliothek und des Niedersächsischen Landesarchivs – Standort Aurich – im Landschaftsforum hatte mit 448 Gästen aus dem gesamten ostfriesischen Raum und durchschnittlich 75 Zuhörern einen höheren Zuspruch als im Vorjahr. Der in den ersten drei Vorträgen des Jahres gesetzte Schwerpunkt zum Reformationsjubiläum wurde sehr gut angenommen. Gemeinsam mit dem Archivleiter Dr. Michael Hermann organisierte und

moderierte der Bibliotheksleiter die sechs Vorträge der wissenschaftlichen Vortragsreihe im Landschaftsforum. Folgende Vorträge wurden geboten:

- 16. 1. 2017: Prof. Dr. Arnd Reitemeier (Göttingen), Die Einführung der Reformation im Nordwesten Deutschlands
- 20. 2. 2017: Dr. André Köller (Weener), Handlungsspielräume der Grafen von Ostfriesland im Rahmen der Glaubensspaltung
- 20. 3. 2017: Dr. Bernd Kappelhoff (Hamburg), Emden in den Zeiten der Reformation
- 25. 9. 2017: Dr. Benjamin van der Linde (Emden), Die Stadt Emden und ihre niederländische Garnison (1595/1603-1744)

- Fremdes Militär und lokale Bevölkerung im Spannungsfeld von Anpassung, Akzeptanz und Ablehnung
- 23. 10. 2017: Prof. Dr. Antje Sander (Jever), Herrschaftssitze im Jeverland
- 20. 11. 2017: Dr. Han Nijdam (Leeuwarden), Altfriesisches Recht in niederdeutscher Sprache in Ostfriesland und im Groningerland. Die Emsinger, Rüstringer und Groninger Handschriftentraditionen des 15. und 16. Jh.

### Wissenschaftliche und redaktionelle Tätigkeiten, Vorträge und Gremienarbeit

Der Leiter der Landschaftsbibliothek ist auch Mitherausgeber des Emders Jahrbuchs 2017. Zu seinen regelmäßigen Aufgaben zählte in diesem Zusammenhang der Jahresbericht zu den wissenschaftlichen Aktivitäten der Ostfriesischen Landschaft (mit der Ausnahme der Archäologie) und das Verfassen von Buchbesprechungen. Im Emders Jahrbuch 2017 wurde außerdem sein wissenschaftlicher Beitrag „Gemeindeweiden, Gemeinheitsteilungen und die Folgen für bäuerliche Wirtschaft und Kolonien der ostfriesischen Geest im 18. und 19. Jahrhundert“ veröffentlicht.

Für die „Nachrichten des Marschenrats“ verfasste der Bibliotheksleiter gemeinsam mit Dr. Marijn Molema, Fryske Akademy Leeuwarden, einen Artikel über die „Grenzüberschreitende Auseinandersetzung mit Geschichte. Zum Stand deutsch-niederländischer historischer Projekte im Bereich der Ems-Dollart-Re-

gion“ sowie in alleiniger Autorenschaft seine Gedanken über den Stand der „Digitalisierung in Ostfriesland. Zur digitalen Bereitstellung von Ressourcen zur Kultur-, Regional- und Lokalgeschichte“.

Im Zuge der Aktivitäten zur Auseinandersetzung mit der Weihnachtsflut 1717 beteiligte sich der Bibliotheksleiter mit Beiträgen zu Ostfriesland an einem Ausstellungsheft über die Sturmflut in Heft 3 der von Michael Remmers, Oldenburg, herausgegebenen Reihe „Das Land der Friesen“

Er redigierte die Dokumentation der Vorträge zum Oll' Mai 2017 und war gemeinsam mit Cornelia Ibbeken verantwortlich für die Redaktion von der fünften Ausgabe der „Hefte zur Ostfriesischen Kulturgeschichte“ als Begleitheft zur Ausstellung in den Ostfriesischen Sparkassen unter dem Titel „Sagen und Flurnamen in Ostfriesland“ 2017.

Die entsprechenden Ausstellungen zu diesem Thema eröffnete er mit lokal bezogenen Vorträgen am 27. April im Heimatmuseum Leer, am 28. Juni in der Sparkasse Norden und am 20. September in der Sparkasse Aurich. Eine zweite Ausstellung aus dem Arbeitskreis der Flurnamendeuter kann als Beitrag zum Reformationsjahr gesehen werden. Sie wurde unter dem Titel „„Klöster und Flurnamen in Ostfriesland“ gemeinsam vom Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger und dem Bibliotheksleiter am 19. Juni in der St. Magnus-Kirche in Esens eröffnet.

Am 31. August hielt Dr. Weßels im Rahmen der „Friesischen Kulturtage“ im Museum

Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz einen Vortrag über den „Altar der Freiheit“ – Der Upstalsboom als Symbol der Freiheit der Friesen“. Am 4. September folgten im Pingelhus Aurich bei einem Treffen der Ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine Ausführungen unter der Überschrift „Vom Schreiben einer Chronik in Ostfriesland...“. Am 17. Oktober erfolgte bei einem Treffen des Runden Tisches Jüdisches Leben in Ostfriesland ein Vortrag zur „Erforschung von ‚Täter‘-Biographien in Ostfriesland“. Am 12. Dezember trug der Bibliotheksleiter im Rahmen der gemeinsamen Gedenkveranstaltung der ostfriesischen Deichverbände und der Ostfriesischen Landschaft in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden über die „Auswirkungen und Folgen der Weihnachtsflut 1717 in Ostfriesland“ vor.

Gemeinsam mit Ingrid Hennings hatte Dr. Weßels die redaktionelle Betreuung des von Georg Murra-Regner herausgegebenen „Zeit-, Jahr- und Tagweisers des Harlinger-Landes 1687“ von Balthasar Arend übernommen. Die Publikation konnte am 18. Mai 2017 im Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich – als 22. Band der Reihe „Quellen zur Geschichte Ostfrieslands“ der Presse präsentiert werden. Der Bibliotheksleiter redigierte eine in Vorbereitung befindliche Broschur zu den ostfriesischen Wappen und Farben und engagierte sich für die Vorbereitungen zur kritischen Herausgabe des wissenschaftlichen Tagebuchs von David Fabricius.

Dr. Weßels betreute den Arbeitskreis „Flur-



Titelcover „Sagen und Flurnamen in Ostfriesland“,  
5. „Heft zur ostfriesischen Kulturgeschichte“.

namendeutung“ der Ostfriesischen Landschaft und leitete bis Juni 2017 gemeinsam mit Dr. Michael Hermann die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Der Bibliotheksleiter nahm als Beirat an der Sitzung des Marschenrats zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee e.V. an der Vorstands- und Beiratssitzung am 19. Oktober in Wilhelmshaven teil. Bei dem

Treffen der wissenschaftlichen Sektion des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheksangelegenheiten am 23. Februar in Etelsen war Dr. Weißels ebenfalls vertreten.

### ALLviN-Tagung „Das Archiv in der Region: Praxis, Strukturen, Perspektiven“ am 19. Oktober in Neustadt am Rübenberge

Vor dem Hintergrund von Befürchtungen, es könne aufgrund von Empfehlungen des Landesrechnungshofs zu Schließungen oder Herabstufungen einzelner kleinerer Archivstandorte des niedersächsischen Landesarchivs kommen, hatte sich die Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) entschlossen, die aktuelle Situation und Bedeutung der Archive in Niedersachsen und deren zukünftige Perspektiven auf einer landesweiten Tagung zu beleuchten und allgemein Kooperationen, Strukturen, Überlieferungspraxis sowie Nutzung der Archive in Niedersachsen in den Blick zu nehmen. Der Bibliotheksleiter war als Vertreter der Ostfriesischen Landschaft bei verschiedenen Vorbereitungstreffen. Am 19. Oktober 2017 hielt Dr. Weißels anlässlich der Tagung auf Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge einen Vortrag über die „Chancen und Grenzen zur Pflege regionaler Geschichtskultur“ in Ostfriesland. Er betonte dabei die seit mehr als 100 Jahren praktizierte enge Zusammenarbeit der Ostfriesischen Landschaft und des Auricher Archivstandorts.

### Das deutsch-niederländische Historikernetzwerk der EDR

Unter dem Projektnamen „Verbindende Geschichten aus der EDR“ hat das deutsch-niederländische Historikernetzwerk in der EDR-Region erfolgreich ein zweites Jahr der Projektförderung erreicht. Die Fryske Akademy, die Ostfriesische Landschaft, das Niedersächsische Landesarchiv und die LGLN Aurich haben begonnen, historische Karten des 17. Jahrhunderts der Oberemsischen Deichacht bei Emden von Regemort bzw. Honaert zu digitalisieren, um sie in dem grenzüberschreitenden historisch-geographischen Informationssystem (HisGIS) zu präsentieren. Bei mehreren Treffen in Neuschanz wurde ein grenzübergreifender Sammelband zu Quellen zur Migrationsgeschichte konzipiert.

### HISGIS Leer digital

Die Ostfriesische Landschaft, die LGLN Aurich, das Niedersächsische Landesarchiv – Standort Aurich –, die Stadt Leer, das Heimatmuseum Leer und vor allem die Fryske Akademy haben gemeinsam unter der Leitung von Dr. Hans Mol (Fryske Akademy) und Dr. Paul Weißels ein HISGIS der Stadt Leer als Pilotprojekt für Ostfriesland entwickelt. HISGIS lautet die Abkürzung für ein historisch-geographisches Informationssystem, mit dem im Internet die Verknüpfung von historischen und aktuellen Karten mit Kataster- und Personendaten möglich ist. Nach der digitalen Bereitstellung der georeferenzierten Karten der Preußischen Landesaufnahme durch die LGLN Aurich



*Präsentation des neu erstellten digitalen historisch-geographischen Informationssystems HISGIS Leer am 24. Januar 2017 im Rathaus Leer (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

wurden die Karten bei der Fryske Akademy in Leeuwarden vektorisiert. Zugleich erstellte das Niedersächsische Landesarchiv Digitalisate des Urflurbuchs Leer, dessen Einträge abgeschrieben und in Excel-Listen übertragen wurden. Das Stadtarchiv Leer hat den Datenpool durch Einwohnerverzeichnisse aus verschiedenen Zeitebenen angereichert. Für das Projekt wurde auch eine angepasste Version des Viewers der Fryske Akademy erstellt. Am 24. Januar 2017 konnte das neue digitale Angebot im Rathaus Leer zum ersten Mal öffentlich präsentiert werden (<http://www.hisgis.nl/hisgis/gewesten/leer/leer>).

## Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaft

### Digitale Bibliothek der Landschaftsbibliothek:

- Kleederdragten en Typen der Bewoners van Nederland. - Amsterdam : P.G. Van Lom, [zwischen 1830 und 1870?]. - 1 Leporello (16 ungezählte Blätter)
- Müller, Wilhelm, Alphabetisch-statistisches Verzeichniss der bewohnten Ortschaften des Königreichs Hannover : Mit der Angabe der Art und Grösse und der Entfernung derselben von der Land-Drostey, von dem Amte oder Gerichte, von der Steuer-Recep-

- tur, von der Pfarre und von der Post-Station / Als Zugabe zu der neuen Ausgabe der Karte des Königreichs Hannover in 20 Bogen vom Ingenieur-Major W. Müller. - Hannover, 1825. - 95 ungezählte Seiten
- Buurman, Otto, Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch : auf der Grundlage ostfriesischer Mundart / Otto Buurman. - Neumünster : Wachholtz, 1962-1975. - 12 Bände
  - „Freie Jugend : Nachrichtenblatt für die Freunde einer Jungmännerbewegung in Ostfriesland, Emden, Pastor Brunzema, 1931-1935, Lückenergänzungen.
  - gen und Flurnamen in Ostfriesland. Begleitband zu einer Ausstellung in den Ostfriesischen Sparkassen 2017, Aurich 2017
  - Birgitta Kasper-Heuermann, Bildung braucht Bündnisse. Dokumentation der Oll' Mai-Veranstaltung am 9. Mai 2015 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden, Aurich 2017
  - Gretje Schreiber, Der Norder Hafen : Geschichte, Schifffahrt und Handel, Aurich 2017
  - Paul Weßels, David Fabricius (9. März 1564-7. Mai 1617), Oll' Mai Dokumentation 2017, Aurich 2017

**Veröffentlichungen der Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, 2017:**

- Heather Amery, Stephen Cartwright, Mien eerste dusend Woorden : oostfreesk platt-düütsk, ins Plattdeutsche übersetzt und realisiert von Elke Brückmann, Ilse Gerdes, Anita Willers und Heike Reimann, Aurich 2017
- Balthasar Arend, Zeit-, Jahr- und Tag-Weiser des Harlinger-Landes, 1687, hrsg. von Georg Murra-Regner, Aurich 2017
- Emden Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands, Bd. 97, Aurich 2017
- Nina Hennig (Red.), Unnerwegens, Gemeinschaftsausstellung Museumsverbund Ostfriesland 2017, Aurich 2017
- Nicolaus Hippen, Mark di dat! Plattdeutsches Gedächtnisspiel, Aurich 2017
- Cornelia Ibbeken, Paul Weßels (Red.), Sa-

## Forschungsinstitut Archäologischer Dienst

Die Kernaufgaben des Archäologischen Dienstes und des Forschungsinstituts sind weiterhin die archäologische Denkmalpflege, die wissenschaftliche Dokumentation sowie die Sicherung und Auswertung der Befunde der durch Baumaßnahmen zerstörten Fundstellen. Bautätigkeit und Flächenverbrauch in Ostfriesland sind unverändert hoch, und auch die Zahl der zu begutachtenden Bauanträge hat sich erhöht.

Auch personelle Veränderungen hat es gegeben: Der Grabungstechniker Herbert Lange wurde im Sommer in den Ruhestand verabschiedet. Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden.

Die Arbeit an Konzepten, Vorbereitungen und Übungen für den Notfallverbund wurde fortgesetzt. Wie nötig eine derartige Planung und ein derartiger Verbund sind, haben zwei Starkregen-Ereignisse im Berichtsjahr gezeigt. Die Verluste an Materialien durch Wasserschaden waren gering, Fundobjekte wurden gar nicht geschädigt, doch für eine Arbeitswoche wurden das gesamte Team und Helfer aus anderen Abteilungen benötigt, um das Wasser aus allen Kellern herauszubekommen. Die anschließenden Trocknungsarbeiten dauerten danach noch einige Wochen. Die Schäden wären deutlich größer gewesen, hätte man nicht schon früher als Konsequenz von Überlegungen der Notfallvorsorge im Notfallver-

bund Aurich Veränderungen in den Magazinen durchgeführt.

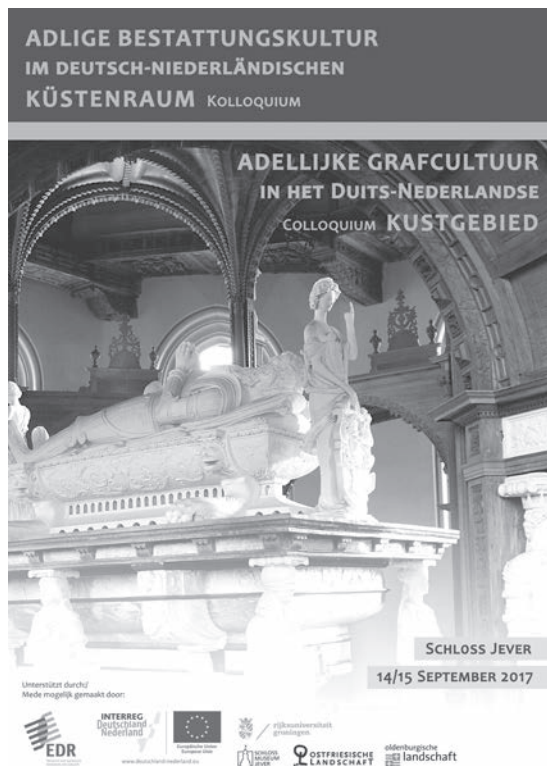
## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind aktuelle Berichte über laufende Ausgrabungen und sonstige Aktivitäten in der regionalen Tagespresse erschienen. Außerdem wurde regelmäßig der im Eingangsbereich des Forschungsinstitutes ausgestellte „Fund des Monats“ auf der Homepage präsentiert.

Mit einer Reihe wissenschaftlicher Tagungen wird das seit sieben Jahren bestehende Projekt „Memento mori“ fortgeführt. In Kooperation mit Frau Prof. A. Sander, Schlossmuseum Jever, und Prof. B. Ramakers, Rijksuniversität Groningen, hat Frau Dr. König am 14. und 15. September unter dem Titel „Adelige Bestattungskultur im deutsch-niederländischen Küstenraum“ im Schlossmuseum Jever ein internationales wissenschaftliches Kolloquium ausgerichtet.

Ein Sonntagsgespräch des Journalisten Jürgen Wieckmann mit Dr. König und Dr. Kegler zur Präsentation des Forschungsinstituts und des Archäologischen Dienstes wurde am 15. Oktober von Radio Ostfriesland ausgestrahlt.

Im Rahmen der Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland vom 18. bis 21. Juni 2017 in Oldenburg veranstaltete Frau Dr. König am 21. Juni zusammen mit H. Schiefer, Rastede, und Prof. H. Groenendijk (Rijksuniversität Groningen) eine Busexkursion mit dem Titel „Vom Steinhaus zum Schloss.“



*Plakat des Kolloquiums „Adlige Bestattungskultur im deutsch-niederländischen Küstenraum“, das am 14. und 15. September 2017 im Schloss Jever als Kooperation des Schlossmuseums Jever, der Rijksuniversiteit Groningen, der Ostfriesischen Landschaft und der Oldenburgischen Landschaft durchgeführt wurde.*

Friesische Häuptlingssitze in Ostfriesland und Groningerland“. Ziele waren u.a. das Steinhaus Bunderhee, die Bastion Bad Nieuweschans, der Hamdijk, Houwingaham, die Fraeylemaborg Slochteren, Wittewierum, die Bartholomeuskerk Stedum, Fivelbucht, die Menkemaborg

Uithuizen, Usquert, Warffum, Winsum, Middag-Humsterland, Oostum und der Van Starckenborghkanaal. Im Rahmen derselben Veranstaltung hat Dr. Kegler ebenfalls am 21. Juni in Kooperation mit B. Rothlübbers-Tholen (NLD) eine Exkursion mit dem Titel „Kulturlandschaft Ostfriesland“ begleitet.

Der Schatzfund von Kloster Barthe wurde im Rahmen der Sonderausstellung „Im Aufbruch. Reformation 1517-1617“ der drei Landesmuseen vom 7. Mai bis zum 19. November im Braunschweigischen Landesmuseum gezeigt.

Die von der Stadt Aurich initiierte Radroute um das Ewige Meer wurde intensiv inhaltlich und mit Bildmaterial unterstützt. Zukünftig werden an neun Stationen Themen aus den Bereichen Natur, Kultur, Geschichte und Archäologie für den Radtouristen angeboten.

Während die archäologische Ausgrabung am Steinhaus Bunderhee lief, fanden hier unter dem Thema „Macht und Pracht“ anlässlich des Tags des offenen Denkmals am 10. September Führungen, Vorträge und Aktionen statt. Angeboten wurden auch Aktivstationen zu archäologischen Themen und die Präsentation der Ausgrabung vor dem Steinhaus.

## Vorträge, Führungen, Exkursionen

### Dr. Sonja König hielt folgende Vorträge:

- 11.01., „Die archäologische Ausstellung in der Villa Popken“ vor dem Rat der Samtgemeinde Hesel in der Villa Popken in Hesel
- 16.01., „Ein Modell des Großsteingrabs Tannenhausen, das Schwert vom Up-



„Tag des offenen Denkmals“ am 10. September 2017 im Steinhaus Bunderhee zum Thema „Macht und Pracht“ (Foto: Stefan Krabath, Aurich).

- stalsboom und eine Fayencefliese Enno Ludwigs in Aurich“, Neujahrsempfang des Rotary Clubs Aurich
- 08.03., „Das de Pottere Porzellan der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Chinesisches Auftragsporzellan der Ostasiatischen Handelskompagnie in Emden“, VFMG Hannover
- 23.03., „Das Steinhaus – die Burgen der ostfriesischen Häuptlinge?“, Steinhaus Bunderhee vor Mitarbeitern der Fa. Enova
- 24.04., „Das Steinhaus – die Burgen der ostfriesischen Häuptlinge?“, Steinhaus Bunderhee vor Mitgliedern des Rotary Clubs Wittmund-Esens
- 15.05., „Das de Pottere Porzellan der Ost-

friesischen Landschaft in Aurich. Chinesisches Auftragsporzellan der Ostasiatischen Handelskompagnie in Emden“, Archäologisches Kolloquium des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität, Kiel

- 14.06., „Archäologie“, Steinhaus Bunderhee, Projektwoche der Oberschule Bunde
- 21.06., „Das Steinhaus – die Burgen der ostfriesischen Häuptlinge?“, Steinhaus Bunderhee vor den Teilnehmern der Exkursion zum Tag der Denkmalpflege in Oldenburg
- 22.06., „Der Stackdeich von Jarßum“, Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen im Braunschweigischen Landesmuseum, gemeinsam mit Dr. A. Siegmüller, NIhK
- 01.08., „Steinhaus Bunderhee und Park Tammen“, Steinhaus Bunderhee, Eröffnungsveranstaltung zur Bunder Woche
- 15.09., „Kirche und Gruft Dornum in Ostfriesland“, Schloss Jever, Tagung „Adelige Bestattungskultur im deutsch-niederländischen Küstenraum“
- 11.10., „Das de Pottre Porzellan der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Chinesisches Auftragsporzellan der Ostasiatischen Handelskompagnie in Emden“, Historisches Museum Aurich
- 17.10., „Steinhäuser – Burgen ostfriesischer Häuptlinge: Das Steinhaus in Bunderhee“, Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) Weser-Ems/Nord im Steinhaus Bunderhee
- 20.12., „Die Katastrophe von 1717.

Überlegungen zur Weihnachtsflut an der Nordseeküste“, Braunschweigisches Landesmuseum Archäologie, Wolfenbüttel, gemeinsam mit Dr. Stefan Krabath, NIhK.

#### **Dr. Jan F. Kegler hielt folgende Vorträge:**

- 19.04., „Vom Festland zur Küste. Landschaftsentwicklung an der südlichen Nordseeküste zwischen Eiszeit und Warmzeit“, Landschaftsforum, Tagung der Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V.
- 21.04., „Middle- Upper- and Late Palaeolithic in the northern Netherlands“, Tagesexkursion, Tagung der Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V.
- 22.04., „Late- and postglacial Landscape: Formation of the Geest, glacial remnants, Isostasy and costal evolution, pingos and the formation of North Sea Marches“, Tagesexkursion, Tagung der Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V.
- 21.06., „Kulturlandschaft Ostfriesland“, Exkursion zum Tag der Denkmalpflege in Oldenburg
- 17.08., „Verloren für die Wissenschaft? Die Ausgrabung der Großsteingräber in Tannenhausen in den 1960er Jahren“, Historisches Museum Aurich
- „18.12., Die Arbeit des Archäologischen Institutes der Ostfriesischen Landschaft 2017“, Personalversammlung der Ostfriesischen Landschaft.

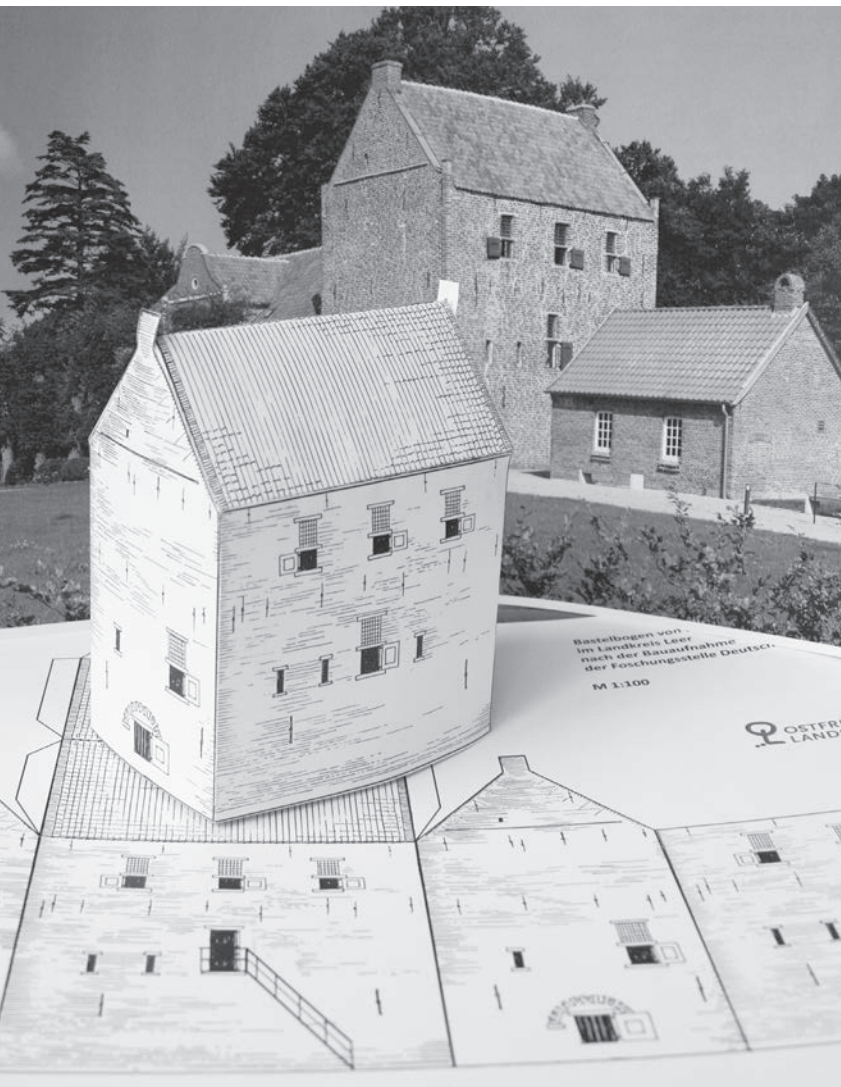


*Ausstellung „Vergangene Zeit unter moderner Welt“ zu den Ergebnissen der archäologischen Untersuchungen im Industriegebiet von Sandhorst im Energie-, Bildungs- und Erlebnis Zentrum Aurich (EEZ), gezeigt vom 2. April bis zum 4. Mai 2017 und vom 1. Dezember 2017 bis zum 8. Februar 2018 (Foto: Stefan Krabath, Aurich).*

## Museen und Ausstellungen

In Kooperation mit dem Energie-, Bildungs- und Erlebnis Zentrum Aurich (EEZ), namentlich Stefan de Jonge und Pia Lamprecht, hat Frau Dr. König eine Ausstellung zu den bisher größten zusammenhängenden flächigen archäologischen Untersuchungen in Ostfriesland im Industriegebiet von Sandhorst konzipiert und gestaltet. Die aus Bannern, Stellwänden und Objektvittrinen bestehende

Ausstellung „Vergangene Zeit unter moderner Welt“ wurde vom 2. April bis zum 4. Mai 2017 sowie vom 1. Dezember 2017 bis zum 8. Februar 2018 auf der Sonderausstellungsfläche im EEZ präsentiert. Zusätzlich wurden Führungen durch Frau Dr. König angeboten sowie ein Thementag zu den während der Ausgrabungen gefundenen steinzeitlichen Jagdwaffen, der von Herrn Dr. Kegler durchgeführt wurde. Außerdem hielt Frau Dr. König einen Vortrag zu



*Maßstabsgerechter Bastelbogen des Steinhauses Bunderhee, entwickelt im Rahmen des gemeinsam von RPZ, Museumsfachstelle und Archäologischem Dienst erarbeiteten Unterrichtsmaterials zum Thema „Steinhaus Bunderhee und Schule“ (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).*

Kinderspielen im Mittelalter. Die Ausstellung war auch das Ziel der Sommerexkursion des Wissenschaftsausschusses am 27. April 2017.

### Schule und Weiterbildung

Auf Anregung von Dr. Kasper-Heuermann, RPZ, werden von Frau Dr. König gemeinsam mit der Museumsfachstelle, Dr. Hennig und zwei Lehrkräften (Christine Rosar, Oberschule Bunde; Sandra Weferling, Ulricianum Aurich) Unterrichtsmaterialien zum Thema „Steinhaus Bunderhee“ erarbeitet. Die Schwerpunkte der dabei angebotenen Materialien reichen von der Geschichte des Steinhauses Bunderhee bzw. der ostfriesischen Steinhäuser, eingebettet in eine Darstellung der Geschichte Ostfrieslands, bis zum Berufsbild des Archäologen. Weitere Themen sind „Essen im Mittelalter“, „Spielen im Mittelalter“ sowie eine Fotorallye zu den Baudetails des Steinhauses Bunderhee. In einer ersten Projektwoche der Oberschule Bunde mit Frau Rosar vom 12. bis 15. Juni konnten die bis dahin erarbeiteten Materialien getestet werden. Dabei hat sich gezeigt, in welchen Bereichen noch Anpassungen an das Profil der Schüler und die Konzepte der Unterrichtseinheiten vorgenommen werden müssen.

### Forschungsprojekte

Vom 18. bis zum 22. April tagte die Hugo-Obermeier-Gesellschaft für die Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e. V. mit ca. 100 internationalen Teilnehmern im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft in Aurich.

Ein Projekt „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ soll – mit einer Projektlaufzeit von 2020 bis 2040 – als gemeinsamer Antrag für ein Forschungsprojekt bei der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften eingereicht werden. Darauf haben sich auf Initiative von Dr. Kegler das Archäologische Forschungsinstitut der Ostfriesischen Landschaft mit der LWL-Archäologie für Westfalen, der Ruhruniversität Bochum und dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven geeinigt. Unklar ist noch, ob sich auch das Groninger Institut für Archäologie beteiligt. Zur Vorbereitung des Antrags fanden verschiedene Abstimmungsgespräche u.a. mit der Akademie der Wissenschaften in Göttingen statt.

In der Abteilung Archäologie werden weiterhin drei Promotionsvorhaben durch die zuständigen Wissenschaftler der Ostfriesischen Landschaft betreut:

- Hardy Prison M.A.: „Untersuchungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster an der Ems“ (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. Dr. Jan Bemann)
- Jennifer Materna M.A.: „Das Großsteingrab von Tannenhausen und seine Einbindung in die Trichterbecherkultur Ostfrieslands“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Ralf Gleser)
- Verena Oltmanns M.A.: „Die Siedlungen von Hattersum und Uttel und der Handel der ostfriesischen Häuptlinge“ (Westfäli-

sche Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Eva Stauch).

Abgeschlossen wurde eine erste redaktionelle Bearbeitung für die Promotionsschrift von Dr. des. Michael Schäfer M.A. über „Die mittelalterliche Siedlung Hollen und die Erforschung des ländlichen Hausbaus im niedersächsischen Küstengebiet“ (Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Prof. Dr. Ingolf Ericsson), die in der Reihe „Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen“ (BAN) erscheinen soll.

### Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und Vereinen

Dr. König nahm vom 20. bis zum 22. September an der gemeinsamen Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (DGAMN) mit der britischen Society for Post-Medieval Archaeology (SPMA) im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven (DSM) teil.

Dr. König und Dr. Kegler nahmen auch teil an der Jahrestagung und Mitgliederversammlung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. vom 22. bis 24. Juni zum Thema „Wenn nichts mehr ist wie es war – Problemlösung und Konfliktbewältigung im Fokus archäologischer Forschung“ im Braunschweigischen Landesmuseum sowie am 28. Treffen des Arbeitskreises kommunaler Archäologen in Niedersachsen auf Einladung der Kreisarchäologie Gifhorn und des Museums Burg Brome am 24. November in Burg Brome.

### Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V.

Die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. fanden zwischen dem 16. und dem 18. Juni zum Thema „Archäologie in der Harzregion“ in Goslar statt. Dr. Bärenfänger wurde auf der Mitgliederversammlung in seiner Funktion als Vorsitzender der Archäologischen Kommission bestätigt, Dr. Kegler wurde in den Hauptausschuss gewählt.

Dr. König und Dr. Kegler wirkten aktiv an der Redaktion des 20. Bandes der „Archäologie in Niedersachsen“ mit und nahmen dafür an den Redaktionssitzungen am 6. Februar und 13. März in Hannover sowie am 8. und 9. Mai in der Ostfriesischen Landschaft teil.

### Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung (NIhK)

Im Bereich der Denkmalpflege konnte die Zusammenarbeit der Wissenschaftler des NIhK und der Archäologen der Ostfriesischen Landschaft weiter intensiviert werden. Die Arbeiten von Dr. Andreas Hüser (NIhK) führten die Fundstellenkartierungen der Ostfriesischen Landschaft mit den auf Kotpauzen basierenden Geländemodellen des VASA Projektes des NIhK zusammen. Ein weiteres gemeinsames Projekt war der zweite Teil der Untersuchung einer Parzelle mit archäologischen Überresten eines mittelalterlichen Bürgerhauses in Marienhafte, die neue Erkenntnisse zur ehemaligen Uferbefestigung zum Ziel hatten. Die dafür notwendigen bodenkundlichen Untersu-

chungen wurden von Dr. Annette Siegmüller (NIhK) durchgeführt.

### Marschenrat zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee e.V.

Dr. Bärenfänger nahm weiterhin seine Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Marschenrates wahr, ebenso wie Dr. Kegler seine Funktion im erweiterten Vorstand des Marschenrates. Dr. Kegler nahm in diesem Rahmen an der Vorstands- und Beiratssitzung am 18. März in Hohenstiefersiel (Wangerland) sowie an der Mitgliederversammlung am 19. Oktober in Wilhelmshaven teil.

### Archäologische Landesaufnahme und Denkmalpflege

Während am Zustand der völlig erschöpften Kapazitäten der Magazinräume des Archäologischen Dienstes/Forschungsinstituts aufgrund des in absehbarer Zeit zu realisierenden neuen Magazins nichts mehr verändert wird, ist die prekäre Situation des Archivs der schriftlichen Grabungsdokumentationen im Berichtsjahr angegangen worden. Die langfristige Sicherung und Bereitstellung aller Grabungsdokumentationen ist eine der Kernaufgaben des Archäologischen Dienstes. Nach dem Erwerb umfassender archivfähiger Kartonagen am Jahresende wurde von Frau Heike Reimann begonnen, die papierne Dokumentation archivfähig zu machen. Die bisher in Aktenordnern aufbewahrten Dokumente werden dafür zunächst von jeglichen metalle-

nen Nadeln und Klammern befreit. In einem weiteren Schritt werden sie per Scanner digitalisiert und dann liegend in säurefreie Archivkartons verpackt. Materialien wie Diapositive und -negative, die andere Lagerungsbedingungen als Papier benötigen, werden entnommen und in einem nächsten Arbeitsschritt versorgt. Diese Arbeiten an insgesamt mehr als 500 Din A 4-Ordern wird noch das gesamte Jahr 2018 in Anspruch nehmen. Noch nicht geklärt sind die komplette Umstellung auf säurefreies Papier und die Digitalisierung der durch Verfärbung und Pilzbefall gefährdeten Dias. Bereits erfolgt ist die Entnahme von Dias und anderen Medien aus den Ortsakten, die auf kurze Sicht ebenfalls digitalisiert werden müssen.

Eine besondere Form der archäologischen Landesaufnahme stellen die nun seit 2017 vorhandenen Airborne Laserscan-Daten dar. Es hat sich gezeigt, dass eine der Kernaufgaben des Archäologischen Dienstes, die Kartierung und Inventarisierung der archäologischen Fundstellen, mit Hilfe dieser Daten komplett überarbeitet werden muss. Der Landesaufnahme durch Feldbegehungen muss aktuell eine Sichtung der Laserscans und Überprüfung der Merkmale im Gelände zur Seite gestellt werden. In Kooperation mit Herrn Jens-Uwe Keilmann (LGLN) wurden sowohl Betrachtungsparameter für die digitalen Punktwolken erarbeitet, um die archäologisch relevanten Ebenen betrachten als auch die bekannten Fundstellen zu den Strukturen im Scan in Relation setzen zu können. Zu den im südlichen Bereich von



*Auf Papier festgehaltene Grabungsdokumentationen der Archäologie müssen archivfähig gemacht und digitalisiert werden (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).*

Ostfriesland (Südgrenze bis südlich von Weener) bekannten 361 Fundstellen treten nach einer ersten Sichtung mindestens 107 neue unbekannte Strukturen hinzu. Darin sind noch keine älteren Acker- oder Grabenstrukturen, wie sie z.B. im Rheiderland sehr zahlreich zu erkennen sind, mitgezählt worden.

Die Zahl der Metallsondengänger hat sich weiter massiv erhöht. Nicht in allen Fällen erfolgt eine adäquate Rückmeldung der Begehungen und die Fundmeldung an den Archäologischen Dienst, sodass ein beträchtlicher Zeitaufwand zur Ermittlung der Tätigkeiten der Sondengänger notwendig ist. Zurzeit



*Gegenüberstellung eines klassischen Luftbildes und eines neuen, erst seit 2017 zur Verfügung stehenden Airborne Laserscans der Schanze von Deteren (Grafik: Jens-Uwe Keilmann, LGLN Aurich).*

werden 32 lizenzierte oder im Kurs befindliche Sondengänger betreut. Die Bewertung, Dokumentation und Konservierung ihrer an sie als Finder zurückgehenden Funde bedeutet einen erheblichen Aufwand. Bei Fundmengen von mitunter mehreren hundert Objekten je Sondengänger ist eine komplette Sichtung und Dokumentation der Funde in kurzen Zeiträumen nicht mehr möglich.

Die Zahl der Bürger, die neue und alte

Funde zur Bestimmung abgeben, hat sich ebenfalls stark erhöht. Das Spektrum reicht dabei von Flintknollen bis zu Keramikfragmenten der Römischen Kaiserzeit von den Inseln Spiekeroog und Norderney, die als eine kleine Sensation zu bezeichnen sind.

Für den reformierten Friedhof in Leer Westerende und die Gemeinde Moormerland wurden sowohl Unterlagen des Projektes Memento mori zu den Aspekten des kulturellen

Wandels der Bestattungskultur im deutsch-niederländischen Küstengebiet als auch speziell angefertigte Unterlagen zur Bestandaufnahme der Friedhöfe und zur Konzeptentwicklung für Sicherung und Inwertsetzung bereitgestellt.

Im vergangenen archäologischen Jahr waren 10 Ausgrabungen sowie 48 Prospektionen und 33 Baubegleitungen, 5 Bohrprospektionen sowie 6 Bearbeitungen nach Fundmeldung zu verzeichnen. In 951 Fällen fand eine Beteiligung am Bauleitverfahren statt. Bei den Verfahren handelt es sich um Bebauungs- und Flächennutzungspläne (853), Bodenabbau (15), Flurbereinigungen (7), Windparks, Windenergieanlagen, Trassen und Leitungen (7), Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren (17) und sonstige Verfahren (52).

Auch 2017 nahmen zahlreiche Ehrenamtliche und Praktikanten an Ausgrabungen teil.

## Ausgrabungen und Funde

### Steinzeit/Bronzezeit/Eisenzeit

Durch den ehrenamtlichen Sammler Johann Müller wurde eine bereits bekannte mesolithische Fundstelle bei Reepsholt in ihrer Ausdehnung verifiziert und kann so nun zunächst geschützt und später gezielt untersucht werden.

Nach einem Hinweis aus der Bevölkerung wurde im Staatsforst in Willen der mutmaßliche Überrest eines bronzezeitlichen Grabhügels dokumentiert. Der Hügel ist von Tiergängen durchzogen, über ihn führt ein Weg für Arbeitsgeräte.

### Römische Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit

Im Berichtsjahr wurden auf **Spiekeroog**, **Norderney** und **Borkum** Keramikfragmente aus den ersten Jahrhunderten nach Christi

Geburt gefunden. Die Norderneyer und Spiekerooger Funde stammen dabei jeweils von der Nordseite der Inseln unmittelbar am Übergang zum Sandstrand oder vom landseitigen Teil des Sandstrandes. Auffällig ist der gute Erhaltungszustand der Stücke, der darauf hinweist, dass sie von den Inseln stammen und nicht angeschwemmt worden sind. Die Fragmente von Norderney sind nach Angabe der Finder aus einem dunklen Schlickpaket geborgen worden. Dieser Umstand sowie die in jüngster Zeit auffällig häufigen Funde dieser Zeitstellung lassen vermuten, dass durch die Drift der Inseln alte Oberflächen und Ablagerungen am Inselrand abgetragen werden. Jedoch ist bei solchen Einzelfunden ohne Befundzusammenhang Vorsicht bei der Interpretation geboten. Eine andere Situation stellte sich auf Borkum dar: hier wurden Leitungsarbeiten im Ortskern archäologisch begleitet. Dabei zeigte sich in der Kirchstraße in einem Profil eine dunkle Siedlungsschicht, aus der ebenfalls ein Keramikfragment der Römischen Kaiserzeit geborgen wurde. Die Insel scheint also in den ersten Jahrhunderten seit der Zeitenwende bereits besiedelt gewesen zu sein.

### Mittelalter

Auf der bereits im Vorjahr im oberen Hangbereich prospektierten Parzelle **Marienhaf**, Am Markt 13, wurde im Berichtsjahr der untere Hangbereich untersucht. Die Parzelle liegt am Rand der Wurt und fällt nach Westen hin stark ab (Höhe Parzelle an der Straße +4,5 m ü NN; Höhe Parzelle am Fuß +0,7 m ü



*Keramikfragment der Römischen Kaiserzeit, gefunden am Nordweststrand der Insel Spiekeroog (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

NN), am Fuß befindet sich ein kleines Gewässer. Der Prospektionsschnitt von 2016 wurde entlang der Mitte der Parzellenbreite auf der Straßenfront von der der Kirche zugewandten Seite aus über 39 m Länge hangabwärts/siedlungsauswärts geführt und zeigt so einen Querschnitt durch die Bebauungsstruktur der Parzelle. Bereits der angetroffene Gewölbekeller deutete wie auch die exponierte Lage der Parzelle in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche darauf hin, dass hier wohlhabende Bürger wohnten. Um den Übergang in die Marsch und die Lage etwaiger Wasserläufe im Detail klären zu können, wurde am unteren Hang ein Baggerschnitt von 14 m Länge angelegt. Neben der Abfolge der Siedlungsaufträge konnte ein hier einst gelegener privater Bootsanleger beobachtet werden. Dieser wurde zunächst unbefestigt genutzt und daraufhin in zwei Phasen befestigt.

Am Rand des Friedhofes von **Wiesens** wurde bei einer Baggerprospektion eine frühmittelalterliche Siedlungsgrube mit Muschelgruskeramik angetroffen.

Die seit 2009 laufenden Ausgrabungen des frühmittelalterlichen Weilers von **Brinkum** im Liddenweg wurden abgeschlossen. Zu der im Süden des ausgegrabenen Areals dokumentierten mehrphasigen und dicht bebauten Siedlung tritt nun nördlich davon ein großer, wohl einst repräsentativer einzelner Hof mit zahlreichen Nebengebäuden und Speichern, die weit über die Fläche verteilt sind.

Im Frühjahr 2017 wurden am Borromäus-Hospital in **Leer** Ausgrabungsarbeiten not-



*Grabung am Rand der Kirchwarf von Marienhäfe  
(Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).*



*Fundamente einer Burganlage bzw. eines Steinhauses auf der Grabung in Borssum mit vier mächtigen Stiepen als Fundamentsockel (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

wendig. Das Baugelände inmitten der Leerer Altstadt befindet sich in dem Bereich, in dessen Umgebung die 1421 erbaute und bereits um 1431 wieder zerstörte Fockenburg des ostfriesischen Häuptlings Focko Ukena vermutet wird. Das Areal wird geprägt durch zwei Grabenverläufe, von denen einer fast 21 Meter breit ist. Hier scheint es sich um den Hauptgraben der Burg gehandelt zu haben, der das Gelände in einem Viereck umfasste. So könnten die heute noch zu erahnenden und auf alten Stadtplänen als Bleiche eingetragenen Gräben bei der Haneburg und dem heutigen Claas-Wolff-Pad

zu diesem Konstrukt gehört haben. Der innere Graben misst in der Breite annähernd 10 m und zeigt ebenfalls Einträge einer Nutzung als Wassergraben. Da die Burg nach nur knapp zehn Jahren ihres Bestehens eingenommen und geschleift wurde, verwundert die geringe bei der Ausgrabung angetroffene Anzahl der spätmittelalterlichen Funde nicht.

Eine weitere Burganlage bzw. ein weiteres Steinhaus wurde in **Borssum** am Zingel angetroffen. Dort waren vier mächtige Stiepen als Fundamentsockel erhalten geblieben. Die aus Backstein errichteten vier Gebäudeecken



*Reste von mehreren mittelalterlichen Grubenhäusern, die bei einer Grabung im Ortskern von Hesel entdeckt wurden. (Foto: Kirsten Hüser, Ostfriesische Landschaft).*

von 1,3 x 1,3 m Größe weisen noch bis zu zehn erhaltene Steinlagen auf und erreichen damit Höhen von bis zu einem Meter. Der Abstand der Sockel untereinander beträgt ca. 2,6 m. Die Backsteine haben Maße von 30 x 15 x 9 cm und sind in Kalkmörtel versetzt. In zwei Fällen wurde ein trapezoider Unterbau von 1,5 x 1,9 bzw. 1,4 x 1,6 m Größe beobachtet. Es bestand ein Vorgängerbau, der aufgrund von erhaltenen Teilen älterer Fundamentstiepen unter den vier Sockeln erkannt werden konnte.

In **Hesel** wurde im Ortskern eine große Parzelle flächig untersucht. Dabei zeigte sich,

dass der Bereich vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart besiedelt war. Interessanterweise wurden drei mittelalterliche Siedlungsphasen angetroffen, die in einem Fall sogar durch einen Plaggenesch-Auftrag getrennt waren.

Im Inneren der Ludgerikirche in **Norden** wurden Bauarbeiten betreut, bei denen Mauerreste aus Klosterformatsteinen, Grabsteine und Gewölbekeller zu Tage kamen.

Weitere Aufschlüsse mit mittelalterlichen Schichten oder Strukturen wurden in **Hamswehrum** und in der Großen Straße in **Emden** bearbeitet. Da in einigen Fällen umfassende



*Grabungstechniker Axel Prussat arbeitet bei Arbeiten am Rosentief in Emden wegen möglicher Bodenbelastungen im Vollschutz (Foto: Jan Kegler, Ostfriesische Landschaft).*

archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen erfolgen, liegen noch nicht alle Ergebnisse vor. Auch am Rosentief in Emden wurden Bohrsondagen durchgeführt. Aufgrund von Bodenbelastungen musste hier unter extrem erschwerten Bedingungen gearbeitet werden. Neben einer ständigen Arbeit im Vollschutz mussten spezielle Reinigungsmaßnahmen aller Gegenstände und Kleidungsstücke durchgeführt werden.

In **Ditzum** wurde auf einer Parzelle an der Sielstraße, die neu bebaut werden sollte, ein Bohrraster angelegt. In den Bohrkernen

zeigten sich Anzeichen für landwirtschaftliche Tätigkeit in der frühen Phase der Besiedlung auf der Wurt, die jedoch aufgrund fehlender Funde nur naturwissenschaftlich datiert werden können.

### **Neuzeit**

Die Ausgrabungen am Steinhaus **Bunderhee** haben ein vielschichtiges Bild der Anlage geliefert. Während im südlich an das Steinhaus anschließenden Areal mittelalterliche Nebengebäude und der Wirtschaftshof erwartet wurden, zeigten sich dort massive Strukturen eines

Gewässerzuges sowie Trockenlegungs- bzw. Uferbefestigungsmaßnahmen und massive Bauschuttansammlungen der frühen Neuzeit. Die obertägig sichtbaren Baumaßnahmen haben auch im Untergrund für umfangreiche Veränderungen gesorgt. Beeindruckend waren in einer Reihe aufgestapelte alte Dachpfannen vom Typ Mönch und Nonne.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Münzen gefunden. Darunter befindet sich auch ein Stüber der Stadt Emden aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Der Stüber wurde in Westerhusen gefunden, jedoch ist im Fundareal Kriegsschutt aus Emden ausgebracht worden. Die Prägung lautet 1-EMBDER-STVi-VER und zeigt ein gekröntes Schild, darin das Wappen der Stadt Emden: die Harpyie/Jungfrauenadler über Mauer und Wellen, neben dem Wappenschild links i, rechts 8. MONE • NO • CIVITA • EMBDEN.

In Nenndorf, Ldkr. Wittmund, wurde eine 1 Real-Silbermünze von 3,17 g Gewicht gefunden. Die eine Münzseite zeigt in einem Kreuz innerhalb eines Achtpasses die Wappenbilder von Kastilien-Leon: im ersten und vierten Feld eine Burg, im zweiten und dritten Feld einen Löwen mit Krone. Auf der anderen Seite ist das Wappenschild Philipps II. von Spanien zu sehen. Auf beiden Seiten ist die Umschrift nicht lesbar. Es handelt sich um einen Real des in Potosí, Bolivien, oder Lima, Peru, von 1572 bis 1652 produzierten Schild-Typs. Es gibt zwar zahlreiche Varianten der Münzbilder, der Prägestätten und Prägezeiten, aber im vorliegenden Fall ist wegen der schlechten Erhal-



*Reihe mit aufgestapelten alten Dachpfannen vom Typ Mönch und Nonne, freigelegt bei Ausgrabungen am Steinhaus Bunderhee (Foto: Axel Prussat, Ostfriesische Landschaft).*



*Spanische 1 Real-Silbermünze der frühen Neuzeit, gefunden in Nenndorf, Ldkr. Wittmund (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*



*Eine Flasche des 16./17. Jahrhunderts aus der Töpferei von Martincamp in der Normandie, gefunden in der Nordsee im Beifang eines ostfriesischen Fischers (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

tungsbedingungen keine nähere Aussage dazu möglich.

An der Kirche von **Timmel** wurde eine Münze der Stadt Braunschweig von 1558-1572 und ein mittelalterlicher Halber Groschen mit einer Harpye im Perlkreis „ENNO CO FRISIE OI‘GE‘TAL“ sowie einem Kreuz mit Stern und vier Lilien „DA PA CE DN‘IN DIE B‘NR‘“ der Grafen von Ostfriesland gefunden.

Auf der Grundlage von Luftbildern bzw. von Laserscans haben unabhängig voneinander sowohl ein Bürger als auch Jens-Uwe Keilmann, LGLN, nördlich der Straße von Detern nach Augustfehn und unmittelbar östlich von Detern im Boden sich abzeichnende Reste eines Gebäudes oder einer Schanze entdeckt. Zu erkennen ist lediglich ein Quadrat von 50 m Kantenlänge.

**Nordsee:** Im Herbst 2017 hatte ein Fischer aus Ostfriesland eine komplett erhaltene, linsenförmige Steinzeugflasche im Netz. Dabei handelt es sich mit dem charakteristischen langen, geraden Hals und den deutlichen Drehriefen um ein sehr typisches Stück, das in Martin-camp in der Provinz Normandie in Frankreich hergestellt wurde. Die Flasche ist insgesamt 21 cm groß, fasst exakt einen Liter und weist ein unerklärtes kleines Loch etwas oberhalb des unteren Endes auf. Flaschen dieses Typs wurden im 16. und 17. Jahrhundert hergestellt. Die Stücke wurden gern über See verhandelt und finden sich heute im archäologischen Fundgut an über 100 Orten in Frankreich, Belgien, den nördlichen Niederlanden, Südengland, aber auch in Estland.

## Literatur 2017

*Bärenfänger, R.*, Verschwundene Klöster zwischen Weser und Ems, *Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen* 2/2017, 125–127.

*Bärenfänger, R.*, Paramentenschmuck (?) aus der ehemaligen Klosterkirche Barthe, in: H. Pöppelmann, D. Rammner (Hrsg.), *Im Aufbruch. Reformation 1517-1617* (Veröffentlichungen des Braunschweigischen Landesmuseums 117), Braunschweig 2017, 280–281.

*Bärenfänger, R.*, Fundbericht Nr. 184, *Fundchronik Niedersachsen 2015*, *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*, Beiheft 20, 2017, 127–128.

*Burkhardt, A.*, Ein Neben(be)fund löst das Rätsel um historische Insulaner, *Archäologie in Niedersachsen* 20, 2017, 105–108.

*Grefen-Peters, S., Hüser, A.*, Nicht Klunker, sondern Clinker... Kleine Tropfen geben Aufschluss über Leichenverbrennung, *Archäologie in Niedersachsen* 20, 2017, 101–104.

*Hüser, A.*, Fundberichte Nrn. 187, 413, *Fundchronik Niedersachsen 2015*, *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*, Beiheft 20, 2017, passim.

*Hüser, A.*, Suchen und Finden. Ein historischer Rundgang durch die Festung Leerort, *De Utmier. Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Leer und der Region. Jahrbuch des Heimatvereins Leer e. V.* 2, 2017, 83–94.

*Hüser, A.*, Fockos Wurzeln... Burgen in Neermoor, *De Utmier. Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Leer und der Region. Jahrbuch des Heimatvereins Leer e. V.* 2, 2017, 95–104.

*Hüser, A.*, Ein wehrhaftes Steinhaus in Neermoor (Ostfriesland), *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* 86, 103–148.

*Hüser, K.*, Fundberichte Nrn. 410, 412, *Fundchronik Niedersachsen 2015*, *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*, Beiheft 20, 2017, passim.

*Hüser, K.*, „Wie er aber an Leer gekommen, melden uns die Annalen nicht...“ – Auf den Spuren der Fockenburg in Leer, *De Utmier. Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Leer und der Region. Jahrbuch des Heimatvereins Leer e. V.* 2, 2017, 75–82.

*Kegler, J.F.*, Kult oder Chaos? Bronzezeitliche Befundstrukturen aus Filsum, *Archäologie in Niedersachsen* 20, 2017, 65–68.

*Kegler, J.F.*, Großsteingräber Tannenhausen, in: *Hugo-Obermeier-Gesellschaft* (Hrsg.), *Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, 59th Annual Meeting in Aurich*, Erlangen 2017, 84–85.

*Kegler, J.F.*, Bestattungen der Völkerwanderungszeit im Wattenmeer vor Ostbense, in: *Hugo-Obermeier-Gesellschaft* (Hrsg.), *Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, 59th Annual Meeting in Aurich*, Erlangen 2017, 101–102.

*Kegler, J. F.*, Fundberichte Nrn. 6, 47, 182, 183 und 188, in: *Fundchronik Niedersachsen 2015*, *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*, Beiheft 20, 2017.

*Kegler, J.F. u. König, S.*, Ostfriesische Fundchronik 2016, in: *Emder Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands* 97, 2017, 311–338.

Kegler, J.F. u. König, S., Ostfriesland, ein besonderer Naturraum: Moor – Marsch – Geest, in: Hugo-Obermeier-Gesellschaft (Hrsg.), Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, 59th Annual Meeting in Aurich, Erlangen 2017, 77-83.

Kegler, J.F. und Prussat, A., „Unter der Kirche von Loga“... Die Einbettung der historischen Grablege der Adelsfamilien derer von Ehrentreuter und von Wedel in die archäologische Schichtenfolge unterhalb der Kirche von Loga, Ldkr. Leer, in: Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 86, 2017, 149-172.

Kegler, J. F., Siegmüller, A., Thiemann, B. und Bittmann, F., Beim Hausbau entdeckt – Mittelalterliche Siedlungsschichten der Dorfwurt Klein-Borssum, in: Nachrichten des Marschenrates 54, 2017, 29–32.

König, S., Fundberichte Nrn. 4, 48, 185, in: Fundchronik Niedersachsen 2015, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 20, 2017, passim.

König, S., Tod und Herrlichkeit. Die Gräfte der Herrlichkeit Dornum, in: Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen 2/2017, 123–125.

Kronsweide, G., Fundberichte Nrn. 186, 190, in: Fundchronik Niedersachsen 2015, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 20, 2017, passim.

Prussat, A., Fundbericht Nr. 189, in: Fundchronik Niedersachsen 2015, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 20, 2017, 133–134.

Reimann, H., Fundbericht Nr. 411, in: Fundchronik Niedersachsen 2015, Nachrichten aus

Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 20, 2017, 273.

Ströbl, R., Ströbl, A., Vick, D. und Wiethold, J., Grafengruft in neuer Würde – die Grablege derer von Ehrentreuter / von Wedel unter der reformierten Kirche in Loga / Leer, in: Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 86, 2017, 173-194.

Thiemann, B., Fundberichte Nrn. 5, 46, 49. Fundchronik Niedersachsen 2015, in: Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 20, 2017, passim.

## Fundmeldungen

| Datum | Fundort    | Ldkr. | Fundobjekt     | Zeitstufe | FSt.Nr.   | Fundmeldung      | Anlass   |
|-------|------------|-------|----------------|-----------|-----------|------------------|----------|
| 01/17 | Detern     | LER   | Struktur       | NZ        | 2412/7:11 | F. Schoone       | Luftbild |
| 02/17 | Nenndorf   | WTM   | Münze          | fNZ       | 2410/2:70 | A. Bruns         | Lesefund |
| 03/17 | Norderney  | AUR   | Keramikscherbe | RKZ       | 2209/7:4  | W. u. G. Tromnau | Lesefund |
| 04/17 | Spiekeroog | WTM   | Keramikscherbe | RKZ       | 2212/1:6  | A. Sander        | Lesefund |

## Ausgrabungen und Untersuchungen

| Datum | Fundort   | Ldkr. | Fundobjekt       | Zeitstufe | FSt.Nr.    | örtl. Leitung    | Anlass      |
|-------|-----------|-------|------------------|-----------|------------|------------------|-------------|
| 02/16 | Leer      | LER   | Burg             | MA        | 2710/9:33  | K. Hüser         | Bebauung    |
| 02/17 | Norden    | AUR   | Ludgerikirche    | MA        | 2409/1:37  | Prussat/Schwarze | Sanierung   |
| 03/17 | Willen    | WTM   | Grabhügel?       | BZ        | 2412/1:64  | W. Schwarze      | Meldung     |
| 03/17 | Brinkum   | LER   | Siedlung         | fMA       | 2711/2:151 | H. Lange         | Bebauung    |
| 03/17 | Borkum    | LER   | Siedlungsschicht | RKZ       | 2306/4:13  | W. Schwarze      | Sanierung   |
| 03/17 | Wiesens   | AUR   | Siedlungsgrube   | fMA       | 2511/5:76  | A. Prussat       | Erdarbeiten |
| 04/17 | Ditzum    | LER   | Bohrprofil       | unb.      | 2609/9:4-1 | W. Schwarze      | Bebauung    |
| 07/17 | Bunderhee | LER   | Parkanlage       | NZ        | 2709/9:48  | Prussat/Schwarze | Sanierung   |
| 08/17 | Hesel     | LER   | Siedlung         | MA        | 2711/6:55  | K. Hüser         | Bebauung    |
| 08/17 | Bunderhee | LER   | Steinhaus        | MA        | 2709/9:15  | A. Prussat       | Forschung   |
| 08/17 | Borssum   | EMD   | Steinhaus        | MA        | 2609/5:17  | Reese/Schwarze   | Bebauung    |

## Museumfachstelle/Volkskunde

### Provenienzforschung

Die Leiterin der Museumfachstelle/Volkskunde, Dr. Nina Hennig, arbeitete im Namen der Ostfriesischen Landschaft und in Absprache mit den Partnern – dem Heimatmuseum Leer und dem Heimatmuseum Rheiderland in Weener – einen Antrag auf Förderung eines Erstcheck-Projekts zur Provenienzforschung aus, der vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg als fördernde Institution bewilligt wurde. Das Projekt startete offiziell mit dem 1. August. Als Bearbeiter des Erstchecks in den Sammlungen der Ostfriesischen Landschaft und der beiden genannten Heimatmuseen wurde der Historiker Lennart Gütschow M.A. aus Leer mit einem Werkvertrag über vier Monate engagiert. Am 11. August fand eine offizielle Auftaktveranstaltung im Heimatmuseum Leer statt. Dort stellte Dr. Claudia Andratschke vom Niedersächsischen Landesmuseum Hannover das Netzwerk der Provenienzforschung in Niedersachsen vor, Kirsten Hoffmann vom Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich referierte über archivalische Quellen, die der Provenienzforschung dienlich sein können, und Dr. Christian Riemenschneider aus Göttingen konnte die Ergebnisse früherer Erstcheck-Projekte, die er in verschiedenen Museen Südniedersachsens durchführte, präsentieren.

Von August bis Ende November sichtete Lennart Gütschow die Sammlungsbestände der

drei am Projekt beteiligten Häuser nach Objekten, die in erster Linie zwischen 1933 und 1945 – auf dieser Zeit lag der Schwerpunkt des Projekts – auf unrechtmäßige Art in die Sammlungen gekommen sein könnten, und bezog in seine Recherche auch verschiedene Archive ein. Erste Ergebnisse stellt er auf der Abschlussveranstaltung am 27. November im Rheiderlandmuseum in Weener vor. Einige Querverbindungen ergaben sich vor allem beim Stichwort „Hollandmöbel“ zum Provenienzforschungsprojekt des Niedersächsischen Freilichtmuseums – Museumsdorf Cloppenburg, zu dem in Weener Dr. Karl-Heinz Ziessow vortrug. Der Abschlussbericht des ostfriesischen Projekts wird u.a. auf der Homepage der Ostfriesischen Landschaft veröffentlicht werden.

Dr. Nina Hennig referierte bereits am 14. Februar beim Treffen des Arbeitskreises „Reise ins jüdische Ostfriesland“ im Ostfriesischen Landesmuseum Emden über ihre ersten Ansätze zur Provenienzforschung anhand der Sammlung der Ostfriesischen Landschaft. Am 15. Juni nahm sie an einem Treffen der niedersächsischen Provenienzforscherinnen und -forscher in Hannover teil.

### Steinhaus Bunderhee

Am 31. Mai trafen Dr. Bärenfänger und Dr. Hennig im Steinhaus Bunderhee Henriette Meinesz aus Driebergen in den Niederlanden. Sie hatte der Ostfriesischen Landschaft 2016 ein Portrait ihres Vorfahren Hermann van Heteren, einem ehemaligen Mitbesitzer des Steinhauses, geschenkt. Nachdem das Gemäl-



*Referentinnen, Referenten und weitere Teilnehmende der Auftaktveranstaltung zum Erstcheck-Projekt Provenienzforschung am 11. August im Klottje-Huus des Heimatmuseums Leer (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

de nun restauriert worden war, konnte es in Anwesenheit weiterer Familienangehöriger von Frau Meinesz im Steinhaus aufgehängt werden.

Für den 10. September, den Tag des offenen Denkmals, koordinierte Dr. Nina Hennig die Angebote am und im Steinhaus Bunderhee, die sie zusammen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft durchführte. Das Programm umfasste mehrere Führungen durch das Steinhaus, aber

auch Erklärungen zur damals aktuellen archäologischen Grabung auf dem dortigen Gelände, die Präsentation einer Häuptlingsfigurine samt Ausstattung und einer Hands-on-Station zu archäologischen Themen. Zusätzlich wurden einige Lesungen regionaler Autorinnen und Autoren sowie eine Bewirtung durch die Landfrauen Bunde angeboten. Etwa 200 Besucherinnen und Besucher nahmen das Angebot mit großem Interesse wahr.



*Henriette Meinesz (2. v. l.) mit ihrer Familie vor dem von ihr gestifteten Portrait von Hermann van Heteren im Steinhaus Bunderhee am 21. Mai (Foto: Nina Hennig, Ostfriesische Landschaft).*

Dr. Nina Hennig beteiligt sich an Vorarbeiten, das Steinhaus Bunderhee durch Kooperationen mit Schulen und durch die Ausarbeitung verschiedener Materialien zu einem attraktiven außerschulischen Lernort auszubauen. Diese Arbeiten werden aktuell weitergeführt.

### Publikationen

Am 7. August konnte im repräsentativen Sitzungszimmer des Rathauses Norden die Publikation von Gretje Schreiber „Der Norder Hafen. Geschichte, Schifffahrt und Handel“ präsentiert werden. Der mehr als 400 Seiten starke Band bearbeitet das Thema in großer Tiefe und wurde von vielen Norder Bürge-

rinnen und Bürgern und weiteren historisch Interessierten lange erwartet. Er erschien in der Reihe Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands im Verlag der Ostfriesischen Landschaft. Mit der Redaktion des auch umfangreich bebilderten Buches war Dr. Nina Hennig betraut. Sie übernahm – wie immer im Wechsel mit Dr. Paul Weßels – auch die Redaktion des Jahresberichts der Ostfriesischen Landschaft für das Jahr 2016.

### frauenORT – Ingrid Buck

Am 11. Dezember konnte im Rahmen einer Pressekonferenz mitgeteilt werden, dass Aurich mit dem Beispiel von Ingrid Buck zu einem der vom Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. ausgewählten frauenOrte in Niedersachsen wird. Den Antrag hatte Birgit Ehring-Timm, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aurich, im Namen der Stadt gestellt. An der Ausarbeitung des recht aufwändigen Verfahrens waren neben ihr Brigitte Junge, Leiterin des Historischen Museums Aurich, die Volkskundlerin Dr. Hedwig Hangen und Dr. Nina Hennig beteiligt.

Ingrid Buck war von 1953 bis 1988 in der Arbeitsgemeinschaft Volkskunde und Brauchtum der Ostfriesischen Landschaft engagiert und leitete diese seit 1968. In jenem Jahr wurde sie zur Landschaftsrätin ernannt und blieb bis heute damit die einzige weibliche Vertreterin dieses Amtes. Durch eine große Zahl von Umfragen zur ostfriesischen Alltagsgeschichte, durch Publikationen, Vorträge und den Austausch mit Fachkollegen auch weit über Ostfriesland hinaus leistete Ingrid Buck einen

*Titel des Buches „Der Norder Hafen. Geschichte, Schifffahrt und Handel“ von Gretje Schreiber.*

großen Beitrag zur Erforschung des alltäglichen Lebens der Region.

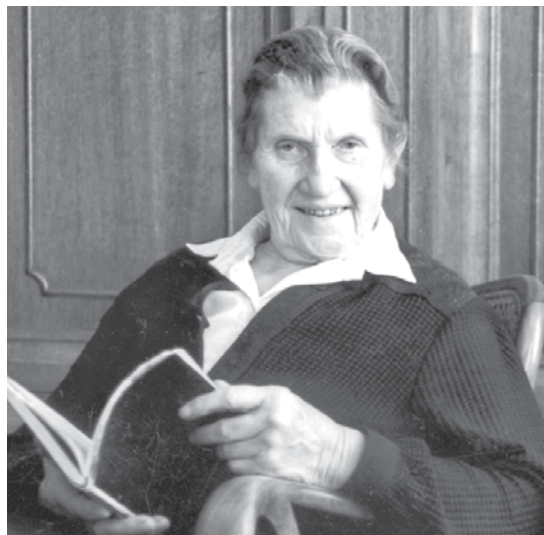
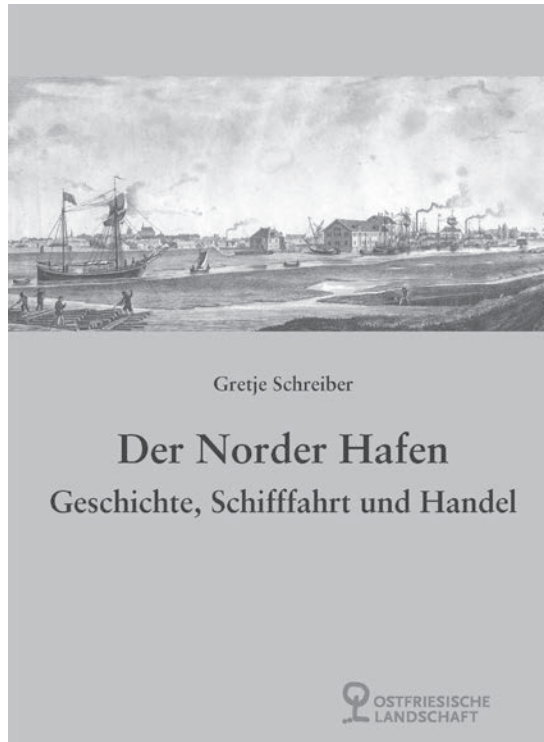
### Die Region im Unterricht

Die Leiterin der Abteilung nahm an verschiedenen Sitzungen in der Hannoveraner Geschäftsstelle des Niedersächsischen Heimatbunds zur Vorbereitung der Novellierung des Schulerlasses „Die Region im Unterricht“ teil. Dabei wurde eine Tagung vorbereitet, die am 10. August im Historischen Museum am Hohen Ufer in Hannover stattfand, bei der Nina Hennig die Moderation eines Workshops übernahm. Ziel ist es, über die Förderung des Niederdeutschen hinaus auch regionale Themen aus Geschichte, Biologie oder Erdkunde stärker im Unterricht zu verankern und mit außerschulischen Lernorten, z.B. Museen, zu verknüpfen.

### Notfallverbund

Als Beauftragte für den Notfallverbund zum Kulturgutschutz in Katastrophenfällen für die Stadt Aurich plante und leitete Dr. Hennig drei Treffen der Auricher Verbundmitglieder von der Ostfriesischen Landschaft, dem

*Ingrid Buck (1913-1996), frühere Landschaftsrätin der Ostfriesischen Landschaft (Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft).*



Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich, dem Historischen Museum Aurich, der Stadtbibliothek Aurich sowie der Freiwilligen Feuerwehr Aurich. Die bei der Feuerwehr gelagerten Notfallcontainer wurden mit weiteren Materialien bestückt sowie erste Planungen für eine Notfallübung im Sommer 2018 aufgenommen.

Am 31. August und 1. September nahm Nina Hennig an einer Tagung des Stadtarchivs Bremerhaven und des Archivs für deutsche Polarforschung im Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven teil und referierte dort über die Aktivitäten des Notfallverbunds Aurich.

### Gremienarbeit, Gutachter-, Beratungs- und Koordinierungstätigkeiten

Dr. Nina Hennig nimmt regelmäßig an den Vorstandssitzungen der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer von 1820 – die KUNST in Emden teil sowie an den Beiratssitzungen des Ostfriesischen Teemuseums Norden und als Beirätin an den Vorstandssitzungen und Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft der Museen und Sammlungen in Ostfriesland.

Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung begutachtet sie die Anträge aus den Bereichen Museumsarbeit der nichtstaatlichen Museen, innovative Heimatpflege sowie spartenübergreifende und hybride Projekte. Für das Investitionsförderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur im Jahr 2017 erstellte sie die Stellungnahmen zu den Anträgen der

ostfriesischen Museen. Zu beiden Förderlinien gehört vielfach eine ausführliche Beratung der Antragstellerinnen und -steller, die, da der Landschaftsverband Osnabrücker Land nicht über eine Museumsfachstelle verfügt, in einem Fall sogar bis nach Bersenbrück führte.

Beim Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. nahm Dr. Hennig am 29. August in der Geschäftsstelle in Hannover an einer Sitzung teil, in der es um den zukünftigen Arbeitsschwerpunkt „Kleine Museen“ des Museumsverbands ging und um die Vorbereitung eines Fragebogens zur Erhebung dieser Häuser mit ihren Arbeitsschwerpunkten und ggf. Problemen.

Zusammen mit Landschaftsrat Helmut Markus lud die Abteilungsleiterin am 4. September Vertreterinnen und Vertreter der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine in das Auricher Pingelhus ein, das der Heimatverein Aurich dafür zur Verfügung gestellt hatte. Neben dem allgemeinen Erfahrungs- und Informationsaustausch stand bei der Versammlung vor allem das Referat von Dr. Paul Weßels zur Erstellung von Ortschroniken im Mittelpunkt.

Am 28. August waren von der Museumsfachstelle zusammen mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum und seiner Museumspädagogischen Fachstelle die Lehrerinnen und Lehrer in das Landschaftsforum eingeladen, die mit jeweils wenigen Verfügungsstunden freigestellt sind für museumspädagogische Arbeit in ostfriesischen Museen. Jens Ritter (Carl-Gittermann-Realschule Esens / August-Gottschalk-Haus Esens), Katharina Kill-

mann (Gymnasium Rhauderfehn / Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhauderfehn) sowie Christel Hallensleben und Jürgen Hölscher (Niedersächsisches Internatsgymnasium Esens / Bunkermuseum Emden) berichteten den Kolleginnen und Kollegen von ihren Projekten.

**Dr. Nina Hennig nahm darüber hinaus an folgenden Tagungen teil:**

- Jahrestagung des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e.V., „(Kleine) Museen auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“, Museum „Windstärke 10“, 16.-17. März, Cuxhaven
- Fachtagung der Kommission für Sachkulturforschung und Museum in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde: „Wegpacken oder Ausstellen – Volkskundliche Sammlungen zwischen Abwicklung und Entwicklung“, Hessisches Landesmuseum, 6.-8. April, Kassel
- Tagung der VolkswagenStiftung, „Kunst auf Lager“, Bündnis zur Erschließung und Sicherung von Museumsdepots, Schloss Herrenhausen, 11. September, Hannover
- Mitgliederversammlung und Jahrestagung der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen, „Nationalsozialismus & Zeitgeschichte: zwei aktuelle Herausforderungen in museologisch orientierten kulturwissenschaftlichen Einrichtungen“, Museum Schloss Salder, 27. September, Salzgitter
- Tagung der Niederdeutschen Gesellschaft für Kulturgeschichte: „Sammlungen und Spezialmuseen: Über die Lust am Musealisieren und die Folgen“, Ostfriesisches Teemuseum, 19.-20. Oktober, Norden
- Konferenz „Entrechtung und Plünderung – Provenienzforschung in ihrem historischen Umfeld“, Niedersächsisches Freilichtmuseum – Museumsdorf Cloppenburg, 24. Oktober, Cloppenburg
- Tagung der Arbeitsgemeinschaften Landes- und Regionalgeschichte und Museen und Sammlungen der Oldenburgischen Landschaft, „Kunst und Krempel - Was tun mit Sammlungsgut aus privater Hand?“, Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Oldenburg, 27. Oktober, Oldenburg

## Kulturbereich

### Regionale Kulturagentur

Die Kulturagentur erhielt im Jahr 2017 drei Auszeichnungen bzw. Best-Practice-Nennungen für ihre innovative Kulturarbeit, die Kulturarbeit mit Geflüchteten sowie die modellhafte Vernetzung im Kulturtourismus. Neben diesen herausragenden Projektvorhaben begleitete die Kulturagentur eine Vielzahl kleinerer Projekte und Aktionen und kam ihrer Aufgabe als Dienstleister in Sachen Kultur bei der Initiierung von Kulturprojekten, der Beratung bei Förderanträgen und Informationen zu Fördermöglichkeiten etc. nach.

### Ostfriesland Kulturkalender 2017

Der Ostfriesland Kulturkalender erschien 2017 in einer Auflage von 30.000 Exemplaren und wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse. Es wurde eine Auswahl von rund 100 Veranstaltungen aus Kultur und Natur präsentiert. Ein ergänzender Sonderteil widmete sich unter der Überschrift „500 Jahre Reformation in Ostfriesland“ den Veranstaltungen und Angeboten zum Jubiläum.

### Sehnsucht neue Heimat – Ankommen im Nordwesten, ein Kulturprojekt mit Geflüchteten

Das Gemeinschaftsprojekt der Emsländischen Landschaft, des Landschaftsverbands Osnabrücker Land und der Ostfriesischen Landschaft zu Kulturprojekten mit Geflüchteten trat 2017 in seine Aktionsphase. Die beiden



*Gründung der „Modellregion FrauenLeben in Ostfriesland“. Am 3. Mai 2017 im Familienzentrum Aurich. Von links nach rechts: Dagmar Wiltfang, Elke Kirsten, Tomke Hamer, Jutta Dechoff-Zuch, Lena Scholtalbers, Karin Garlichs, Elke Rohlf-Jacob, Frauke Jelden, Birgit Ehring-Timm, Okka Fekken, Brigitte Junge, Katrin Rodrian (Foto: Silke Arends, Emden).*

ostfriesischen Teilprojekte „Von Vietnam nach Ostfriesland“ des Teemuseums Norden und „Willkommen in Ostfriesland – ein dokumentarisches Filmexperiment“ wurden erfolgreich umgesetzt. Letzteres Projekt wurde gemeinsam von der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft, dem Integrationszentrum der KVHS Aurich, der Kunstschule Aurich sowie dem Medienzentrum des Landkreises Aurich verantwortet.

Es wurde als eines von fünf Projekten in Niedersachsen durch das MWK ausgewählt

und auf Bundesebene im April 2017 als Best Practice im Bereich „Kulturelle Arbeit von und mit Geflüchteten“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Kultusministerkonferenz und dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin ausgezeichnet. Die an dieses Haus angebundene Online-Plattform [www.kultur-oeffnet-welten.de](http://www.kultur-oeffnet-welten.de) präsentiert und bewertet diversitätsorientierte KulturakteurInnen und Transformationsprozesse in der kulturellen Praxis.



*Vorstellung des neuen Internetauftritts der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Kulturarbeit am 20. Oktober 2017 im Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

### Initiierung der Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“

Auf Initiative der Leiterin der Kulturatentur ging aus einer Klausurtagung im Mai 2017 die Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“ hervor. Sie entstand aus dem 2014 gegründeten Runden Tisch „FrauenLeben“ und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen des Historischen Museums, des Europahauses

Aurich, der Hochschule Emden-Leer und der Ostfriesischen Landschaft.

Mit der Modellregion wurden erste konzeptionelle Ideen sowie eine 5jährige Zielvereinbarung entwickelt. Es wurde ein Leitbild erstellt und die Idee eines „Lebendigen FrauenKalenders 2018“ entwickelt, zu dem unter Beteiligung der Kulturatentur ein Flyer entwickelt und publiziert wurde. Darin wird bei Veranstaltungen auf zwölf exemplarisch

ausgewählte Frauen hingewiesen, die sich um die Region oder um die Rechte der Frauen verdient gemacht haben.

### Netzwerktreffen der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Kulturarbeit (BDNK) in Aurich

Auf Einladung der Kulturagentur traf sich am 20. Oktober 2017 der Bundesvorstand der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Kulturarbeit (BDNK) mit seinen Mitgliedern im Landschaftsforum in Aurich. Die BDNK ist eine Dachorganisation von Vereinigungen und Institutionen in Deutschland, die sich mit den Niederlanden und den deutsch-niederländischen kulturellen Beziehungen beschäftigen. Bei einem lebendigen Treffen vieler ostfriesischer und niederländischer Kulturpartner präsentierte der BDNK-Vorsitzende Dr. Loek Geeraedts einen neuen Internetauftritt seiner Bundesgemeinschaft und verband damit die Hoffnung auf eine intensivere Zusammenarbeit mit Ostfriesland und den an den Dollart angrenzenden Regionen.

### KulturKontakte-Preis 2017 für ostfriesische Kulturförderung durch die EDEKA-Gruppe und die Ostfriesische Landschaft

Erstmals seit der Ausschreibung im Jahr 2006 ging ein Niedersächsischer KulturKontakte-Preis nach Ostfriesland. Am 8. November 2017 zeichnete Ralf Borchers, Referatsleiter mit den Schwerpunkten Mittelstand und



*Auszeichnung mit dem Niedersächsischen KulturKontakte-Preis 2017 am 8. November 2017 am Rammelsberg in Goslar für die Kooperation der EDEKA-Gruppe Minden mit der Ostfriesischen Landschaft. v. l.: Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Marie Ubben und Harpreet Ahluwalia (beide Edeka), Katrin Rodrian, Ostfriesische Landschaft (Foto: Eberhard Wühle, Eberswalde).*

Handwerk im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, anlässlich der Preisverleihung im Weltkulturerbe Rammelsberg in Goslar in einem Festakt mit 150 Gästen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Medien drei Unternehmen mit dem Niedersächsischen KulturKontakte-Preis 2017 für vorbildliche Kulturförderung aus. In der Kategorie „großes Unternehmen“ erhielten die Vertreter der EDEKA-Gruppe

Minden-Hannover gemeinsam mit Landschaftspräsident Rico Mecklenburg und Katrin Rodrian den ersten Preis. Die Leiterin der Regionalen Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft hatte im Frühjahr 2017 das Handelsunternehmen für diesen Preis, der unter dem Motto „Wirtschaft und Kultur im Dialog“ steht, vorgeschlagen.

### Exkursion „Mystische Orte im Rheiderland entdecken“

Am 29. August 2017 fand die zweite gemeinsam von der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft und der Schloss Evenburg, dem Zentrum für Gartenkultur, in Leer organisierten Bus-Tour mit rund 30 Teilnehmern ins Rheiderland statt. Unter dem Motto „Mystische Orte im Rheiderland entdecken“ wurden in Stapelmoor der „Blutstein“, der „Marienstein“ der spätmittelalterliche Hof Drakemond sowie die Mühle Wichers besichtigt. Abgeschlossen wurde die Fahrt mit einem Besuch im Kunsthaus im Hessepark.

### Kostümfundus

Der Bestand des Kostümfundus der Ostfriesischen Landschaft umfasst etwa 800 bis 900 Kostüme und Accessoires, die mehrere Kulturepochen repräsentieren. Im Berichtsjahr 2017 wurden zwölf Theatergruppen, Schulgruppen, Heimatvereine etc. von der verantwortlichen Mitarbeiterin Venna Denef für Stücke und Aufführungen ausgestattet. Dabei wurden etwa 180 Kostüme samt Kopfbedeckungen, Taschen und Schuhen ausgeliehen.

Im August 2017 verstarb plötzlich und unerwartet die langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Anita „Penny“ Wilke, die unermüdlich und immer freundlich den Kostümfundus mit ihrer Kompetenz unterstützt hat. Das Team wird sie immer als hochgeschätzte Kollegin in Erinnerung behalten.

### Kulturelle Vernetzung und Arbeitskreise

Katrin Rodrian nahm teil an zwei Sitzungen des Runden Tisches der Ostfriesischen Landschaft „Reise ins jüdische Ostfriesland“. Man traf sich in Emden, Norden sowie zu einer von der Kulturagentur organisierten Exkursion auf den Spuren jüdischen Lebens in Jever.

Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ traf sich im Jahr 2017 drei Mal in Emden und zwei Mal in Aurich, darunter auch zu einer Klausurtagung im Mai 2017. Der Arbeitskreis (der Ostfriesischen Landschaft) „Gästeführung in Ostfriesland“ tagte zum Auftakt in Aurich und in der Evenburg in Leer. Die Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Kulturarbeit (BDNK) traf sich in Aurich.

### Weitere Vorträge und Teilnahmen:

- 31.03.2017, Oldenburg, 35. Kulturdezernententagung des Niedersächsischer Städte-tag (NST)
- 05.05.2017, Groothusen, 10jähriges Jubiläum der GartenRoute Krummhörn
- 6.05. 2017, Leer, Jury-Mitglied beim Finale des Ostfriesischen Kleinkunstpreises
- 13.06.2017, Bremen, Teilnahme am

Hans-Diers-Symposium für Kulturmarketing in der Kunsthalle Bremen

- 06.07.2017, Berlin, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Teilnahme bei der Zwischenbilanz des Modellprojektes „Kulturtourismus in ländlichen Regionen“
- 05.-06.09.2017, Landkreis Aurich, Jury-Mitglied bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
- 15.11.2017, Wittmund, KGS, Vortrag über Bräuche und Traditionen in Ostfriesland.

### Regionale Kulturförderung 2017

Im Jahr 2017 wurden 167.216,71 € aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung zur Unterstützung kultureller Projekte in Ostfriesland vergeben. Antragsschluss für das Jahr 2017 war der 31. Oktober 2016. Insgesamt wurden 71 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 300.803,00 € bei der Ostfriesischen Landschaft eingereicht, von denen 60 Anträge, d.h. 84,51% bewilligt wurden. Im Vergleich zum Antragsjahr 2016 lag die Zahl um sechs bewilligte Anträge höher. Die Landesregierung hatte 2017 eine Sonderförderung in Höhe von 18.634,74 € für die Regionale Kulturförderung bewilligt. Vielen Kulturveranstaltern konnten in Einzelberatungsgesprächen zusätzliche Wege der Förderung aufgezeigt werden.

Im Rahmen des Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen wurden 13 Anträge mit einer Stellungnahme an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) weitergeleitet und online bearbeitet. Nach eingehender Beratung der beteiligten

Fachreferentinnen und des Landschaftsdirektors wurden vom Kollegium der Ostfriesischen Landschaft folgende Projekte bewilligt:

### Geförderte Projekte 2017

- Chorinitiative Vocalensemble Harlingerland, Aufführung des Oratoriums Messias von Georg Friedrich Händel
- Stadtorchester der Freiwilligen Feuerwehr Norden, 6. Lütetsburger Schlosspark-Serenade am 10.06.2017
- Heimatverein für Stadt und Amt Esens e.V., Museum Leben am Meer, „Die verschwundenen Klöster - ehemalige Klöster in der Umgebung von Esens“
- Landesbühne Niedersachsen-Nord, „Luther! - Rebell wider Willen!“
- Ostfriesisches Teemuseum, „Von Vietnam nach Ostfriesland - Ankunft und Aufnahme der Boatpeople in Norden-Norddeich“
- Friedensforum Emden, Theateraufführung „Das Bild vom Feind“ der Berliner Compagnie
- Förderverein der Realschule Dornum, „stern.klang.zeichen“
- Kunstzentrum Coldam, „Grenzenlos ontmoeten - Grenzenlos treffen“
- Ländliche Akademie Krummhörn e. V., „Ernte-Dank-Tod - Sülvst Gott het dat so wullt“
- Bauverein Neue Kirche Emden e.V., Aufführung von „Caecillia“ und Orgelkonzert des Musikers Ton Koopman
- Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e. V.,

- „Warum kamen die Gefangenen nach Engerhufe?“
- Freundeskreis Theaterpädagogik e. V., „Fluchtpunkt Deutschland“
  - Förderkreis Musik an der Ludgerikirche Norden, Festkonzert 500 Jahre Reformation am 31.10.2017
  - Türkisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft Leer e. V., 17. Fest der Kulturen Leer am 02.09.2017
  - Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte Leer e. V., Heimatmuseum Leer Leer im 19. Jahrhundert - Erarbeitung museumspädagogischer Angebote
  - Landkreis Aurich, Medienzentrum Aurich, 9. Niedersachsen Filmklappe 2016/2017
  - 10. Ostfriesische Krimitage vom 3. - 19. November 2017
  - Filmfest Emden gGmbH, 28. Internationales Filmfest Emden-Norderney vom 7. - 14. Juni 2017
  - Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche Leer e.V., Aufführungen der Markus Passion von Reinhard Keiser in der Fassung von Johann Sebastian Bach
  - Künstlervereinigung Nordbrücke e. V., „Zeitgenössische bildende Kunst im regionalen Raum“
  - Ostfriesisches Teemuseum, Doornkaat – „Das Ende einer Ära“
  - Freundeskreis des Krummhörner Orgelfrühlings e.V., 16. Krummhörner Orgelfrühling vom 16. - 21. Mai 2017 – „Du gibst mir einen sicheren Ort“
  - Ostfriesisches Schulmuseum Folmhusen e.V., Lüttje Bühn Westoverledigen 2017
  - Stiftung Musische Akademie Emden, German Brass an der Nordsee
  - Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel, „Die Sielhäfen in Ost-Friesland“ - Eine Fotoausstellung im Deutschen Sielhafenmuseum
  - Mehrgenerationenhaus Norden der KVHS Norden gGmbH, Musikalischer Sommerworkshop Ostfriesland
  - BBK-Ostfriesland, „Über Wasser“
  - Kulturkreis „tom Brook“ Oldeborg e. V., Kultur-Landschaft-Lotsen in Südbrookmerland
  - Kunstverein Norden e. V., Marian Cvik - Ausstellung vom 25. Juni bis zum 30. Juli 2017
  - Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund gGmbH, „Freiraum“
  - Klaus Spencker „Van Minsk to Minsk“
  - Emder Mühlenverein, Kulturwoche in der Johanna-Mühle vom 15. September bis zum 1. Oktober 2017
  - Hauke Piper, Dornumer Wandelkonzerte 2017
  - Schutzgemeinschaft Evenburg/Logaer Westerhammrich e.V., Picknick im Park
  - Susannes Buchhandlung, „Nachobenoffen - Das andere Literaturfestival“
  - Volkshochschule Leer e. V., Jazz live im Speicher – Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum
  - Verein zur Förderung der regionalen Kunst in Ostfriesland e.V., „Rheiderland/Reiderland - Das geschaffene Land“

- Schottisch Ostfriesischer Kulturverein e.V., „Ostfriesische Highland Games“
- Das Letzte Kleinod, „Sturmflut“
- Kunst- und Kulturfreunde Dornum und Umgebung e. V., 25. Kunsttage Dornum 2017 vom 24.06. - 15.07.2017
- Manuel Rietmann, 1. Plattdeutsches Rockfestival
- Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater e. V., „Platt in Kinnermund“ - Plattdeutsches Kinder-Theaterprojekt
- Karl-Ludwig Kramer, Aufführung des Oratoriums „Israel in Egypt“ von Georg Friedrich Händel am 19.11.2017
- Arbeitsgemeinschaft Oratoriumsmusik Ostfriesland, Paulus-Oratorium 2017
- Kinner un Lü e. V., „Classic meets Jazz“
- Michaeliskloster Hildesheim, PASSIO-Penderecki 2017
- NOMINE – Norddeutsche Orgelmusikkultur in Niedersachsen und Europa e. V.
- Rock The North e. V., Konzert mit einer professionellen Musikband
- Amateurtheaterverband Niedersachsen, Niedersächsische Amateurtheatertage 2017 auf Baltrum vom 22. - 25. Juni 2017
- Ostfriesisches Landesmuseum Emden, „Die Braut des Soldaten - Eine Büchsenmacherwerkstatt“
- Apollunion e.V. – Freunde und Förderer von Soziokultur in Emden, „Kino für alle!“
- Kreismusikschule Leer, „Education that rock's - Eine Band für Leer“
- Langeooger Puppenkiste e.V., 2. Langeooger Poppenspüler Fest vom 13. - 17. April 2017.

## Landschaftsforum – Gezeitenkonzerte

Arbeitsschwerpunkt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landschaftsforums war die Planung und Durchführung der sechsten Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft. Die Gewährleistung des reibungslosen Betriebs des Landschaftsforums und des Steinhaus Bunderhee gehört mittlerweile zu den Routineaufgaben des Forum-Teams.

Für die Gezeitenkonzerte 2017 gab es bereits im Februar Programmvorstellungen für die Sponsoren und die Mitglieder des Freundeskreises, bevor anschließend der Vorverkauf begann. Im März folgte die Partnerbörse Musikvermittlung in Zusammenarbeit mit der Lehrerfortbildung und Musikland Niedersachsen. Im April nahmen Wibke Heß und Dirk Lübken am Fachtag der niedersächsischen Festivals in Hannover und im November an der Jahrestagung von Musikland Niedersachsen teil. Mit einem Konzert am 1. November im Landschaftsforum bedankten sich der künstlerische Leiter Matthias Kirschnereit und die Ostfriesische Landschaft bei den Sponsoren der Gezeitenkonzerte.

Auf Grund der zunehmenden Belastung des Organisationsteams während der Festivalzeit in den Sommermonaten erfolgte im November und Dezember im Auftrag der Landschaftsleitung in einer dreitägigen Klausur unter der Moderation von Joachim Queck und Heide Fritzsche eine Strukturanalyse der Tätigkeiten. Dabei wurden die Themenbe-



*Auftritt von Joern and the Michaels am 31. März im Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

reiche Strategie, Personalressourcen, Arbeitszeitregelung, Ablauforganisation Konzertzeit, Homepage, angemessene Bezahlung, Wertschätzung und Infrastruktur behandelt. Es war eine hochintensive Arbeitsphase, die von allen Beteiligten als sehr hilfreich für die weitere organisatorische und strategische Entwicklung der Gezeitenkonzerte angesehen wurde. Viele Arbeitsaufträge wurden formuliert und werden weiterhin verfolgt.

## Veranstaltungen im Landschaftsforum

Insgesamt haben 5.269 Personen das Landschaftsforum besucht. Davon waren 2.588 Frauen, 2.681 Männer und 104 Kinder, darunter 668 Senioren und 157 Menschen ausländischer Herkunft.

Von den Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft wurden sechs Vorträge der Landschaftsbibliothek durchgeführt. Es fanden sieben Ausschuss-Sitzungen, 38 Besprechungen



*Märchenreise mit Konzilius am 28. April im Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

und Pressekonferenzen, sieben Führungen der Ostfriesischen Landschaft statt. Es gab 22 Konzerte und Tagungen sowie 42 Veranstaltungen des Regionalen Pädagogischen Zentrums.

Ein Beispiel für Veranstaltungen von externen Organisatoren im Forum ist die „Partnerbörse Musikvermittlung“, für die Musikland Niedersachsen am 7. März Institutionen der Region ins Landschaftsforum geladen hatte. Dabei präsentierten sich auch das Organeum in Weener, die Gezeitenkonzerte und das Ham-

burger TONALi TOUR-Projekt zu Grundlagen des Musik- und Kulturmanagements. Dazu ausgebildete „SchülermanagerInnen“ organisieren in diesem Programm Klassik-Konzerte für Mitschüler, Eltern, Bekannte und Freunde. Es wurden Partnerschaften zu anwesenden Musiklehrern ostfriesischer Schulen vermittelt.

Bei einer dreitägigen Tagung der internationalen Hugo-Obermeier-Gesellschaft trafen sich vom 18. bis 20. April Archäologen zu Vorträgen und einer kleinen Ausstellung. Am



*Abschlusskonzert der TONALi Tour am 17. Juni im Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

13. September lasen die Schauspieler Johanna Gastdorf und Hubertus Hartmann im Landschaftsforum im Rahmen des Literaturfestes Niedersachsen zum Thema „Unendlichkeit“.

Die eigenen Veranstaltungen des Landschaftsforums richteten sich an alle Altersklassen und unterschiedliche Musikgeschmäcker: Die jungen Musiker „Joern and the Michaels“ starteten das Jahresprogramm am 31. März mit „Kick-Jazz“. Für ein sehr junges Publikum wurde am 28. April eine „Märchenreise mit Konzilius“ angeboten, am Abend erlebten anschließend die Erwachsenen ein mit Musik begleitetes Märchen „Wo die Liebe wohnt und

Weisheit thront“, jeweils inszeniert von Anna und Wolf Malten aus Lübeck.

In Zusammenarbeit mit dem Museumsverbund Ostfriesland und dem Historischen Museum Aurich spielte und erzählte Günter Gall am 10. Juni, passend zur ostfriesischen Gemeinschaftsausstellung „unnerwegens“, von „Radlers Seligkeit“. Am 17. Juni fand das Abschlusskonzert der TONALi TOUR statt. Dabei kamen neben regulären Konzertbesuchern auch die Schülermanager dreier ostfriesischer Schulen zusammen und beendeten ihr Musikmanagementprojekt mit einer Auszeichnung.

Mit Klarinette, Gitarre und Kontrabass bo-



*Simon Etzold und das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsen unter der Leitung von Andreas Schüller beim Gezeitenschlusskonzert am 13. August auf dem Polderhof des Friesenpferdegestüts Brümmer in Bunderhee (Foto: Norbert Schnorrenberg, Emden).*

ten Helmut Eisel & JEM dem gefüllten Forum am 27. Oktober Klezmer-Jazz. Das Programm „Lange Nacht der Saiten“ von vier Gitarren-, Mandolinen- und Nyckelharpaspielern bildete am 24. November den Abschluss des Jahresprogramms.

### Veranstaltungen im Steinhaus

Insgesamt besuchten im Berichtszeitraum 2.381 Personen das Steinhaus Bunderhee zu Führungen, Besprechungen, Trauungen und Konzerten. Am 24. April trafen sich der Rotary Club und am 21. Juni die Vereinigung der

Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (VdL) zu einer Exkursion im Steinhaus. Musikalische Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene wurden am 29. April von Anna und Wolf Malten angeboten. Klezmer-Jazz und ein Gitarrenduo am 28. Oktober und 25. November rundeten das Kulturangebot ab. Zum Tag des offenen Denkmals am 10. September konnten sich die Besucher bei einer Kunstaussstellung, Führungen, Konzerten, Lesungen und Vorträgen über die Geschichte des historischen Gebäudes informieren. Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen Bunde.



*Christian Tetzlaff und Leif Ove Andsnes beim Gezeitenkonzert am 30. Juli in der Neuen Kirche Emden (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

## Gezeitenkonzerte 2017 „Sturm und Klang“

Mit einem großartigen Konzert und viel Applaus ging die sechste Saison der Gezeitenkonzerte in Bunderhee am 13. August 2017 zu Ende. Etwa 1.500 Besucher erlebten in der Reithalle des Friesenpferdegestüts Brümmer das Abschlusskonzert des diesjährigen Festivals unter dem Motto „Sturm und Klang“. Die 120 Musikerinnen und Musiker des Jungen Philharmonischen Orchesters Niedersachsen (JPON) unter der Leitung von Andreas Schüler erwiesen sich erneut als Garant für einen grandiosen Schlussakkord an der niederländischen Grenze.

Bereits mit Beginn des Vorverkaufs hatte sich das hohe Publikumsinteresse am Festival gezeigt: Nach einer Woche waren schon mehr als 6.300 Tickets gebucht. Insgesamt 10.429 Besucher kamen ab dem 23. Juni 2017 zu den 33 Konzerten (2016: 10.018). Die Reihe der Spielorte konnte um Suurhusen, Wiesmoor und das van-Ameren-Bad Emden erweitert werden.

Das Publikum ist ebenso wie die internationale Klassikszene angetan von der besonderen Atmosphäre der Spielorte. Dem künstlerischen Leiter Matthias Kirschnereit gelang es außerdem, sowohl Weltstars als auch junge „Gipfelstürmer“ für Konzerte in den deutschen Nordwesten zu holen. In Leer konnte Starpianist Grigory Sokolov das Publikum nach zwei Jahren erneut begeistern. Mit Alice Sara Ott, Leif Ove Andsnes und Matthias Kirschnereit

selbst begrüßten die Gezeitenkonzerte weitere international renommierte Pianisten. Auch Solisten wie Violinist Christian Tetzlaff, die Klarinetistinnen Sabine Meyer und Nicola Jürgensen, die Sängerinnen Angelika Kirchschrager und Juliane Banse sowie Ensembles wie die Hong Kong Sinfonietta unter der Leitung von Stadirigent Christoph Poppen, die Deutsche Kammerakademie Neuss und das ATOS Trio bereicherten das diesjährige Festival.

Das Motto „Sturm und Klang“ entführte die Zuhörer in unterschiedlichste Zeiten und musikalische Genres. Neben der Vielzahl kammermusikalischer Spielarten bot das Programm auch stimmungsvollen Jazz mit dem norwegischen Mathias Eick Quintet, schwungvolle Bläsermusik mit 10forBrass, ein Crossover von Klassik bis Pop mit dem Noord Nederlands Orkest zusammen mit Jazzvokalistin Fay Claassen, eine Collage aus musikalischen Bildern mit Meret Becker & The Tiny Teeth sowie Wort und Musik mit Schauspieler Helmut Thiele und dem fabergé-quintett, respektive Stefan Kurt mit Stephan Imorde und Ulf Schneider.

Das Kuijken Quartett ließ Musik vergangener Jahrhunderte auf historischen Instrumenten erklingen. Quadro Nuevo bereicherte das Programm mit Weltmusik. Einen klingenden Bogen zum diesjährigen Reformationsjubiläum schlug Concerto Foscari mit einem interaktiven Kinderkonzert und einem Wandelkonzert sowie der Knabenchor Hannover mit preisgekröntem Chorgesang. Das zeitgenössische Schaffen von Jan Müller-Wieland sowie eine



*Heiko Ossig und Nuria Rial beim Gezeitenkonzert am 27. Juni in der Kirche Ditzum (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

Uraufführung standen bei einem von dem Komponisten selbst moderierten Abend im Mittelpunkt. Die Langen Nächte der Gipfelstürmer boten dem talentierten Nachwuchs wieder eine ganz eigene Bühne und haben sich längst zum Publikumsmagneten entwickelt.

Den Grundstein für die hohe musikalische Qualität des Festivals legen das Engagement der Haupt-, Festival- und Konzertförderer sowie zahlreiche private Spenden. Insgesamt 50 Sponsoren haben die Gezeitenkonzerte 2017 ermöglicht. Zum festen Kreis der Unterstützer zählt der Freundeskreis der Gezeitenkonzerte,

der im Verlauf des Festivals auf über 500 Mitglieder angewachsen ist. Die Schirmherrschaft des Festivals übernahm 2017 wiederum Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

Ein ebenso fester Bestandteil der Gezeitenkonzerte sind die Streifzüge, die vor den Konzerten auf kulturelle und historische Entdeckungsreisen einladen. Die Führungen, Spaziergänge, Ausstellungen und Picknicks erfreuten sich großer Beliebtheit und gaben immer auch einen lebhaften Eindruck der Gastfreundlichkeit der Region.

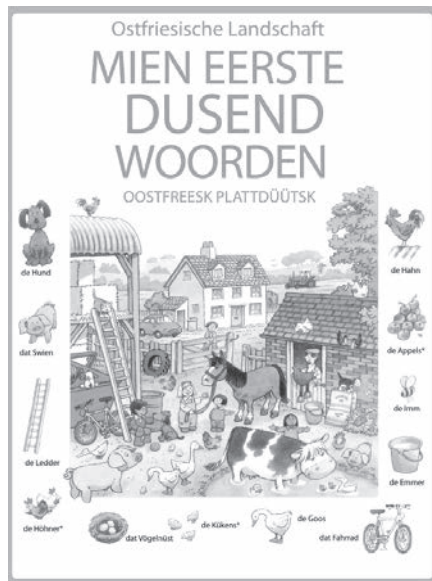
## Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro

Die Arbeit des Plattdüütskbüros war in der ersten Jahreshälfte von der Fertigstellung des plattdeutschen Gedächtnisspiels „Mark di dat“ und Übersetzungsarbeiten der Bücher „42 Vögels van uns Küsten“ und „Mien eerste duusend Woorden“ in das ostfriesische Plattdeutsch geprägt. „Mark di dat“ ist ein Gedächtnisspiel mit 32 Bildkartenpaaren mit Motiven des Auricher Graphikers Nicolaus Hippen, auf denen die plattdeutsche Vokabel für die jeweilige Abbildung steht. Das Gemeinschaftsprojekt mehrerer Landschaften und Landschaftsverbände, das vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziell gefördert wurde, wurde federführend vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft durchgeführt. Vorgestellt wurde „Mark di dat“ am 22. Mai 2017 auf einer gemeinsamen Pressekonzferenz aller beteiligten Landschaften und Landschaftsverbände, an der auch die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Frau Gabriele Heinen-Kljajic, teilnahm. Am 29. Mai 2017 wurde das Spiel zudem der regionalen Presse in der Ostfriesischen Landschaft vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem friesischen Verlag Afûk, der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer und der Provinz Fryslân erschien 2017, initiiert vom Kulturnetzwerk Weser-Ems, das Buch „42 Vögels van uns Küsten“ von Steffen Walentowitz auf Friesisch und Plattdeutsch. Das Plattdüütskbüro



*Landskuppdsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger stellt  
tosamen mit de Graphiker Nicolaus Hippen (rechts)  
un de Mitarbeiderskes van dat Plattdüütskbüro, Ilse  
Gerdes, Anita Willers un Elke Brückmann (van links  
na rechts) dat Spill „Mark di dat“ vör (Foto: Werner  
Jürgens).*



*Dat eerste Lehrbook för Unnericht mit un up oostfreesk Platt:  
„Mien eerste dusend Woorden“.*

*De Plattdüütskbeupdraggten van de Oostfreeske Landkreisen,  
Gemeenten un Steden treffen sük an de 9. August 2017 mit Griet-  
je Kammler (links unnern) un Elke Brückmann (rechts unnern)  
van dat Plattdüütskbüro in de Oostfreeske Landskupp in Auerk  
(Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



hatte den hochdeutschen Text des renommierten Vogel- und Naturmalers ins ostfriesische Platt übertragen. Als Dankeschön erhielt die regionalsprachliche Fachstelle von dem Verlag Afûk knapp 250 Bände des Wattvogelbuches. Diese werden den Grundschulen in Ostfriesland zur Verfügung gestellt.

In den ersten Monaten des Jahres wurde zudem das Bild-Wörter-Buch „First Thousand Words in English“ von Heather Amery ins ostfriesische Platt übersetzt; unterstützt wurde das Plattdüütskbüro dabei von Heike Reimann vom Archäologischen Dienst, die die technische Bearbeitung übernahm. Finanziert wurden die 2.500 Exemplare von „Mien eerste dusend Woorden“ durch eine großzügige Spende der Firma Bunting. Mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland wurde entschieden, dieses Geld in die Entwicklung eines Lehrbuches für den Unterricht mit und auf Platt zu investieren. Seit der Vorstellung von „Mien eerste dusend Woorden“ am 21. September 2017 in Leer werden die Grundschulen in Ostfriesland auch mit diesem Bild-Wörter-Buch ausgestattet.

Nach der Rückkehr der Leiterin des Plattdüütskbüros, Grietje Kammler, aus der Elternzeit am 1. Juli 2017 wurde - neben der Arbeit an den großen Projekten wie dem Plattdüütskmaant - verstärkt an der Verstetigung bestehender Netzwerke sowie auf sprachpolitischer Ebene gearbeitet. Zum einen wurden im November die Kommunen in Ostfriesland von Landschaftspräsident Rico Mecklenburg in einem Brief gebeten, flächendeckend in der

Region gleiche Arbeitsbedingungen für Plattdeutschbeauftragte einzurichten. Ostfriesland ist die einzige Region in Niedersachsen, in der fast alle Kommunen Plattdeutschbeauftragte eingesetzt haben. Da vom Niedersächsischen Heimatbund 2017 in der Roten Mappe vorgeschlagen wurde, landesweit Plattdeutschbeauftragte einzusetzen, könnte Ostfriesland mit der Einführung gleicher Arbeitsbedingungen für dieses Amt Modellregion für das gesamte Bundesland werden.

Das Plattdüütskbüro erarbeitete auch gemeinsam mit den Lehrkräften des Projektes „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ und der Fachgruppe Niederdeutsch des Niedersächsischen Heimatbundes vor dem Hintergrund des Entschließungsantrags „Förderung für Niederdeutsch und Saterfriesisch verstetigen und weiter ausbauen“ des Niedersächsischen Landtags vom 27. September 2017 einen Vorschlag für die Neufassung des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“.

Die Regionalsprachliche Fachstelle gilt in Ostfriesland als Autorität in allen Dingen, die das Plattdeutsche betreffen. Die Nachfrage nach Korrektur- und Lektoratsarbeiten war 2017 unvermindert hoch und vielfältig. Im Plattdüütskbüro wurden u. a. Texte für das Auricher Freizeitbad „De Baalje“, die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und die Ubbo-Emmius-Klinik Aurich übersetzt. Übersetzt wurden zudem Werbetexte, verschiedene Internetpräsenzen von regionalen Unternehmen sowie verschiedene Grußkarten-

texte, u. a. für die Kunsthalle in Emden. Hinzu kamen Übersetzungen von diversem Material für Kindergärten und Unterrichtsmaterial für Grundschulen. Lektoriert wurden u. a. zwei in niederdeutscher Sprache geführte Debatten aus dem Niedersächsischen Landtag.

Einzelne Kommunen erfragten plattdeutsche Ortsnamen, deren Schreibung festgelegt wurde. In der plattdeutschen Vierteljahresschrift DIESEL erschienen regelmäßig Berichte aus dem Plattdüütskbüro. Kontinuierlich ließen sich Einzelpersonen beraten.

Die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland wurden 2017 zu drei Treffen eingeladen. Sie wurden laufend mit wichtigen Informationen versorgt. Darüber hinaus wurden die Kontakte mit dem Verein Oostfreeske Taal i. V., der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, der regionalen Presse und den regionalen Radiosendern gepflegt.

Die rund 100 Kontaktlehrkräfte, die in der Folge des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ 2012 erfasst worden waren, wurden vom Plattdüütskbüro laufend mit Informationen und Unterrichtsmaterial versorgt.

In dem Netzwerk „Mehrsprachigkeit in d‘ Kinnergaarn“ betreute das Plattdüütskbüro 83 Kindertagesstätten und Kindergärten, die mit Plattdeutsch als zweiter Sprache arbeiten. Für diese Einrichtungen wurden 2017 zwei Fortbildungen angeboten, die die Musikerin Gitta Franken durchführte. Am 10. Mai 2017 kamen die Erzieherinnen in Großefehn unter dem

Motto „Van Rullenspööl bit hen to Theater mit un för Kinnergaarnkinner“ zusammen, am 18. Oktober 2017 in Strackholt zum Thema „Sünnermarten, Wiehnachten un Wintertied in d‘ Kinnergaarn“.

Darüber hinaus arbeitete Grietje Kammler in der Jury zur achten Vergabe des Wilhelmine-Siefkes-Preises durch die Stadt Leer mit. 2017 fanden zwei Jurysitzungen in Leer statt (11. August und 3. November 2017). Außerdem nahm das Plattdüütskbüro am bundesweiten Vorlesetag am 17. November 2017 teil. Grietje Kammler besuchte eine dritte Klasse der Grundschule Im Spiet in Norden, in der sie eine plattdeutsche Geschichte las.

### Online-Wörterbuch für Ostfriesland mit Erweiterungsoptionen

Am 17. März 2015 gab die Ostfriesische Landschaft die Online-Präsenz [www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de) des Plattdeutsch-Hochdeutschen Online-Wörterbuches für Ostfriesland bekannt. Das Online-Wörterbuch wird seither kontinuierlich genutzt. Bis Ende 2017 konnten ca. 3.500.000 Seitenaufrufe bei rund 638.000 Nutzern verzeichnet werden. Im Durchschnitt hält sich ein Nutzer knapp drei Minuten auf der Homepage auf und schlägt bis zu fünf Begriffe nach.

Seit dem 1. November 2017 geht die Arbeit am Online-Wörterbuch nach einer über zweijährigen Pause weiter. Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch den Verein Oostfreeske Taal i. V. kann die Ostfriesische Landschaft Elke Brückmann als wissenschaft-

liche Mitarbeiterin für 14 Monate mit einer halben Stelle beschäftigen. Frau Brückmann gibt plattdeutsche Sprichwörter und Redensarten in das Online-Wörterbuch ein.

### Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit

Im Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ wird seit dem 1. Februar 2012 die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch in verschiedenen Fächern erprobt. Die Projektleitung liegt beim Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Projektkoordinatorin ist die Lehrerin Herma Knabe. In der Laufzeit des Projektes sollen curriculare Vorgaben für den Immersionsunterricht an der Grundschule, Handreichungen für einen kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte entwickelt werden. An dem Projekt beteiligen sich vier Grundschulen in Ostfriesland, die auf Niederdeutsch unterrichten, und eine Grundschule im Saterland, die Saterfriesisch als Unterrichtssprache nutzt. Zudem beteiligen sich vier Kooperationsschulen (drei in Ostfriesland und eine im Saterland) an dem Projekt.

2017 erstellten die Lehrkräfte diverses Unterrichtsmaterial, das auf [www.schoolmesster.de](http://www.schoolmesster.de) zur Verfügung gestellt wird. Überdies kam es zu mehreren Synergieeffekten mit anderen Projekten. Alle Projekt- und Kooperationsschulen beteiligten sich an der Aktion

„Fredag is Plattdag“ / „Fräindai is Seelterdai“ der Arbeitsgruppe „Platt is cool“ und am Plattdüütskmaant September mit verschiedenen Aktionen.

2016 hatte das Kultusministerium das Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ um zwei Schuljahre verlängert. Die Lehrkräfte hatten zum Ende der ersten Projektlaufzeit bedauert, dass ihnen ihr durch die Fortbildungen erworbenes Wissen zu Beginn des Projektes 2012 noch nicht zur Verfügung gestanden hatte und sie im Rückblick deshalb ab Klasse 1 einiges anders angehen würden. 2017 befanden sich die beteiligten Grundschulen dementsprechend in der Verlängerung des Projektes und unterrichteten eine erste und zweite Klasse. Die drei Netzwerktreffen pro Schulhalbjahr boten den Lehrkräften ein Forum, sich über die Bedingungen im zweiten Durchgang auszutauschen. Problematisiert wurde die gestiegene Zahl von Flüchtlingskindern und von Kindern mit potentiellm Förderbedarf in ihren Klassen. Das führte zu Verunsicherungen hinsichtlich des consequenten Einsatzes der plattdeutschen und saterfriesischen Sprache. Zudem wurden von einigen Schulen die Widerstände der Elternschaft gegen Immersionsunterricht mit Platt und Saterfriesisch als Unterrichtssprache problematisiert. An zwei Grundschulen konnte es deshalb zu Beginn der Projektverlängerung nicht zur Einrichtung einer neuen Projektklasse kommen. Auch musste aufgrund der Widerstände einiger Eltern an einer anderen Grundschule



*De Mesterske Anke Janssen van de Grandschool Constantia in Emden, de bi dat Projekt „Oostfreesland un dat Saterland as Modellregion för frohe Mehrsprachigheid“ mitmaakt, proot bi de Expertenworkshop „Niederdeutsch im Unterricht“ van de Heimatbund Nedersassen an de 10. November in Delmenhorst (Foto: Grietje Kammler, Ostfriesische Landschaft).*

der Immersionsunterricht eingestellt werden. An der Grundschule Wymeer informierte Grietje Kammler die Eltern der zweiten Klasse im Rahmen eines Elternabends am 7. September 2017 über das Modellprojekt, da sich auch hier Einwände gegen den Immersionsunterricht bei den Eltern eines Kindes abzeichneten. An anderen beteiligten Grundschulen ist es für die Eltern selbstverständlich, dass ihre Kinder am Immersionsunterricht teilnehmen. Immer

mehr Klassen können an diesen Schulen in verschiedenen Fächern auf Platt oder Saterfriesisch unterrichtet werden.

Insgesamt beschreiben die Lehrkräfte die fehlende Rechtssicherheit durch den Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ als sehr schwierig. In diesem Erlass ist das Fach Mathematik vom Immersionsunterricht ausgeschlossen, obgleich die Lehrkräfte von Projektbeginn an berichten, dass sich insbeson-



*Landskupsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger, Landskupspräsident Rico Mecklenburg un Landskupsraad Dieter Baumann (Middte) mit Vertreders van dat Plattdüütskbüro, van de Plattdüütskbeupdragten, van Oostfreeske Taal i. V. un de Böskoppers van de Grandschool Moordörp bi de Eröffnungsveranstalten van de Plattdüütskmaant 2017 (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

dere dieses Fach für den Einsatz der Immersionsmethode anbietet. Auch ist die Zustimmung der Eltern zur Teilnahme ihrer Kinder am Immersionsunterricht nicht verbindlich geregelt. Da die Eltern ihre Zustimmung widerrufen können, besteht die Gefahr, dass der Immersionsunterricht jederzeit in einer Klasse abgebrochen werden kann. Um die Wichtigkeit der Rechtssicherheit in einem neuen Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“

zu unterstreichen, arbeiteten die Lehrkräfte des Projektes mit dem Plattdüütskbüro und dem Niedersächsischen Heimatbund an einem Vorschlag für dessen Neuformulierung. Grietje Kammler und Herma Knabe nahmen dafür am Expertenworkshop „Niederdeutsch im Unterricht“ des Niedersächsischen Heimatbundes am 10. November 2017 in Delmenhorst teil. Darüber hinaus nahm Frau Knabe am 31. Mai 2017 und am 9. August 2017 an den Dienstbe-

sprechungen der Beraterinnen und Berater für die Region und ihre Sprachen im Unterricht in Lüneburg teil. Sie besuchte zudem eine Fortbildung zum Thema Rollenspiele zum Lehrwerk „Nu man to“ am 30. August 2017.

### Plattdüütskmaant 2017

Seit 2002 organisiert das Plattdüütskbüro im September eine plattdeutsche Woche, seit 2006 einen Monat für die plattdeutsche Sprache. Seit 2010 wird dieser gemeinsam mit den



*De Böskuppers van de Plattdüütskmaant 2017 bekieken sük hör Gedichten up de Lyriske Padd in dat Holt van Wallinghusen (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland organisiert und durchgeführt. Neben der Ostfriesischen Landschaft beteiligten sich 2017 fast alle Kommunen Ostfrieslands an der Finanzierung des Plattdeutschmonats. 2017 konnte Elke Brückmann als Projektkoordinatorin eingestellt werden.

Da das Plattdüütskbüro 2017 seinen 25. Geburtstag feierte, stellten die Regionalsprachliche Fachstelle und die Plattdeutschbeauftragten den Monat unter das Motto „Doon deit lehren“ – „Übung macht den Meister“. Zum einen stand das Motto für die vielen Entwicklungsprozesse des Plattdüütskbüros, zum anderen auch dafür, dass das Lernen und die Arbeit mit und für Plattdeutsch längst noch nicht beendet sind.

Im Plattdüütskmaant 2017 übernahmen Grundschullehrerin Evelin Westerbur und 20 Kinder ihrer dritten Klasse von der Grundschule Moordorf die Rolle der Botschafter. Die Kooperationsschule des Projektes „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ warb auf diese Weise für den Immersionsunterricht mit Platt als Unterrichtssprache. Die Klasse stattete gemeinsam mit dem Verein Lesetoll e. V. den Lyrischen Pfad im Wald von Wallinghausen mit selbst verfassten Gedichten aus. Als Botschafter erklärten sie täglich bei Radio Ostfriesland, warum es ihnen Spaß macht, auch in der Schule Plattdeutsch zu lernen.

Zum zweiten Mal führte die Arbeitsgruppe „Platt is cool“, bestehend aus neun Landschaften und Landschaftsverbänden und der

Landesschulbehörde mit Unterstützung des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen im September die Aktion „Fredag is Plattdag“ / „Fräindai is Seelterdai“ durch. Nicht nur Plattsprecher sollten ermutigt werden, ihre Sprache wieder mehr in den Alltag einzubringen, auch Schulen sollten einen Anlass haben, Platt in den Unterricht zu integrieren.

Das Plattdüütskbüro beteiligte sich an dieser Aktion, indem es gemeinsam mit Landschaftspräsident Rico Mecklenburg und Landschaftsrat Dieter Baumann an jedem Freitag im September eine Grundschule besuchte und den Kindern Plattdeutsch näherbrachte. Über Geschichten und Spiele wurde den Kindern bewusst gemacht, wie gut sie Plattdeutsch nicht nur verstehen, sondern auch sprechen können: Übung macht eben den Meister. Besucht wurden Grundschulen in allen Landkreisen und der Stadt Emden (GS Moordorf, GS Im Spiet Norden, GS Emden-Wolthusen, GS Holtermoor in Ostrhauderfehn, GS Carolinensiel).

Darüber hinaus übergab die Ostfriesische Landschaft am 13. September 2017 in Dunum und am 27. September 2017 in der Gemeinde Südbrookmerland plattdeutsche Bücherkisten mit jeweils über 40 Büchern, Spielen und CDs. Auch studierte die „Band ohne Noten“ - bestehend aus Remmer Kruse und Robert Hinz – am 21. September 2017 mit den Kindern der Grundschule Wiesmoor Mitte ein eigens für diese Grundschule verfasstes, mehrsprachiges Lied ein.



De Oostfreeske Landskupp övergiff mit de Plattdüütskbeupdraggten van d' Landkreis Wittmund en Bokenkist mit över 40 plattdüütske Boken, CDs un Spölen an de Grundschool in Dunum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).

Dass das Plattdüütskbüro noch nicht ausgelernt hat und insbesondere bei der Suche nach Übersetzungsmöglichkeiten auf die Hilfe der plattsprechenden Bevölkerung angewiesen ist, machte es mit einer Mitmach-Aktion für das Online-Wörterbuch [www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de) deutlich. Für 10 hochdeutsche Wörter wurden plattdutsche Übersetzungen oder angemessene Umschreibungen gesucht. Aufgrund der Unterstützung der regionalen Presse und der regionalen Radiosender konnte das Plattdüütskbüro am Ende des Monats September 80 Einsendungen verzeichnen, von denen einige Vorschläge in das Online-Wörterbuch aufgenommen werden konnten. Eingeschickt wurden auch Vorschläge zu ganz anderen Wörtern, zum Beispiel „Paddsoker“ für Navigationssystem.

Darüber hinaus beteiligten sich an der Aktion „Plattdüütsk bi d' Arbeid“ über 400 ostfriesische Betriebe. Dabei wurde die Kundschaft verschiedener Geschäfte und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse an mindestens einem Tag auf Platt bedient. Zudem wurden dem Plattdüütskbüro über 40 Veranstaltungen gemeldet: diverse Konzerte für Groß und Klein, aber auch Führungen durch das Wattenmeer oder Museen, Lesungen oder Gottesdienste auf Platt.

Die regionale Presse machte regelmäßig auf den Plattdüütskmaant aufmerksam. Die Ostfriesischen Nachrichten brachten erstmals eine Werbebeilage in plattdutscher Sprache heraus. Ostfriesen.TV startete eine Videoserie, in der plattdutsche Wörter erklärt wurden.

Radio Ostfriesland sendete täglich plattdutsche O-Töne von Grundschulkindern und Erklärungen zu kuriosen plattdutschen Wörtern.

### „Platt is cool“ mit „Plattsounds“

Das Gemeinschaftsprojekt „Platt is cool“ mit „Plattsounds“ wird von mehreren Landschaften und Landschaftsverbänden Niedersachsens getragen und von der Landesschulbehörde und dem Institut für Niederdeutsche Sprache unterstützt. Es soll bei Kindern und Jugendlichen das Image der Regionalsprache verbessern.

Zum zweiten Mal wurde deshalb die Aktion „Fredag is Plattdag“ / „Fräindai is Seelterdai“ durchgeführt. Sowohl das Büchlein „Lüttje Muus“ als auch diverses Mitmachmaterial in Form von Plakaten, Postkarten, Buttons, Aufklebern und Lernkarten wurden von den teilnehmenden Landschaften und der Landesschulbehörde an alle Interessierten ausgegeben. Erstmals organisierte die Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“ eine Eröffnungsveranstaltung für die Aktion. Mit Unterstützung der Papenburger Meyer Werft konnte diese auf deren Gelände unter der Moderation von Ludger Abeln mit vielen Teilnehmenden eingeläutet werden. Gesprächspartner auf der Bühne war u. a. Landtagspräsident Bernd Busemann. Das Rahmenprogramm gestaltete die zweite Klasse der Grundschule Wymeer, die Immersionsunterricht mit Platt als Unterrichtssprache erhält. Über die Veranstaltung wurde u. a. in Hallo Niedersachsen am 2. September 2017 und in



*De tweede Klasse van de Grandschool Wymeer mit Ludger Abeln bi de Eröffnungsveranstalten för „Fredag is Plattdag“ / „Fräindai is Seelterdai“ an de 1. September 2017 up de Meyer Werft in Papenbörg (Foto: Grietje Kammler, Ostfriesische Landschaft).*

Hallo Niedersachsen - op Platt am 24. September 2017 berichtet.

Der Wettbewerb für junge plattdeutsche Musik, „Plattsounds“, wurde zum siebten Mal durchgeführt. Die Organisation übernahm

2017 der Lüneburgische Landschaftsverband. Singer-Songwriter und Bands im Alter von 15 bis 30 Jahren konnten sich mit selbst komponierten Stücken bewerben. Die besten zehn Einsendungen wurden zum Finale am 28.

Oktober 2017 in die CD-Kaserne nach Celle eingeladen. Gewonnen haben De Winnewupps aus dem Landkreis Wesermarsch. Den zweiten und dritten Platz belegten Miss Ellie aus Lüneburg und Prohn & Spott aus Winsen/Luhe. Das Publikum hatte noch vor dem großen Finale beim Plattsounds-Online-Voting über den Publikumspreis entschieden. Diesen erhielt die Band Defamed Hero.

Ilse Gerdes und Grietje Kammler nahmen an drei Arbeitsgruppentreffen der Gemeinschaftsinitiative „Platt is cool“ im Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen teil.

Grietje Kammler hielt am 7. September 2017 in der Grundschule Wymeer im Rahmen eines Elternabends einen Vortrag über das Projekt „Ostfriesland und das Saterland als

Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ und am 26. Oktober 2017 beim Verein De Plattproters einen Vortrag zum Thema „Mehrsprachigkeit in Kinnergaarn un Grundschool“

### Publikationen

- Heather Amery: Mien eerste dusend Woorden. Oostfreesk Plattdüütsk. Mit Biller van Stephen Cartwright. Plattdüütsk van Elke Brückmann, Ilse Gerdes un Anita Willers. Hrsg. v. d. Ostfriesischen Landschaft. Aurich 2017
- Arbeitsgruppe Platt is cool (Hrsg.): Lüttje Muus. Text v. Heike Sönksen, Oldenburg 2017
- Nicolaus Hippen, Mark di dat! Plattdeutsches Gedächtnisspiel, Aurich 2017.

## Bildungsbereich

### Regionales Pädagogisches Zentrum

Mit seinen Arbeitskreisen und dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung leistet das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) Bildungsarbeit in Ostfriesland und beschäftigt sich seit der Gründung des Kooperationsbündnisses „Bildungsregion Ostfriesland“ im Jahr 2011 auch mit dem Thema Übergänge in der Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen. Wie erfolgreich die Arbeit des RPZ sein kann, zeigt das Beispiel des seit dem 1. August 2017 eingerichteten Sprachbildungszentrums Aurich. Die Ostfriesische Landschaft hatte sich 2015 mit der Bitte um ein eigenes Sprachbildungszentrum für Ostfriesland an das Kultusministerium gewandt. Bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Außenstelle Aurich wurde schließlich ein eigenes Zentrum für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung eingerichtet - mit der Lehrkraft Christiane Arndt als Koordinatorin, die zuvor jahrelang in der Lehrerfortbildung des RPZ mitgewirkt hat.

### Gremienarbeit

Das RPZ ist durch seine Leiterin in verschiedenen Gremien vertreten. Auf Landesebene im „Arbeitskreis niedersächsischer Kompetenzzentren für Lehrkräftefortbildung“ mit Vertretungen des Kultusministeriums, des Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung, der Niedersächsischen Landesschulbehörde und aller Kompetenzzentren für Lehrerfortbildung des Landes Niedersachsen.

Regional vertrat das RPZ die Ostfriesische Landschaft bei den Mitgliederversammlungen des nifbe Regionalnetzwerks Nord-West. Frau Dr. Kasper-Heuermann folgte am 10. August einer Einladung des Niedersächsischen Heimatbundes zu einem Expertenworkshop in Hannover anlässlich des neuen Erlasses „Region im Unterricht“. Sie ist Mitglied der Landesjury Niedersachsen Nord beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten und Jurymitglied bei der Vergabe des Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte der Ostfriesischen Landschaft.

Der zwischen dem RPZ und der Niedersächsischen Landesschulbehörde/Außenstelle Aurich (NLSchB) vereinbarte regelmäßige Austausch fand am 26. Oktober im RPZ statt.

Lokal vertritt die Leiterin des RPZ die Ostfriesische Landschaft regelmäßig im Vorstand der Heimvolkshochschule Europahaus. Am 5. September moderierte Frau Dr. Kasper-Heuermann die Abschluss-Podiumsdiskussion auf der Bildungskonferenz des Landkreises Leer „Lebenslanges Lernen – Übergänge gestalten“.

### Pädagogische Fachabteilung in der Landschaftsbibliothek

2017 ist die pädagogische Abteilung der Landschaftsbibliothek um 320 neue Medieneinheiten erweitert worden, davon wurden 91 Titel käuflich erworben und 229 als Geschenk entgegengenommen. 36 Führungen mit insgesamt 659 Personen durch die Bibliothek wurden von den Mitarbeitern der Landschaftsbibliothek durchgeführt.

### Die Region im Unterricht

57 Teilnehmer trafen sich am 2. März zum „Tag der ostfriesischen Regionalgeschichte“, vorbereitet in einer Konzeptgruppe mit Frau Dr. Kasper-Heuermann, Peter Klein-Nordhues und Dr. Paul Weßels. Marten Hagen, Fachleiter Geschichte am Studienseminar Leer, referierte zur curricularen Einbettung regionalgeschichtlicher Themen in den Unterricht. Anschließend berichteten Lehrkräfte von erfolgreichen, regionalgeschichtlichen Projekten aus der Region. Eingeladen waren auch Vertreter von Unterstützungsprogrammen wie „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ und „Geschichtsprojekte beflügeln“ (Körber-Stiftung).

### Internationale Kontakte

Am 30. November trafen sich 120 deutsche und niederländische Teilnehmer beim 27. EDR Studententag in Meppen, an dessen Konzeptionierung die Leitung des RPZ alljährlich mitwirkt. Nach einleitenden Vorträgen wurden in einem der anschließenden Workshops das neue Projekt „KOMPAS(S) – eine Landkarte mit außerschulischen Lernorten beiderseits der Grenze“ vorgestellt. Das RPZ vermittelt Beiträge auf der deutschen Seite.

### Architektur und Pädagogik

Die Arbeitsgruppe „Architektur und Pädagogik“ (RPZ, Arbeitsstelle für evangelische Religionspädagogik in Ostfriesland, Hochschule Emden/Leer, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Entwicklung und Bildung) lud am 1. Dezember ins Forum der Ostfriesischen

Landschaft. Aurichs Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst begrüßte die Teilnehmer der interdisziplinären Veranstaltung „Bildung braucht Räume. Zwei Institutionen – dieselben Kinder“. Schulleiterin Annette Berg und Kindergartenleiterin Ulrike Kloiber (Langbargheide/Hamburg) zeigten, wie es aussieht, wenn beide Einrichtungen an einem (pädagogischen) Strang ziehen. Der Hamburger Architekt Patrick Ostrop präsentierte bauliche Lösungen für eine solche Kooperation.

### Runder Tisch „Lehrkräftemangel in Ostfriesland“

Auf Anregung des Landkreises Wittmund hat die Ostfriesische Landschaft zu einem Runden Tisch „Lehrkräftemangel in Ostfriesland“ eingeladen, der am 11. Dezember unter Moderation von Frau Dr. Kasper-Heuermann stattfand. Die ländliche Region Ostfriesland, so wurde deutlich, muss sich eng zusammenschließen, sich differenzieren und doch gemeinsam um neue Lehrkräfte bemühen, um nicht von den Metropolen abgehängt zu werden. Dabei sind neben politischen Schritten etliche Möglichkeiten zusammengetragen worden, wie Schulen, Schulträger, aber auch die Ostfriesische Landschaft die Vorzüge der Region im Blick auf die Zielgruppe unterstreichen können.

### Bildungsregion Ostfriesland - „Übergänge gestalten“

Das Kooperationsbündnis „Bildungsregion Ostfriesland“ legte am 15. März in einem Festakt im Ständesaal einen Zwischenbericht für die zweite Förderperiode vor. Die vier Gebietskörperschaften stimmten einer weiteren Verlängerung bis zum 31. Juli 2020 zu und bescheinigten den beiden Bildungskordinatorinnen eine ausgezeichnete Vernetzungsarbeit. Das Land steuerte für die dritte Förderperiode eine weitere halbe Stelle bei. Die Abstimmung der Arbeitsschwerpunkte erfolgte weiterhin in der Steuergruppe, die sich 2017 mehrfach traf.

Zweimal stellten die Bildungskordinatorinnen ihre Arbeit dem Bildungsausschuss vor und nahmen Anregungen dieses Gremiums auf. Zudem präsentierten sie vor den Sommerferien den Zwischenbericht auf Schulausschusssitzungen in Aurich, Emden und Leer. Ebenso nahmen sie an den beiden Dienstbesprechungen der Regionalabteilung Osnabrück der Niedersächsischen Landesschulbehörde teil. Fachberater der Landesschulbehörde werden regelmäßig in Veranstaltungen der Bildungsregion Ostfriesland mit eingebunden.

2017 wurden in Ostfriesland mehrere neue kommunale Stellen in den Bereichen Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring, Koordination der Bildungs- und Sprachförderangebote für Neuzugewanderte eingerichtet, gefördert über verschiedene Pro-



*Teilnehmer einer Pressekonferenz am 15. März zur Vorlage des Zwischenberichts der zweiten Förderperiode der „Bildungsregion Ostfriesland“ mit verantwortlichen Vertretern der Niedersächsischen Landesschulbehörde sowie der Landkreise Leer, Aurich und Wittmund sowie der Stadt Emden und Vertretern und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

gramme. Die neuen „Bildungskoordinatoren und Bildungs Koordinatorinnen“ Ostfrieslands tauschten sich regelmäßig aus - mit dem Ziel der Vernetzung und Vermeidung von Parallelangeboten, wobei die Bildungsregion Ostfries-

land als Scharnierstelle fungiert. Im September beteiligte sich das Team der Bildungsregion Ostfriesland an einer Bildungskonferenz des Landkreises Leer.



*Präsentation der Erhebung zur Qualität der Schulverpflegung in Ostfriesland am 22. August - mit Landschaftsrat Bernd Bornemann (2.v.li.), Prof. Ulrike Arens-Azevedo (4.v.li.); Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), Landschaftspräsident Rico Mecklenburg (5.v.li.) und verantwortlichen Mitarbeiterinnen des RPZ (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

## **Bereich Übergang Kindergarten – Schule**

Nach ausgesprochen erfolgreichen sechs Jahren Aufbauarbeit als Bildungskoordinatorin für das RPZ in dem Bereich Übergang Kita-Grundschule ist Gudrun Stüber im Sommer 2017 in eine Schulleiter-Stellung gewechselt. Die Stelle für diesen Übergang wurde daraufhin neu ausgeschrieben und soll zum 1. Februar 2018 wieder besetzt sein.

Schulische Sozialarbeit wird vom Niedersächsischen Kultusministerium seit dem Schul-

jahr 2016/17 in Ergänzung zur Kinder- und Jugendhilfe als Landesaufgabe wahrgenommen. Deshalb stieß der Runde Tisch „Schulsozialarbeit an Grundschulen“, der im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft am 9. März Premiere hatte, auf großes Interesse. Bei dem Treffen ging es u.a. um die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, die nach dem Niedersächsischen Schulgesetz verpflichtend ist. Referenten waren Martina Westerkamp, Dezernentin der Niedersächsischen Landes-schulbehörde, Markus Saathoff-Reents vom

Landkreis Aurich sowie Rita Vogt und Jürgen Faber von der GEW Weser-Ems.

Am 21. März referierte in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der GEW in der Volkshochschule in Emden die Psychologie-Professorin Dr. Heidi Keller zur Bedeutung von Kultur für Entwicklung, Erziehung und Bildung.

Am 11. Mai unternahm der fünfte „Runde Tisch Ganztagschule an Grundschulen“ eine Exkursion zur Jenaplan-Schule St. Willibrordus in Oude Pekela, Niederlande. Der sechste Runde Tisch fand am 25. Oktober in der Finkenburgschule in Aurich zu dem Thema „Jahrgangsgemischte Eingangsstufe in der Grundschule“ statt. Der Teilnehmerkreis dieses 2015 neu eingeführten Veranstaltungsformats setzt sich aus Schulleitungen, Lehrkräften, Sozialpädagogen und vor allem Schulträgern zusammen.

## Übergang: Schule – Beruf

Im Jahr 2017 konnte das Ziel eines systematischen Überblicks über die Akteure und Aktivitäten in der Berufs- und Studienorientierung in Ostfriesland realisiert und in einer Internetübersicht einsehbar gemacht werden (<http://www.ostfriesischelandschaft.de/860.html>).

Flankierend dazu fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Am 29. März nahmen über 100 Teilnehmende aus allen Gebietskörperschaften an einem Fachtag der Bildungsregion „Berufsorientierungsmaßnahmen für Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem

Unterstützungsbedarf an inklusiven Schulen“ teil. Der Teilnehmerkreis setzte sich aus Lehrkräften aller Schulformen, Berufsberatern und Reha-Beratern der Agentur für Arbeit, Fachberatern für Berufsorientierung und Vertretern verschiedener Institutionen zusammen. Verfahrensabläufe und Dokumente zu dieser Veranstaltung sind auf der Homepage der Bildungsregion einzusehen (<http://www.ostfriesischelandschaft.de/1818.html>).

Am 17. Mai fand der zweite Fachtag zur Berufsorientierung für Lehrkräfte und Multiplikatoren in Leer statt. Unter dem Motto „Ausbildung vor Ort erleben“ wurden die Firma Maritime Service & Transport, das Klinikum Leer und die Sparkasse Leer-Wittmund besucht. Die Fortbildungsveranstaltung fand in Kooperation mit „Chance: Azubi e.V.“ und dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung statt. Es kam zu einem intensiven Austausch der etwa zwanzig Teilnehmenden aus allen Gebietskörperschaften und unterschiedlichen Schulformen mit den Ausbildungsverantwortlichen der Betriebe und den Fachberatern Berufsorientierung der niedersächsischen Landesschulbehörde.

„Berufe in der Pflege - gemeinsam Perspektiven schaffen“ war das Motto eines Fachtages zur Information von Lehrkräften in Sachen Berufsorientierung am 16. November, den die Bildungskoordinatorin Gerda Mülder in enger Abstimmung mit der „Gesundheitsregion“ des Landkreises Leer für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und Multiplikatoren organisierte. Etwa 50 Teilnehmenden aus ganz Ostfriesland wurde

eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Pflege vorgestellt. Bei einem „Erlebnisparkours“ erprobten sie einen ausleihbaren Alterssimulationsanzug sowie Materialien für den Praxisunterricht als Anregungen für den Unterricht in der Pflege. Im Sinne einer „Kooperationsbörse“ wurde im Vorfeld der Veranstaltung eine Übersicht der Kooperationsangebote von Pflegeeinrichtungen für Schulen des Landkreises Leer erstellt, die auf der Homepage der Bildungsregion Ostfriesland heruntergeladen werden kann (<http://www.ostfriesischelandschaft.de/1300.html>).

### Querschnittsthema Schulverpflegung

Die ersten Ergebnisse einer 2016 unter Leitung von Prof. Ulrike Arens-Azevedo von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) durchgeführte wissenschaftliche Erhebung zur Qualität der Schulverpflegung in Ostfriesland konnten am 23. Februar intern im Cityhaus Leer dem Planungsteam der Bildungsregion, dem RPZ-AK Ernährungs- und Verbraucherbildung, dem Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE) und Vertretern der vier Gebietskörperschaften Ostfrieslands (Schulämter oder Gebäudemanagement) vorgestellt werden. Eine zweite ganztägige öffentliche Regionalkonferenz zur Präsentation und gemeinsamen Auswertung der Ergebnisse fand dann am 23. März im Landschaftsforum statt. Anbieter, Experten, Vertreter der Kommunen, Schulleitungen,

Lehrkräfte aus allen Schulformen, Mensakräfte, Eltern- und Schülervereine aus allen vier Gebietskörperschaften nahmen teil und setzten durch ihre Rückmeldungen Schwerpunkte für die Ausrichtung weiterer Maßnahmen.

500 gedruckte Abschlussberichte der wissenschaftlichen Erhebung zur Qualität der Schulverpflegung in Ostfriesland wurden am 22. August den 33 Teilnehmenden aus dem Bereich ostfriesischer Schulen, den vier Gebietskörperschaften, den ostfriesischen Gemeinden sowie weiteren interessierten Personen im Rahmen einer Präsentation am 22. August im Landschaftsforum überreicht bzw. anschließend durch die Schulämter der vier Gebietskörperschaften verteilt. Der Abschlussbericht steht auch auf der Website der Bildungsregion Ostfriesland zum Download bereit (<http://www.ostfriesischelandschaft.de/1843.html>).

### Regionale Bildungsarbeit in Arbeitskreisen

Im Jahr 2017 waren 26 Arbeitskreise (AK) im RPZ angesiedelt mit 40 Lehrkräften als Leitungen aus unterschiedlichen Schulen und Schulformen. In den AKs werden Unterrichtsmaterialien erarbeitet sowie Austausch, Beratung und vielfältige Unterstützung für den Unterrichtsalltag geboten.

Zum Sommer 2017 wurden folgende Arbeitskreise beendet: Der AK „Mädchen mögen MINT“ mangels weiterer Nachfrage, der AK „Kulturlandschaft Ostfriesland – Wasser in Ostfriesland“ hat das Unterrichtsmaterial „Moore, Marsch und Meeresküste“ erstellt, das

2018 layoutet erscheint, der AK „Ostfriesland als neue Heimat - Flucht und Vertreibung nach 1945“ arbeitet bis zur endgültigen Fertigstellung des Materials noch ohne weitere Anrechnungsstunden weiter.

### **Ostfriesland – die Region im Unterricht**

#### **AK „Die Region im Unterricht“ – Plattdeutsches Lesen**

*Leitung: Angelika Seidel (RS Möörkenschule Leer und Fachberaterin für „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ der Niedersächsischen Landesschulbehörde)*

2017 wurde der zweijährliche plattdeutsche Lesewettbewerb zum 30. Mal durchgeführt. Die Initiative der ostfriesischen Landschaft aus dem Jahr 1960 hat mit diesem Jubiläum eine erstaunliche Erfolgsgeschichte zu verzeichnen. Als Resonanz auf den Aufruf durch das RPZ und die Landesschulbehörde 2016 haben an diesem Durchgang 74 Schulen mit 773 Schülern teilgenommen.

Am 12. Mai fand in der Alexander-von-Humboldt-Schule in Wittmund der Bezirksentscheid mit einem unterhaltsamen Programm statt. Der Entscheid auf Niedersachsebene wurde unter Teilnahme der ostfriesischen Kandidaten am 12. Juni im Landeskunsthause Hannover ausgetragen.

#### **AK „Plattdeutsch in der SEK I“**

*Leitung: Angelika Seidel (RS Möörkenschule Leer und Fachberaterin für „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ der Niedersächsischen*

*Landesschulbehörde) und Mareike Kuiper (RS Friesenschule Leer)*

Der AK erarbeitete Unterrichtsmaterialien auf Plattdeutsch für den Fachunterricht der Sekundarstufe I: ein Sprüche- Gedächtnisspiel, ein Weihnachtsprojekt für den Textilunterricht (29. November) und eine Unterrichtseinheit zur Wallheckenlandschaft für den Erdkunde- und Geschichtsunterricht (7. März). Für den Musikunterricht wurde das Lied „Kinder“ von Bettina Wegner überarbeitet (29. November). Am 30. Mai wurde eine Führung auf Platt an dem außerschulischen Lernort Kloster Ihlow auf seine schulische Nutzbarkeit getestet.

#### **AK „Mittelalter in Ostfriesland – Steinhaus Bunderhee“**

*Leitung: Christine Rosar (OS Bunde), Dr. Sandra Weferling (Gymnasium Ulricianum)*

Auf Initiative von Frau Dr. Kasper-Heuermann wurde 2016 ein interdisziplinär besetzter AK eingerichtet. Neben den beiden Fachlehrkräften Christine Rosar und Dr. Sandra Weferling arbeiten Dr. Sonja König (Archäologischer Dienst) und Dr. Nina Hennig (Museumsfachstelle/ Volkskunde) 2017 in zweimonatlichen Sitzungen an der Erstellung von curricular bezogenem Unterrichtsmaterial für die Klassen 5 bis 7 der Sekundarstufe I, wobei der Fokus auf der historischen Sachquelle Steinhaus Bunderhee liegt.

## **Schulentwicklung**

### **AK „Gemeinsames Lernen und sonderpädagogische Unterstützung“**

*Leitungsteam: Ingo Kaun (FöSch Aurich), Hartwig Poyda (FöSch LE Aurich), Helmut Roscher (IGS Egels), Inka Janssen-Wessels (GS Wiesens) und Thomas Wittkowski (FöSch Emden)*

2017 wurde ein Konzept für die Arbeit mit Kindern mit emotional-sozialem Unterstützungsbedarf in Regionen ohne staatliche „Förderschule emotional-soziale Entwicklung“ weiterentwickelt. Zur Begleitung dieser Schülerschaft in inklusiven Settings werden mobile Dienste und multiprofessionelle Teams benötigt. Eine Gesprächsrunde zu diesem Thema mit Vertretern der Jugendämter, des Schulamtes und Lehrkräften wurde für 2018 vorbereitet. Geplant wurde auch der „9. Tag der Sonderpädagogik“ zu dem Thema „Motivation als Motor für vielfältiges Lernen“.

Hartwig Poyda hat den Fachtag der Bildungsregion Ostfriesland am 29. März mit vorbereitet. Am 5. September leiteten er und Inka Janssen-Wessels auf der Bildungskonferenz in Leer den Workshop „Gelingensbedingungen einer inklusiven Schule“.

### **AK „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Raum Aurich)“**

*Leitung: Silke Margner (GS Pfälzerschule) und Maria Rohring (GS Tannenhausen)*

Der AK mit seinen 20 Mitgliedern hat sich am 28. März zu einem Austausch über Schulbesuche und Schnuppertage für zukünftige Erst-

klässler sowie zum Thema Inklusion getroffen. Bei einem Treffen am 12. September wurden einige Projekte zum Thema „Gesunde Ernährung“ vorgestellt.

### **AK „Neues Land – Neue Sprache“ - Flüchtlingskinder an ostfriesischen Schulen (Sek I und Sek II)**

*Leitung: Ihna Patron (IGS Aurich West)*

Der AK mit Lehrkräften, die in den Schulen Dornum, Emden, Marienhaf, Norden, Aurich, Weener und Wittmund als Multiplikatoren fungieren, traf sich am 21. Januar zur Erörterung der „Curricularen Vorgaben für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“. Am 28. Februar und 28. März wurden Vorlagen für schulinterne Lehrpläne für den DaZ-Unterricht nach den curricularen Vorgaben erarbeitet. Das Treffen am 30. Mai diente der Neuausrichtung des AK nach „Professionellen Lerngemeinschaften mit fester Struktur“ (PLG). Am 29. August waren die „Binnendifferenzierung in der Sprachlernförderung“, ihr theoretischer Hintergrund und Praxisbeispiele Gesprächsgegenstand. Weitere Themen der Treffen waren am 24. Oktober der „Förderplan als Unterstützungsinstrument“ – Strukturmerkmale und Verbindlichkeiten, am 28. November „Sinn und Zweck von Spielen im Sprachunterricht“, am 19. Dezember neues „Material für Kennenlern-, Vokabel- und Gruppenspiele“.

### **AK „Internationale Kompetenz in der beruflichen Bildung“**

*Leitung: Michael Rust (BBS 1 Aurich)*



*Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem RPZ und den Netzwerkschulen v.l.n.r.: Michael Rust (RPZ AK Leiter), Sven Ebert (BBS 1 Leer), Volker Cammans (Conerus Schule Norden), Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Uwe Biermann (BBS 2 Aurich), Wilhelm Mammen (BBS 1 Aurich) (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

2017 hat sich aus dem AK eine dauerhafte Kooperation der BBS 1 Aurich, BBS 2 Aurich, BBS 1 Leer und Conerus-Schule Norden unter dem Titel „ELAN für Berufsbildung“ (Europanetzwerk Leer Aurich Norden) entwickelt. Am 23. November unterzeichneten die RPZ-Leitung und die Schulleitungen der im Netzwerk organisierten Schulen die dazugehörige Urkunde in

einer feierlichen Veranstaltung. Das „ELAN für Berufsbildung“ vertritt als Verbund die Interessen der Bildungsinstitutionen im Bereich Internationalisierung in der Region und kooperiert bei der Beantragung von Fördergeldern im Programm Erasmus+. Im August 2017 erfolgte die Förderzusage für die kommenden zwei Jahre.

Neben den Kooperationen mit dem „LeeGro-Projekt für den Einzelhandel“ wurde im Frühjahr die Zusammenarbeit mit einem polnischen Partnernetzwerk weiterentwickelt. Im Herbst haben erstmals deutsche Auszubildende aus dem kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in Niederschlesien absolviert. Auf polnischer Seite nahmen drei berufliche Schulen sowie das „Lehrerfortbildungszentrum DODN Wroclaw“ an den Austauschaktivitäten teil. Bei einer gemeinsamen Abschlusskonferenz in Breslau am 9. November wurde ein „Memorandum of Understanding“ von allen beteiligten Organisationen mit einem Arbeitsplan bis zum Sommer 2019 unterzeichnet.

#### **AK „Profiloberstufe“**

*Leitung: Uwe Grünhage (Gymnasium Ulricianum, Aurich)*

2017 wurde eine neue Version des Programms Apollon 13 eingeführt, welches vom Land Niedersachsen der Oberstufenverwaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Der AK organisiert dazu regelmäßig für 26 Oberstufenleiter und –koordinatoren Erfahrungsaustausch, bietet Problemlösungen und Einzelberatungen.

#### **AK „Gesamtschulen“**

*Leitung: Theo Wimberg (Schulleiter KGS Hage) und Claus Duckstein (Didaktischer Leiter IGS Waldschule Egels)*

Zwei Jahrestreffen des AK wurden in mehreren Arbeitssitzungen vorbereitet. Die 16 Teilnehmer aus acht verschiedenen Gesamtschulen

trafen sich am 29. März in der IGS Waldschule Egels in Aurich zu dem Thema: „Selbstverständnis von Gesamtschulen: Wie wird die individuelle Verantwortung bei Lehrkräften und Schülern und Schülerinnen gestärkt?“ Den Impulsvortrag hielt der Schulleiter der IGS, Ferdinand Mika. Bei dem zweiten Treffen am 20. Oktober wurden in der IGS Krummhörn „Praxismodelle für selbstgesteuerte Lernphasen – Lernbüro oder Wochenplan?“ thematisiert.

#### **AK „Netzwerk Unterstützte Kommunikation Ostfriesland“**

*Leitung: Heide Rosin und Nicole Simmet (beide FöSch Körperliche und Motorische Entwicklung Aurich)*

Der AK besteht inzwischen aus 30 Teilnehmern, darunter Förderschullehrer, Berufsschullehrer, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Logopäden und andere Therapeuten, Mitarbeiter von Schulen und Kindergärten, Mitarbeiter von Werkstätten und Wohneinrichtungen usw. Erstmals fanden Fortbildungen für Unterstützte Kommunikation (UK) statt (26. Januar: Unterstützte Kommunikation (UK) für hörgeschädigte Kinder/Gebärden in der UK; 16. März: UK in der Inklusion, UK und Schriftspracherwerb; 6. April: Die Arbeit der Beratungsstelle UK des Lern- und Förderzentrums am Deich und das Konzept der „Kurativen Kommunikation“; 1. Juni: UK in der Werkstatt, UK und Übergänge; 21. September: Materialaustausch; 9. November: UK Messe der Lebenshilfe Leer, Film über M. Tapken: „Du kannst mich alles fragen“). In Kooperation

mit der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. und dem Methodenzentrum Unterstützte Kommunikation an der Universität Oldenburg (MEZUK) kann das Zertifikat „Fachkraft Unterstützte Kommunikation“ in Ostfriesland erworben werden.

## **Unterrichtsentwicklung**

### **Sprache und Literatur**

#### **AK „Lese-Inseln in Ostfriesland“**

*Leitung: Mareka Hillerns (ehemalige Leiterin der GS Simonswolde)*

Etwa 50 „Lese-Inseln“ in Ostfriesland fördern inzwischen an drei bis vier Nachmittagen pro Woche das Lesenlernen für Kinder der Grundschulen. Seit April 2016 haben acht AK-Mitglieder Materialien zur Leseförderung auf der Grundlage der sog. „Koch’schen Fingerzeichen“ entwickelt. 2017 hat der AK diese Materialien in einer Auflage von 1.000 Exemplaren sowie zusätzlich einen Vorkurs für Migrantenkinder und Zusatzmaterialien zur Konzentrations- und Wahrnehmungsförderung fertiggestellt. Finanziert wird diese Arbeit von Kreisen, Kommunen, Trägervereinen, Sponsoren sowie durch einen geringen Kostenbeitrag der Eltern.

#### **AK „Mit Freude und Erfolg Deutsch unterrichten“**

*Leitung: Anja Salzwedel (GS Wiesens/ Fachseminarleiterin für Deutsch am Studienseminar Aurich) und Jörg Salzwedel (GS Egels/ Seminarleiter für Pädagogik am Studienseminar Aurich)*

Der AK widmete sich 2017 bei seinen Treffen in verschiedenen Grundschulen der Region folgenden didaktischen Themen: 16. Februar: Möglichkeiten des Einsatzes einer Klanggeschichte/ Märchenerzählfaden als eine von vielen Materialien zum Bereich „Geschichten schreiben“/ Sprechanlässe im Unterricht zur Sprachförderung (mit Film) und weitere Bausteine der Sprachförderung; 2. März: Einsatz von Bilderbüchern, Unterrichtseinheit u.a. Lola glänzt (Bilderbuchkino) und Das Grüffelo (Erstellung eines Hörspiels); 15. Juni: Medien-erziehung – Verfassen eines Filmbüchleins zu Ice Age, Reflexionsgespräch zum Film / Lesekompetenzförderung und Internetrecherche / Grammatik: Einführung der Satzglieder; 17. August: Rechtschreibgespräch und Schreib- anlässe; 14. September: Die Überarbeitung des Kerncurriculums Deutsch Grundschule (8/17), neues Bewertungsraster in Form einer selbsterstellten Lernlandkarte, fachspezifische Leistungen, „Lerntagebuch zum Satz der Woche“, Gestaltung der schriftlichen Überprüfungen; 2. November: Die Förderung des selektiven Lesens und Zuhörens, Ideen für fachspezifische Leistungen, Lernstruktur für das Sinnentnehmende Lesen einer Ganzschrift, Kernfragen des selektiven Hörens am Beispiel eines Hörbuchs.

#### **AK „Kommunikationsplattform Niederländisch“**

*Leitung: Birgit Groenhagen (GS Heiligengeisttor Oldenburg und Fachseminarleiterin am Studienseminar in Aurich) und Aaltje Strauß (KGS Großefehn)*

Sieben Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen arbeiten als ständige Mitglieder im AK an der Aktualisierung und Weiterentwicklung der Kommunikationsplattform Niederländisch (Kommplatt). Die Gesamtverantwortung für Kommplatt liegt bei der Landesbeauftragten für die niedersächsisch-niederländische Kooperation im Bildungsbereich, Elsine Wortelen, Gymnasium Nordhorn.

Die Mitglieder des AK sowie weitere Mitwirkende und Berater aus den Niederlanden, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen trafen sich am 7. März und am 22. November im Studienseminar Leer zu jeweils eintägigen Workshops. Vom 29. bis 30. Mai fand eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung mit Miriam Saß vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung in den Räumlichkeiten des Studienseminars Leer statt. Weitere Treffen der Mitglieder fanden während der Dienstbesprechungen Niederländisch am 30. März und 19. Oktober in Leer statt.

#### **AK „Nederlands voor beginners“ (1.-4. Sprachenjahr)**

*Leitung: Birgit Groenhagen (GS Heiligengeisttor Oldenburg und Fachseminarleiterin am Studienseminar in Aurich)*

Der AK besteht aus Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern, die das Fach Niederländisch in der Grundschule, Sekundarstufe I oder im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft unterrichten, und trifft sich an verschiedenen Orten der Region. Am 9. Februar und 9. Mai wurden landeskundliche Materialien für die Lehrämter

Grundschule und Sekundarstufe I zum Thema „Bourtange“ und „Winschoten“ erstellt, die auf dem Niedersächsischen Bildungsserver (NiBiS) präsentiert werden. Am 30. August fand ein Kompakttag zum Thema „Winschoten“ in den Niederlanden statt.

Das Arbeitskreistreffen am 15. November stand unter dem Thema „Sinterklaas“. Den Abschluss 2017 bildete der EDR-Tag am 30. November in Meppen.

#### **AK „Tweesprakig Unnerricht in de Grundschool / Bilingualer Unterricht in der Grundschule“**

*Leitung: Herma Knabe (OS Borssum, Emden)  
und Evelin Westerbur (GS Moordorf)*

Fertig gestellt werden konnte 2017 die mit Genehmigung des WWF erfolgte plattdeutsche Synchronisation des Trickfilms zum Weltkulturerbe Wattenmeer, gesprochen von Schülerinnen und Schülern der GS Wallinghausen. Das Material kann auf der Homepage des RPZ heruntergeladen werden ([www.ostfriesische-landschaft.de/1224.html](http://www.ostfriesische-landschaft.de/1224.html)). Ebenso konnten neue Stationskarten für den Sportunterricht auf Platt entwickelt werden. Als außerschulische Lernorte wurden am 10. August die Mühle und der NABU-Woldenhof in Wiegboldsbur besucht. Beide Einrichtungen bieten nun als Ergebnis des Besuchs die Möglichkeit, Grundschulern alle Sachverhalte auch in der Regionalsprache anschaulich zu vermitteln.

Beide AK-Leiterinnen nahmen am 9. Februar an einem ersten Informationstreffen mit Vertretern aus Friesland (NL) zur Vorbereitung

des Auftritts der Ostfriesischen Landschaft beim Sprachenpavillon in der Kulturhauptstadt 2018 Leeuwarden teil.

### **Naturwissenschaften und Mathematik**

#### **AK „Hilf mir, es selbst zu denken“ – Mathematikunterricht in der Grundschule**

*Leitung: Andreas Moritz (Leiter der GS Strackholt) und Annika Barnick (GS Strackholt)*

Ein Treffen am 16. Februar galt dem Thema „Spielerisches Herangehen an mathematische Denkaufgaben - prozessbezogene Kompetenzen trainieren, losgelöst von alltäglichen inhaltsbezogenen Kompetenzen“. Schwerpunkt­mäßig wurde 2017 an Inklusionsmaterial für den Zahlenraum bis 100 mit ca. 650 Arbeitsblättern gearbeitet. Die Treffen am 23. März, 11. Mai und 31. August galten der Arbeit am Inklusionsmaterial.

Wegen des neu erschienenen Kerncurriculums hatten die AK-Treffen am 8. und 14. November das Thema „Leistungsbewertung in Mathematik unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Leistungen“. Dabei wurden insbesondere die „besonderen Lernaufgaben“ im Rahmen der Leistungsbeurteilung diskutiert.

#### **AK „Chemie fachfremd unterrichten (Sekundarstufe I)“**

*Leitung: Antje Dillinger (RS Friesenschule und Fachseminarleiterin Chemie am Studienseminar Aurich)*

In diesem AK, der in den Fachräumen der Re-

alschule Friesenschule in Leer abgehalten wird, werden in drei Modulen die theoretischen und fachlichen Grundlagen für einen gelingenden Experimentalunterricht gelegt: Modul 3 mit Experimenten für die Jahrgangsstufen 9 und 10: 13. Februar: Säuren und Laugen; 13. März: pH-Wert und Neutralisation; 24. April: Salze; 22. Mai: Organische Chemie. Modul 1 mit Experimenten für die Jahrgangsstufen 5 und 6: 25. September: Chemischer Anfangsunterricht, Stoffeigenschaften; 23. Oktober: Gemische und Trennverfahren; 20. November: Luft und Wasser; 4. Dezember: Verbrennung.

### **Musik und Kunst**

#### **AK „Arbeitskreis Musikbrücke“**

*Leitung: Sabrina von Nuis (GS Plytenbergschule und Mitglied der Musikpädagogischen Werkstätten Niedersachsen)*

Der AK mit bis zu 15 Teilnehmern richtet sich an Lehrkräfte an Grundschulen. Zu den Treffen laden Teilnehmer des AKs auch an ihre Schulen ein. Die AK-Leiterin ist seit Februar 2017 Mitglied der Musikpädagogischen Werkstätten Niedersachsen für die Vernetzung, den Austausch und die Fortbildung der Werkstattdleitungen, die niedersachsenweit Fortbildungen für fachfremd Musik unterrichtende Lehrkräfte anbieten.

Folgende AK Treffen fanden statt: 10. Januar, Thema: Winter, Hörerziehung (GS Plaggenburg); 2. Februar, Themen: Ostern, Frühling, Rhythmicals (GS Aurich Sandhorst); 7. März, Partnerbörse Musikvermittlung; 8.-10.

März, Musikpädagogische Werkstatt-Tagung in Bad Salzdetfurth; 8. Mai, Themen: Arbeitspläne, Abschlussfeier, Sommerlieder, Bewegen zur Musik, Instrumente (GS Wallinghausen); 24. August, Themen: Herbst/Regen/Ernte/Martini (GS Wallinghausen).

Als neue Aufgabe kam seit August die Entwicklung einer Unterrichtseinheit zur „Klassenorgel“ vom Organeum in Weener hinzu, die den kostenlosen Besuch der Klassenorgel in der Schule begleitet. Zielgruppe: Lehrkräfte des 3. und 4. Grundschuljahrgangs. Bestandteile des fachlich und didaktisch ansprechenden Unterrichtsmaterials: Lehrerhandbuch mit Hintergrundinformationen, u.a. zur Didaktik und zum Kerncurriculum, Audioaufnahmen zur Verfestigung der Höreindrücke und zur Reflexion und eine motivierende Rahmengeschichte.

#### **AK „KunSTart – Kunst unterrichten“**

*Leitung: Martje Grefe (GS am Wall, Emden)*

Am 12. September begann der neue AK „KunSTart“ in den Räumen des RPZ. Als praktische Unterrichtsidee wurde den Teilnehmern ein Mehrfarbendruck einer Landschaft vermittelt. Das zweite Treffen fand am 14. November in der GS Egels statt. Hier wurde zum Thema „Plastisches Gestalten“ gearbeitet (Puppenköpfe für ein Stabpuppentheater). Der AK sieht sich als eine Ergänzung des Angebotes im musisch-kulturellen Bereich in der Lehrerfortbildung des RPZ. Er bietet ein lebhaftes und praxisorientiertes Forum für Grund- und Förderschullehrkräfte sowie Lehrkräfte der un-

teren Sekundar-Klassen, die fachfremd Kunst unterrichten oder die am Beginn ihrer Lehrertätigkeit stehen.

#### **Schule und Gesundheit**

##### **AK „Ernährungs- und Verbraucherbildung“**

*Leitung: Jane Akena (Lehrerin für Fachpraxis im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft an der BBS Brake) und Gerda Mülder (Diplom Ökotrophologin, Lehrerin an der OS Bunde, Fachberaterin für das Profil Gesundheit und Soziales, Bildungskoordinatorin)*

Im 10. Jahr des AK lag der Schwerpunkt auf der Schulverpflegung, und die Zielgruppe wurde erweitert: Verantwortliche der Schulverpflegung, z.B. Schulträger, Schulleitung, Lehrkräfte, Caterer, Mensapersonal, Eltern- und Schülervertretung, Schülerfirmen, Küchenplaner und wie bisher Lehrkräfte des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft, Lehrkräfte anderer Fachbereiche, die an einer fächer- und schulformübergreifenden Bearbeitung des Themas interessiert sind, Multiplikatoren aus der Jugendarbeit und den Institutionen der Gesundheitsförderung.

Der AK begleitete zu Beginn des Jahres die Vorstellung der Ergebnisse der ostfrieslandweiten Erhebung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) zur Schulverpflegung (siehe Bericht Bildungsregion). Ab August wurden den Akteuren im Rahmen einer Präsentation und Pressekonferenz die gedruckten Exemplare der Studie überreicht, zeitgleich wurde das neue

Jahresprogramm des AK vorgestellt (Flyer und Bericht stehen als Download bereit), das sich eng an den Handlungsempfehlungen der Studie orientierte.

Das nächste Treffen unter dem Schwerpunkt „Partizipation von Schülern und Lehrkräften“ wurde für den 26. Oktober organisiert und durchgeführt. Die Oberschule Westerholt stellte ihr Konzept ‚Schüler kochen für Schüler‘ vor und regte zur Nachahmung an. Beeindruckend war die gute Zusammenarbeit zwischen dem Schulteam, dem Schul- und Veterinäramt.

In der Realschule Möörkensschule (Leer) fand am 23. November die Veranstaltung „Sprachbildung geht durch den Magen“ statt, in Zusammenarbeit mit Christiane Arndt vom Sprachbildungszentrum Aurich („Einführung in die Erlasslage und die Grundlagen der Sprachbildung“). Im Anschluss wurden systematisch sprachbildende Methoden für den hauswirtschaftlichen Unterricht vorgestellt, erprobt und diskutiert.

## **Museum und Schule**

### **Museumspädagogik**

*Leitung der Fachstelle im RPZ: Franziska Petzold (Leiterin der GS Constantia, Emden)*

Die Leiterin der Fachstelle des RPZ informierte über einen Verteiler 70 Personen über Termine, Veranstaltungen und Förderprogramme. Der Kontakt zur „Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen“ wurde fortgesetzt. Die Fachstellenleiterin ist Mitglied in dem dort angesiedelten Arbeitskreis „Kultur macht Schu-

le“ mit den Projekten „Kultur macht stark“ und „Schule: Kultur!“.

Weiterhin gehörte die Fachstellenleiterin der Vorbereitungsgruppe von RPZ und Museumsverbund an, welche am 28. August im Forum der Ostfriesischen Landschaft ein Treffen von Museumslehrkräften mit Vertretern verschiedener Museen organisierte. Sie nahm am 13. November an der Herbstsitzung des Museumsverbundes Ostfriesland teil.



*Referent Andreas Meinders auf dem Fachtag IT-2School am 1. März im EEZ, Aurich (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

## Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung

Das „Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung“ (KomZen) hat 2017 insgesamt 2.942 Teilnehmende gezählt. 223 Kurse haben stattgefunden, zum Teil unter Mitwirkung von Universitätsdozenten aus dem ganzen Bundesgebiet. Schwerpunkte der Fortbildung in 2017 waren u.a. Angebote für sog. Seiteneinsteiger in den Lehrerberuf auf dem Gebiet der Fachdidaktik, Pädagogik und Psychologie. Lehrkräfte, die wegen des Lehrermangels oftmals fachfremd unterrichten müssen, bekamen ebenfalls durch Fortbildungen Unterstützung. Für Lehrkräfte, die Kinder mit Migrationshintergrund in der Klasse haben, wurden Fortbildungen zum Thema „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten. Eine große Zahl veränderter Lehrpläne in den Gesamtschulen und Gymnasien, aber auch in den Hauptfächern der Grundschulen zog ebenfalls eine Folge von Fortbildungen nach sich. Heterogenität war ein weiteres Thema.

Die Arbeit der Fortbildungsverantwortlichen im RPZ wurde auch 2017 durch ein Kompetenzteam von sechs Lehrkräften qualitativ fundiert. Aus dem umfangreichen Jahresangebot 2017 mit mehr als 200 durchgeführten, schulformübergreifenden Fachtagungen und Fortbildungen seien nachfolgend nur einige hervorgehoben, die eine besondere Aktualität besaßen.

Am 1. März lernten 60 Lehrkräfte auf dem Fachtag „IT2School“ einen Teil des von der

Universität Oldenburg entwickelten modularen Konzeptes kennen, das von den Schulen direkt im Unterricht aller Schulformen angewandt werden kann und von einfachen Basiskompetenzen bis zu Spezialthemen ein hohes Maß an Differenzierung erlaubt. Gefunden wurden nach der Tagung zehn Projektschulen, die ihr IT-Konzept weiterentwickeln, Materialien reflektieren und sich im Rahmen eines Netzwerkes weiter fortbilden wollen. Unterstützung bekommen diese Modellschulen durch einen Unternehmensverbund mittelständischer Firmen: das Software Netzwerk Leer e.V. Als Mitglied in der Wissensfabrik Deutschland finanziert es im Rahmen einer Bildungspartnerschaft das Material und stellt bei Bedarf Ansprechpartner für technische Fragen zur Verfügung.

Etwa 100 Lehrkräfte, Übungsleiter und Erzieherinnen nahmen am 21. September an der vierten Fachtagung „Lernen braucht Bewegung – von Anfang an“ teil. Kooperationspartner sind die Sportregion Ostfriesland des LandesSportBundes Niedersachsen, die niedersächsische Landesschulbehörde Fachberatung Schulsport, die Ostfriesischen Turnkreise des Niedersächsischen Turner-Bundes und das „Netzwerk-Emder-Kinder-in-Bewegung (NEKiB)“. Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. Nils Neuber (Westfälische-Wilhelms-Universität Münster) zu dem Thema „Bildung braucht Bewegung - Zum Zusammenhang von Lernen und Bewegung“.

Mit 70 Teilnehmern war die Schulrechtsveranstaltung am 1. September im Land-

schaftsforum bis an ihr Limit ausgebucht. In kompakter und gleichzeitig detailreicher Form erhielten die Lehrkräfte im Landschaftsforum von der Referentin Julia E. Herbst Informationen zu Aufsichtspflichten und Haftungsrecht im schulischen Kontext. „Warum schwierige Kinder schwierig sind und wie wir ihnen helfen können“ lautete der Vortrag von Dr. Jens Bartnitzky, Lehrer für Sonderpädagogik in Nordrhein-Westfalen und Fachberater der dortigen Bezirksregierung am 26. Oktober mit 60 teilnehmenden Lehrkräften in der Mensa der Hauptschule Esens.

2017 bot das KomZen Fortbildungen in modularer Form für die schulischen Bereiche „Deutsch als Zweitsprache“, „Technik fachfremd unterrichten“ (in zwei Durchgängen mit vier Doppeltagen), „Chemie fachfremd unterrichten“, „Textil, Werken, Kunst fachfremd unterrichten“, „Inklusion in der Sekundarstufe 1“, „Unterstützte Kommunikation – Lautgebärden“ (in Kooperation mit der Universität Oldenburg) und „Unterstützung für pädagogisches Personal an Grundschulen“

### Schulinterne Lehrkräftefortbildung

Das KomZen hat 2017 26 schulinterne Lehrkräftefortbildungen (SchiLF) organisiert. Eine führte beispielsweise das Kollegium der Realschule Aurich auf die Insel Langeoog zu einer zweitägigen Fortbildung zum Thema „Schulentwicklungsprozess“.

## Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz

Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz hat auch im Jahr 2017 unter Leitung von Landschaftsrat Schultz und mit der Unterstützung von Frau Klatte die Interessen der Landwirtschaft und des Naturschutzes in insgesamt acht Sitzungen erörtert. Es hat sich auch in diesem Jahr bewährt, dass die Themen und Probleme der großen Sitzungen von einem kleinen Gremium, welches aus je zwei Vertretern des Naturschutzes und der Landwirtschaft besteht, vor- und nachbereitet wurden.

Auf Grund der bewilligten Förderung war es der Arbeitsgruppe in diesem Jahr möglich, die großen Sitzungen mit zahlreichen interessanten Beiträgen von Referenten zu veranschaulichen und den ehrenamtlichen Teilnehmern ein kleines Sitzungsentgelt zu zahlen. Die Referenten kamen aus unterschiedlichen Bereichen und haben Möglichkeiten aufgezeigt, durch welche Programme weitere Förderungen zu bekommen sind und wie sich Landwirtschaft und Naturschutz noch besser verbinden lassen. Des Weiteren haben sie auch andere Finanzierungsmöglichkeiten dargestellt. Die Arbeitsgruppe hat in diesem Zusammenhang auch auf die Umsetzung in den Niederlanden geschaut.

Die Arbeitsgruppe hat im Jahr 2017 energisch das Ziel verfolgt, für das „Modellvorhaben zur Einrichtung eines Naturschutzhofes“ eine Förderung zu bekommen. Hierfür war eine Zusammenarbeit mit dem Grünland-

zentrum in Ovelgönne angestrebt. Leider war es den ostfriesischen Landkreisen, der Stadt Emden, anderen Behörden und auch dem Grünlandzentrum nicht möglich, eine Antragstellung in ihr Programm aufzunehmen und zu unterstützen. Das Vorhaben soll auch im Jahr 2018 verfolgt werden, da noch andere Möglichkeiten zur Durchführung dieses Vorhabens gesehen werden.

### Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte der Ostfriesischen Landschaft/ Arbeitsgruppe der Ortschronisten

Die Arbeitsgruppe der Ortschronisten konnte im Jahr 2017 ihr 25jähriges Bestehen feiern. Anlässlich des Jubiläums fanden in diesem Jahr nicht nur Vortragssitzungen, sondern auch zwei Exkursionen statt. Außerdem hat sich die Arbeitsgruppe im August 2017 eine neue Bezeichnung gegeben und heißt nun: „Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte der Ostfriesischen Landschaft“. Gleichzeitig gab Herr Dr. Paul Weßels, der 1992 die Arbeitsgruppe gegründet und seitdem betreut hat, die Leitung an Dr. Michael Hermann, Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs – Standort Aurich – ab.

Die Arbeitsgruppe traf sich zu acht gemeinsamen Sitzungen. Im Durchschnitt nahmen 18 Personen an den Treffen teil. Folgende Sitzungen fanden statt:

- 3.02.2017: Dr. Michael Hermann, Einführung in das Archivinformationssystem

„Arcinsys“ (Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Aurich)

- 03.03.2017: Theodor Klugkist, Geschichte des Südbrookmer Geestrandes im frühen und hohen Mittelalter (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
- 05.05.2017: Dr. Redmer Alma, Digitale Urkundenbücher als Quelle für die lokale und regionale Geschichte Ostfrieslands (Heimatismuseum Leer)
- 02.06.2017: 1. Jubiläumstreffen – Exkursion zur Manningaburg in Pewsum und zur Osterburg in Groothusen
- 09.06.2017: 2. Jubiläumstreffen – Exkursion zur Evenburg und zur Phillipsburg in Leer
- 25.08.2017: Dr. Paul Weßels, 25jähriges Jubiläum der Ortschronisten – Ein Rückblick (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
- 22.09.2017: Georg Murra-Regner, Geschichte der ehemaligen Synagoge in Dornum (Ehemalige Synagoge, Dornum)
- 27.10.2017: Hermann Adams, Ortshistorische Forschung und Zweiter Weltkrieg / Lars Zimmermann, Osteel: ein ostfriesisches Dorf im Zweiten Weltkrieg (Ostfriesische Landschaft, Aurich)

### Arbeitsgruppe Flurnamendeutung

Die Arbeitsgruppe „Flurnamendeutung“ hat sich 2017 fünfmal getroffen. Themen der Treffen waren die Gestaltung der Flurnamenausstellungen, schwer zu deutende Flurnamen, die Veröffentlichung von Flurnamendeutungen



*Die Arbeitsgruppe der Ortschronisten bei der Jubiläumstour am 2. Juni am Tor zur Osterburg in Groothusen  
(Foto: Dorothea Kempe, Groothusen).*

in der Presse, die Verwendung alter und neuer Karten für die Flurnamendeutung sowie Flurnamentouren.

Am 10. März wurden elf Flurnamenschilder an der Flurnamentour durch Tergast angebracht, nachdem sie zuvor im Gemeindehaus Tergast der Öffentlichkeit präsentiert worden waren. Flyer zu dieser Tour sind bei der Touristik Moomerland in Warsingsfehn erhältlich. Am 7. Juni wurde die Flurnamentour durch Tergast unter touristischem Aspekt anlässlich der Dorfbegehung im Rahmen des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ im Gemeindehaus Tergast vorgestellt.

Am 17. September wurde die Flurnamentour durch Wiesede im Gemeindehaus Wiesede präsentiert. An der Route sind 17 Flurnamenschilder aufgestellt. Flyer, Flurnamenschilder und die Broschüre zur Tour können über einen Link im Internet abgerufen werden.

Im Frühjahr 2017 konnten die aufwändigen Vorbereitungen zur Ostfriesischen Sparkassen-Ausstellung „Sagen und Flurnamen in Ostfriesland“ abgeschlossen werden. Sie umfasst 20 Roll-Ups, die je einem Flurnamen gewidmet sind, der sich in einer ostfriesischen Sage wiederfindet. Die Roll-Ups enthalten den Text der Sage, eine dazu angefertigte Zeichnung des Esenser Künstlers Gerd Rokahr, eine Ostfrieslandkarte, auf der die Lage des betreffenden Flurstücks gekennzeichnet ist und weitere Materialien. Ein eigenständiger und kostenloser Begleitband zur Ausstellung basiert auf den Inhalten der Roll-Ups.

Die Ausstellung wurde für die Sparkasse

Leer zum ersten Mal am 7. April im Heimatmuseum Leer öffentlich vorgestellt, wo sie bis zum 28. Mai zu sehen war. Anschließend wurde sie erfolgreich vom 28. Juni bis zum 2. August in der Hauptstelle Norden und danach vom 20. September bis zum 25. Oktober in der Hauptstelle Aurich der Sparkasse Aurich-Norden gezeigt.

Als Beitrag zum Reformationsjahr konzipierte die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung außerdem die Ausstellung „Klosterländereien und Flurnamen in Ostfriesland“. Sie zeigt die Verteilung von Klosterflurnamen und deren Verhältnis zum Klosterbesitz in Ostfriesland. Auf zwölf Roll-Ups werden auf Karten die Klöster Abbingwehr, Aland, Barthe, Coldinne, Dünebroek, Hasselt, Ihlow, Jemgum, Marienkamp, Meerhusen und Muhde mit ihrem Besitz und dazugehörigen Flurnamen vorgestellt und gedeutet. Die Ausstellung wurde vom 19. Juni bis zum 25. August in der St. Magnus Kirche Esens und vom 20. September bis zum 6. November im Heimatmuseum Rheiderland in Weener gezeigt.

In der Borkumer Zeitung ist unter dem Titel „Ein Schlüssel zur Vergangenheit - die Flurnamen der Insel Borkum und ihre Bedeutung“ von Juli bis Dezember 2017 eine Serie von 17 Folgen zu Borkumer Flurnamen erschienen. Die „Friesische Heimat Harlingerland“, Beilage zum Anzeiger für Harlingerland, hat 2017 zwei Aufsätze von Axel Heinze zum Thema Flurnamen veröffentlicht.

Am 3. November fand eine Flurnamentagung zum Thema „Fehnkultur und Flurnamen

in Ostfriesland“ statt. Den Vortrag „Die Fehnkultur in Ostfriesland als Hintergrund der Namengebung“ hielt Gabriele Diekmann-Dröge, Dozentin am Fachbereich Niederdeutsch der Universität Oldenburg. Nantje Weerda stellte ihre Bachelorarbeit „Die niederdeutschen Flurnamen der Gemarkung Carolinensiel“ vor.

### Upstalsboomgesellschaft

Das Jahr 2017 war für die Upstalsboom-Gesellschaft geprägt durch die Herausgabe des Ortssippenbuchs Hinte und eine Neuwahl des Vorstands. Im April kündigte der bisherige Vorsitzende Klaas-Dieter Voß an, dass er aus persönlichen Gründen nach 16 Jahren Vorstandsarbeit nicht erneut für das Amt des Vorsitzenden kandidieren wollte. Nachdem im Mai auf der Jahreshauptversammlung kein Kandidat gefunden werden konnte, wurden im Oktober auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Pewsum Helmut Fischer aus Norden zum neuen Vorsitzenden und Lübbe Bunting aus Aurich zu seinem Stellvertreter gewählt.

Herr Klaas-Dieter Voß wurde bereits im Gründungsjahr der Upstalsboom-Gesellschaft 1993 Mitglied. 1999 erschien ein erstes, von ihm verfasstes Ortssippenbuch zu Ditzumer-  
verlaat. 2001 übernahm er die Leitung des Arbeitskreises der Ortssippenbuchbearbeiter, und im gleichen Jahr wurde er Beisitzer im Vorstand der Upstalsboom-Gesellschaft. Seit dieser Zeit erschienen 44 Ortssippenbücher, davon vier Bücher mit Klaas-Dieter Voß als Autor. 2002 übernahm er das Amt des Zweiten

Vorsitzenden, und 2005 wurde er zum Ersten Vorsitzenden der Upstalsboom-Gesellschaft gewählt und führte seitdem federführend deren Geschäfte.

Im Juni 2017 konnte Klaas-Dieter Voß das jüngste zweibändige ostfriesische Ortssippenbuch in der Kirche zu Hinte der Öffentlichkeit vorstellen. Das Buch „Die Familien der ev.-reformierten Kirchengemeinde Hinte (1697 – 1910)“, erarbeitet von Herrn Gerhard Neeland, ist das 103. Buch in der Reihe der ostfriesischen Ortssippenbücher.

Die Anerkennung für die ostfriesischen Ortssippenbücher auch im internationalen Raum spiegelt sich in den Bestellungen aus aller Welt und in der internationalen Herkunft der Besucher in der Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft in der Landschaftsbibliothek in Aurich. So konnten auch 2017 wieder zahlreiche Besucher, u.a. aus den USA und Australien in der Fachstelle begrüßt werden, wo Mitglieder der Gesellschaft ehrenamtlich jeden Freitag zu den Öffnungszeiten der Bibliothek Familienforscher bei ihrer Forschung unterstützt haben.



*Eröffnung der Ausstellung „Sagen und Flurnamen“ am 22. November in der Landschaftsbibliothek mit (v. li.) dem Künstler Gerd Rokahr aus Esens, Bibliotheksleiter Dr. Paul Weßels, der Projektleiterin Cornelia Ibbeken und Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

## Ostfriesland-Stiftung

## Museumverbund Ostfriesland

Besondere Ereignisse im Berichtsjahr waren die Verleihung des Museumsgütesiegels des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e.V. an das Ostfriesische Teemuseum Norden am 18. Januar in den Räumen der Niedersächsischen Sparkassenstiftung in Hannover sowie das 30jährige Bestehen des Ostfriesischen Schulmuseums Folmhusen, das am 21. Mai, am Internationalen Museumstag begangen wurde, an dem sich auch weitere Verbundmuseen mit Aktionen beteiligten. Mitte Oktober gab Manfred Bätje sein Amt als Leiter des Museums Nordseeheilbad Norderney und des Norderneyer Stadtarchivs an den Historiker Matthias Pausch ab.

### Unnerwegens

Die Hauptbeschäftigung der Arbeit des Museumsverbunds Ostfriesland und seiner Mitglieder stand unter der Überschrift „unnerwegens“ und widmete sich der Mobilität in, nach und von Ostfriesland. Zehn Museen des Verbunds trugen durch Ausstellungen verschiedene Aspekte zu diesem großen Thema bei:

- Historisches Museum Aurich: Unnerwegens – Reisen von und nach Aurich
- Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel: Carolinensiel – Das Tor zur Welt
- Museum „Leben am Meer“, Esens: Mobilität – Wenn das Meer steigt, muss der Mensch weichen

- Ostfriesisches Schulmuseum Folmhusen: „Pass gut auf dich auf!“ – Mobilitäts- und Verkehrserziehung
- Heimatmuseum Leer: Von Ostfriesland in die Welt – Seestücke von Herbert Buß
- Ostfriesisches Teemuseum Norden: Von Vietnam nach Ostfriesland. Ankunft und Aufnahme der Boatpeople in Norden-Norddeich
- Museum Nordseeheilbad Norderney: Mit der „Frisia“ nach Norderney. Geschichte der Fährschiffahrt zwischen Norddeich und der Insel Norderney
- Handwerksmuseum in der Pewsumer Mühle: „Jan Klein“. Die Schmalspurbahn von Emden nach Greetsiel
- Landarbeitermuseum Suurhusen: „Sicht un Bick must mitbringen!“. Hinter Arbedermarkt – Die Sommerwanderung der Landarbeiter
- Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhau-derfehn: Modell der Kleinbahn Ihrhove – Westrhau-derfehn

Das Projekt wurde durch die VR Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, durch die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Ostfriesland sowie die Regionale Kulturförderung unterstützt. Auf diese Weise war es möglich, neben einem gemeinsamen Faltblatt, das an vielen Orten in Ostfriesland auslag, auch ein Plakat mit einem für jede Ausstellung variierenden Motiv gestalten und drucken zu lassen. Von bleibendem Wert ist aber vor allem der Begleitband, der zu jeder Ausstellung einen Aufsatz und wichtige



*Titel der Begleitpublikation zum Gemeinschaftsprojekt „unnerwegens“.*

Abbildungen auch über die Dauer der Präsentationen hinaus festhält. Am 1. März wurde die Publikation als Projektstart zusammen mit den Förderern im Historischen Museum Aurich präsentiert. Neben vielen Einzelveranstaltungen im Begleitprogramm der beteiligten Museen trat am 10. Juni der Osnabrücker Künstler Günter Gall im Landschaftsforum mit einem bunten Programm unter dem Titel „Radlers Seligkeit“ auf. Eher wissenschaftlich war das Symposium angelegt, auf dem am 12.

Juni an einem konzentrierten Vormittag die Projektpartnerinnen und -partner ihre Aspekte der Auseinandersetzung mit der Mobilität der interessierten Öffentlichkeit präsentierten. Alle Aktivitäten des Projekts waren zentral über die Homepage des Museumsverbunds Ostfriesland recherchierbar.

### Versammlungen und Fortbildungen

Am 3. April erfuhren die Mitglieder des Museumsverbunds Ostfriesland im Restaurierungszentrum Neuenburg im Rahmen einer

Fortbildung viel Interessantes und Nützliches zur präventiven Konservierung und im speziellen zur Bewahrung und Präsentation von hölzernen Objekten. Verbunden damit war eine Führung durch die Restaurierungswerkstatt von Anja Hänisch und Lars Böhner in Neuenburg.

Eine Fortbildung von Mitgliedern für Mitglieder fand am 25. September im Historischen Museum Aurich zum Thema „Medien in der Ausstellung“ statt. Im Kollegenkreis wurden Beispiele wie der Audioguide, die Multivision,



*Der neue Vorstand des Museumsverbunds Ostfriesland mit Geschäftsführerin; v.l.n.r.: Jörg Furch, Ilka König-Conradi, Rolf Claußen, Nina Hennig, Matthias Stenger, Brigitte Junge, Udo Tinnemeyer, Burghardt Sonnenburg, Helmut Markus (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

der Einsatz von QR-Codes oder die Erfahrungen mit einem Multimediaguide ausgetauscht.

Offen auch für Interessierte außerhalb des Museumsverbunds war die Veranstaltung, die sich am 16. Oktober mit der Lagerung, Präsentation und Restaurierung von Objekten aus Papier im Museum beschäftigte. Die Restauratorin Elisabeth Reil aus Bad Zwischenahn informierte die Teilnehmenden im Werkstatt- und Magazingebäude des Ostfriesischen Landesmuseums Emden umfassend und brachte mit der Herstellung von Mappen und Schubern aus säurefreiem Karton auch praktische Anteile mit in den Kursus.

Mitgliederversammlungen des Museumsverbunds Ostfriesland fanden am 8. Mai im Museum Nordseeheilbad Norderney und am 13. November im Landschaftsforum in Aurich statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt der Herbstsitzung war die Wahl des Verbundvorstands: Dr. Matthias Stenger, Leiter des Ostfriesischen Teemuseums Norden folgt Jörg Furch als 1. Vorsitzender, der dieses Amt mit großem Engagement 27 Jahre ausübte. In der Sitzung wurde er gebührend verabschiedet. Als unabhängiger Berater bleibt Jörg Furch dem Verbund weiterhin erhalten. Neues Mitglied im Vorstand ist Udo Tinnemeyer vom Ostfriesischen Schulmuseum Folmhusen.

### Beratungstätigkeiten

Von Juli bis Oktober besuchte die Geschäftsführerin Dr. Hennig, zum Teil begleitet von ihrer Mitarbeiterin Sabine Gronewold

oder dem Vorsitzenden Jörg Furch, fast alle Verbundmuseen vor Ort, um sich konzentriert einem Haus, seiner Situation, seinen Plänen oder manchmal auch Problemen widmen zu können.

Gleich mehrere Museen des ostfriesischen Verbunds machen sich Gedanken oder planen bereits eine Überarbeitung ihrer Dauerausstellungen. Das Deutsche Sielhafenmuseum Carolinensiel arbeitet bereits seit einiger Zeit an einem „Masterplan“ für die insgesamt vier Museumsgebäude rund um den Carolinensieler Hafen. Das Küstenmuseum Juist konnte durch eine Förderung innerhalb der LEADER-Region „Wattenmeer-Achter“ ein Konzept für die Neugestaltung und inhaltliche Überarbeitung in Auftrag geben. In der nächsten Zukunft wird es darum gehen, die Finanzierung für die Umsetzung des Konzepts zu realisieren. Das Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhauderfehn hat ein Entwicklungskonzept erarbeiten lassen, zu dem auch Vorschläge für eine Neugestaltung gehören und die Empfehlung, die Leitung des Museums mittelfristig mit einer hauptamtlichen Fachkraft zu besetzen. Dr. Hennig nahm an einigen Besprechungen in verschiedenen Konstellationen teil und berät die Häuser bei ihren Planungen.

### MuseumMagazin(e)

Im April erschien die neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s in einer Auflage von 70.000 Exemplaren. In der Broschüre, die kostenlos an vielen Orten verteilt wird, inserierten insgesamt 37



*Titel des MuseumMagazin(e)  
2016/2017.*

## ORGANEUM Orgelakademie Ostfriesland

### Thematische Orgel ekskursionen

In der ersten Jahreshälfte veranstaltete das Organeum drei thematische Orgel ekskursionen, die auch in das Veranstaltungsprogramm der KVHS Aurich aufgenommen worden waren und guten Zuspruch fanden:

Die erste Exkursion stand unter dem Thema „40 Jahre Ostfriesischer Spätbarock bei Müller und Rohlf“, fand am 22. April statt und führte zu den Orgeln von Simonswolde, Neermoor, Veenhusen und Nüttermoor. Der Orgelbauer Hinrich Just Müller und die aus seiner Werkstatt hervorgegangene Orgelbauerfamilie Rohlf prägten ab 1760 mit zahlreichen Orgelneubauten über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren die ostfriesische Orgellandschaft und bewahrten dabei wesentliche Eigenschaften der Orgelbautradition des Barock.

Die zweite Reise am 20. Mai war den „Brüstungsorgeln von Eckmann, Müller und Wenthin“ gewidmet. Die Exkursion führte nach Bagband, Nortmoor, Amdorf und Backemoor. Diese prächtigen Orgeln, deren anmutige Rokoko-Prospekte in die Brüstung der Emporen integriert wurden, finden sich in geographisch nicht weit voneinander entfernt liegenden Orten und entstanden von 1773 bis 1783.

Unter der Überschrift „Berühmte Unika der ostfriesischen Orgellandschaft“ wurde am 24. Juni zu einer Orgelreise in das nörd-

ostfriesische Museen. Darüber hinaus sind 159 weitere Museen aus sechs deutschen und niederländischen Regionen in dem weiterhin sehr beliebten durchweg zweisprachigen Heft vertreten. Zur Vorbereitung des kommenden Heftes fand eine Redaktionssitzung im Herbst in den Räumen der EDR in Bad Nieuweschan an der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland statt.

liche Ostfriesland eingeladen. Die Evers-Orgel in Osteel, die Lohmann-Orgel in Hage, die Klausing-Orgel in Ochtersum und die Richborn-Orgel in Buttforde sind die jeweils einzigen vollständigen Zeugnisse ihrer Erbauer in Ostfriesland. In ihren Klängen wird der Stilwandel von der Renaissance bis zum Spätbarock erlebbar, sodass diese Fahrt zu einer musikalischen Zeitreise durch die Musikgeschichte wurde.

### Musikalische Begegnungen

Am 13. Mai wurde der Oll' Mai der Ostfriesischen Landschaft in der Ev.-luth. Warnfried-Kirche zu Osteel begangen. Die Vortragsveranstaltung zu Ehren des Pastors und Astronoms David Fabricius, der 1617, also vor 400 Jahren tragisch ums Leben kam, wurde mit zeitgenössischer Musik aus der Renaissance begleitet, die von Organeumsdirektor Winfried Dahlke auf der Orgel von 1619 dargeboten wurde, eine stimmige Verbindung zwischen der wissenschaftlichen Vortragsveranstaltung und dem klingenden Erlebnis der zweitältesten Orgel Ostfrieslands.

Im Rahmen der Weltkonferenz des Reformierten Weltbundes war am 3. Juli in der Thomaskirche zu Leipzig ein Konzert gewünscht, in dem Kompositionen aus der Renaissancezeit zu den Genfer Psalmen im Dialog mit Improvisationen unserer Zeit erklingen sollten. Dazu wurde die im Organeum beheimatete Baldachin-Orgel nach Leipzig gebracht. Zusammen mit Albert Kretzmer, der im Konzert die beiden Bälge der Orgel betätigte, fuhr Winfried

Dahlke mit dem Instrument nach Leipzig. Die Baldachin-Orgel entfaltete in der berühmten Bach-Kirche eine hervorragende Klangwirkung. Das Konzert, an dem Universitätsdirektor David Timm an der großen Sauer-Orgel und an der sogenannten Bach-Orgel alternativ mitwirkte, wurde in der vollbesetzten Kirche vor internationalem Publikum zu einem großen Erfolg.

### 25. Internationaler Leeraner Orgelsommer 2017

In den Sommerferien wurde donnerstags abends um 20.00 Uhr zu den Konzerten des 25. Internationalen Leeraner Orgelsommers eingeladen. Da die historische Orgel in der Großen Kirche wegen der Restaurierung nicht erklingen konnte, fanden die ersten drei Konzerte an der ursprünglich 1959 für Scheveningen errichteten Ahrend & Brunzema-Orgel in der katholischen St. Marien-Kirche Loga statt. In der Reihe konzertierten neben den Initiatoren KMD Joachim Gehrold und LKMD Winfried Dahlke internationale Gäste aus Russland, Spanien und der Tschechoslowakei. Die Marienkirche wurde als neuer Veranstaltungsort gut angenommen.

### Cembalokonzert zum Telemann-Jahr

Sehr gute Resonanz fand ein Cembalo-Konzert zum Telemann-Jubiläum, zu dem am 17. August in das Organeum eingeladen wurde. Die Dozentin für historische Tasteninstrumente und Generalbass am Hamburger



*Konzert im Organeum mit Anke Dennert zum Telemann-Jahr am historischen Zell-Cembalo von 1741 am 17. August 2017 (Foto: W. Dahlke, Organeum).*

Konservatorium Anke Dennert (Hamburg) konzertierte auf dem Cembalo von Christian Zell. Sie interpretierte die „6 Ouvertüren“, die im Jahre 1745 entstanden und Telemanns letzte zyklische Komposition für ein Soloinstrument darstellen. Der Zusammenklang von Originalinstrument und zeitgenössischer Musik fand in Anke Dennert eine ideale Interpretin, die das Publikum zu begeistern wusste.

## Die Straße der Orgelromantik am Emsdeich

Am Freitag, dem 25. August fand das Romantische Abendliedersingen am Emsdeich wieder großen Zuspruch. Es wurde in den Kirchen von Esklum, Driever und Grotegas- te veranstaltet, deren Orgeln die „Straße der Orgelromantik am Emsdeich“ bilden. Das Programm mit Orgelmusik von Josef Gabriel Rheinberger, liturgischen Nachtgedanken und gemeinsamem Singen wurde von den Pastoren Edzard Busemann-Disselhoff, Edzard Herlyn, dem Projektchor der ev.-ref. Kirche Cantus Canum und von Organeumsdirektor Winfried Dahlke an den Orgeln gestaltet.

## Jubiläumsfeier 20 Jahre ORGANEUM

Das Organeum in Weener blickte im Berichtsjahr auf 20 Jahre erfolgreichen Bestehens zurück. Das ORGANEUM wurde 1997 gegründet und als Einrichtung der Ostfriesischen Landschaft vom Land Niedersachsen gefördert. 2001 wurde das ORGANEUM in die Trägerschaft der Ostfriesland-Stiftung überführt. 2002 wurde Winfried Dahlke zum künstlerischen Leiter berufen und 2006 zum Direktor der Einrichtung ernannt. Seit Juli 2006 wird das ORGANEUM von der Ostfriesland-Stiftung der Ostfriesischen Landschaft, der Evangelisch- reformierten Kirche und der Stadt Weener (Ems) als ORGANEUM – Orgelakademie Ostfriesland in Kooperation getragen. Unterstützung erfährt die Einrichtung auch durch den Förderkreis ORGANEUM in Weener e.V., durch den Verein Orgel- und Musikkultur in



*Zur Jubiläumsfeier am 3. September 2017 auf der Gartentreppe des Organeums (v.o. und l.n.r.) LKMD Winfried Dahlke, Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher, Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, Pastor i.R. Siegmund Meier, Francien Janse-Balzer (Vorsitzende des Förderkreises Organeum in Weener e.V.), Prof. Dr. mult. h.c. Harald Vogel (Foto: Hinrich Kuper).*

Ostfriesland e.V. (OMGO) und durch private Förderer, die es durch großzügige Zuwendungen ermöglichten, die Instrumentensammlung zu vergrößern und zu profilieren.

Aus diesem Anlass luden der Vorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Organeums gemeinsam mit dem Förderkreis Organeum in Weener e.V. am Sonntag,

dem 3. September zu einer Jubiläumsfeier in Haus und Garten und zum Festkonzert in die Georgskirche Weener ein. Die Jubiläumsfeier begann um 15.00 Uhr mit einem Gartenfest mit Tee, Kaffee und Kuchenbuffet. Zur Eröffnung sprachen Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher und



*Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Kongresses deutscher Orgelmuseen im Klosterhof zu Malchow am 22. September 2017 (Foto: Hanna Schwabedissen, Ostheim).*

Prof. Dr. mult. Harald Vogel. In ihren Ansprachen brachten sie Dank und Anerkennung für die geleistete Aufbauarbeit zum Ausdruck und erinnerten an wichtige Wegbereiter. Anschließend erfreuten Winfried Dahlke, Arwen Bouw, Hajo Wienroth und Ute Schildt die Gäste mit einem Kammermusikonzert für Violine, Traversflöte, Laute und Cembalo mit Werken von Georg Philipp Telemann, Henrik Philip Johnsen und Johann Adolf Hasse.

Die Jubiläumsfeier fand ihren festlichen Abschluss mit dem Sonntagskonzert an der Arp Schnitger-Orgel in der Georgskirche, das Prof. Harald Vogel gestaltete. Unter dem

Titel „Norddeutsche Meisterwerke und ihre (Be-)Deutung“ spielte er Kompositionen von Heinrich Scheidemann, Matthias Weckmann, Dieterich Buxtehude und Nikolaus Bruhns.

### Erster Kongress deutscher Orgelmuseen

Vom 21. bis 23. September 2017 kamen auf Einladung von Friedrich Drese, Mecklenburgisches Orgelmuseum in Malchow, Vertreterinnen und Vertreter mehrerer deutscher Orgelmuseen zu einem ersten Kongress und Erfahrungsaustausch zusammen. Dr. Steffen Stuth vom Museumsverband Meck-



*Schulklasse der Waldorfschule Aurich zu Besuch im Organeum in Weener am 22. Februar 2017 (Foto: Simone Bleeker, Leer).*

lenburg-Vorpommern hielt einen Vortrag zur Museumslandschaft des Bundeslandes und über Initiativen der Entwicklung und Förderung von Museen. Ein Orgelkonzert im Orgelmuseum Malchow und eine Orgel excursion in die Mecklenburgische Orgellandschaft vermittelten klingende Eindrücke der Region. Der Kongress machte deutlich, dass die beteiligten Orgelmuseen über unterschiedliche Profile

verfügen und je auf ihre Weise einzigartig sind. Strukturell gibt es eine Gemeinsamkeit darin, dass die Arbeit im Wesentlichen von Einzelpersonen getragen wird und die Einrichtungen personell sehr knapp ausgestattet sind. In den Trägerstrukturen finden sich unterschiedliche Modelle verwirklicht. Es wurde vereinbart, Begegnungen dieser Art in größeren Abständen zu wiederholen und die strukturellen und

inhaltlichen Profile der Einrichtungen in einer Zusammenschau zu erfassen.

### Orgel im Klassenzimmer

Die Angebote des Organeums für Schüler wurden 2017 verstärkt angenommen. 19 Schulklassen und zwei kirchliche Konfirmandengruppen aus ganz Ostfriesland nahmen die kostenfreien Angebote des Organeums in Anspruch.

Seit der zweiten Jahreshälfte verfolgt ein Arbeitskreis des RPZ das Ziel, ergänzend zum Programm „Orgel im Klassenzimmer“ vor- und nachbereitende Unterrichtseinheiten zu konzipieren und entsprechendes Unterrichtsmaterial zu erstellen. Für die Erstellung des Schulmaterials sind die Aufnahme von Tondateien und die Gestaltung von Informations- und Aufgabenmaterialien notwendig. Wegen des damit verbundenen Finanzierungsbedarfes wurde das Projekt im Vorstand des Organeums und auf der Vorstandssitzung des Vereins OMGO (Orgelmusik in Ostfriesland) vorgestellt. Von beiden Gremien wurde das Projekt positiv aufgenommen und die weitere Ausarbeitung angeregt.

### Offene Führungen und Stunde der Musik

Von April bis September wurde wieder jeweils am Mittwochnachmittag um 15.00 Uhr zu öffentlichen Führungen durch das Organeum eingeladen. Ludolf Heikens, freier Mitarbeiter des Organeums, führte die Besucher durch das historische Gebäude und spielte auf

ausgewählten historischen Tasteninstrumenten. Dieses Angebot wurde in der Regel noch um eine anschließende Stunde der Musik erweitert. Winfried Dahlke ließ Kompositionen aus verschiedenen Epochen auf Orgel, Cembalo, Clavichord, Tafelklavier und Kunstharmonium erklingen. Im Unterschied zu den Vorjahren fanden die offenen Führungen vom Saisonbeginn an guten Zuspruch, worin sich die Bedeutung dieses regelmäßigen Angebots bei freiem Eintritt zeigt.

### Sonntagskonzerte

Die älteste ganzjährige Orgelkonzertreihe Ostfrieslands in der Georgskirche Weener erlebte auch im Berichtsjahr in den Konzerten heimischer und internationaler Gäste wieder zahlreiche eindruckliche Höhepunkte. Es konzertierten Winfried Dahlke und Darija Schneiderova (Weener), Prof. Roland Dopfer (Bremen), Ludolf Heikens (Midwolda, NL), Léon Berben (Köln), Pieter Dirksen (Culemborg, NL), Sergei Teplyi (RUS) und Camille Bloche (F), Arturo Barba (Valencia, E), Saeko Kitamura (Japan), Balthasar Baumgartner (Meppen), Prof. Dr. mult. h.c. Harald Vogel (Osterholz-Scharmbeck), Rüdiger Wilhelm (Braunschweig), Stephan Lutermann (Melle) und Egor Kolesov und Alla Morozowa (beide St. Petersburg, RUS).

### Arp Schnitger – Jubiläumsjahr 2019

Im Jahr 2019 jährt sich der Todestag Arp Schnitgers zum 300. Mal. Aus diesem Anlass wurde im Niedersächsischen Landtag ein

Entschließungsantrag beraten. Im Vorfeld war dazu zu einer Anhörung eingeladen worden, zu welcher unter anderem auch eine Stellungnahme des Organeums angefragt worden war. In Verbindung mit der Orgelakademie Stade und Nomine, den Landschaften und Landschaftsverbänden sowie den Landeskirchen konnte dieses Anliegen im Rahmen von mehreren „Runden Tischen“ eingebracht und weiter beraten werden.

### Adventskonzerte

Am 13. Dezember lud das Organeum wieder um 17.00 Uhr und um 20.00 Uhr zum Adventskonzert mit Werken der Frühklassik für Traversflöte, Tafelklavier und Violoncello in das vorweihnachtlich dekorierte Haus ein. Die Kompositionen von Johann Christian Bach, Wilhelm Friedemann Bach, Johann Nepomuk Hummel und Johann Christian Friedrich Schneider eröffneten eine bezaubernde und spielfreudige Klangwelt. Es musizierten Hajo Wienroth – Traversflöte, Barbara Julia Reiter – Violoncello und Winfried Dahlke am historischen Tafelklavier von Ludwig Kulmbach. Zwischen den zwei Konzerten wurde zu einer halben Stunde Orgelmusik an der Schnitger-Orgel eingeladen.

## Programme

### Wallhecken-Programm Ostfriesland

Im Förderjahr 2017 wurden in den drei ostfriesischen Landkreisen 41 Vereinbarungen zur Pflege und Sanierung von Wallhecken mit einer Gesamtlänge von ca. 25 km abgeschlossen. Seit Beginn des Förderprogramms im Jahr 2007 wurden somit an insgesamt ca. 263 km Wallhecken Maßnahmen aus Mitteln der EU und des Landes Niedersachsen finanziell unterstützt.

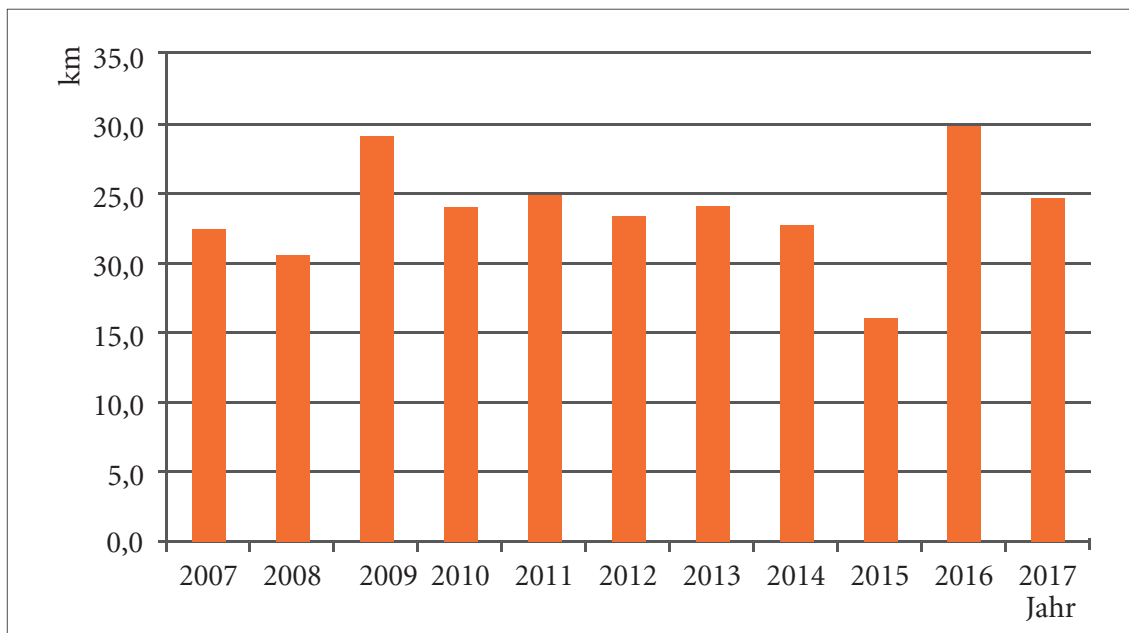
2017 wurden von den verfügbaren 350.000,- EUR für die beantragten Maßnahmen insgesamt 311.650,- EUR Fördermittel aufgebracht.

Die erstmals in 2016 eingeführte Verlängerung des Zeitraums für die Pflegemaßnahmen bis Mitte November des Folgejahres ermöglicht vor allem die Durchführung von Pflanzmaßnahmen im Herbst und hat sich in der Praxis bewährt.

### Ersterfassung

Die Ersterfassung der Wallhecken vor Beginn der Pflege- und Sanierungsarbeiten umfasst vor allem ihren Bewuchs, aber auch Informationen zum Zustand des Wallkörpers, zum Verlauf, zur Vernetzung und zu den anliegenden Nutzungen. Insgesamt acht Kriterien werden darüber hinaus einer numerischen Bewertung unterzogen.

In der Saison 2017/18 wurden 328 Wallhecken erfasst und bewertet (Tabelle 1). Die Gesamtbewertung ergab eine starke Betonung



Übersicht der geförderten Wallhecken-km in Ostfriesland.

### Numerische Bewertungskriterien, Bewertungspunkte und Durchschnittswerte

| Kriterium                            | Bewertungspunkte | Durchschnittswert 2017 |
|--------------------------------------|------------------|------------------------|
| Anzahl standortgerechter Gehölze     | 1 bis 5          | 2,77                   |
| Vorhandensein von Totholz            | 0 bis 1          | 0,68                   |
| Zustand des Wallkörpers              | 1 bis 3          | 2,00                   |
| Verlaufsart                          | 1 bis 2          | 1,16                   |
| Gehölzstruktur                       | 1 bis 5          | 3,89                   |
| Vegetationsdichte                    | 1 bis 3          | 2,01                   |
| Vorkommen von Weißdorn / Schlehe     | 0 bis 2          | 0,05                   |
| Anzahl der Verbindungen / Doppelwall | 1 bis 3          | 2,08                   |
| <b>Gesamtbewertung</b>               | <b>6 bis 24</b>  | <b>14,64</b>           |

Gesamtbewertung 2017/18.



*Gut ausgebildete Baum-Strauch-Wallhecke in Schatburg, LK Leer (Foto: Stefan Sander).*

der mittleren bis leicht guten Ausprägungen und deckt sich damit im Wesentlichen mit dem Durchschnitt der Vorjahre. Deutlich über dem Mittelwert liegen nach Tabelle 1 vor allem die Ausprägungen zu Kriterien wie Gehölzstruktur, Vegetationsdichte und Anzahl der Verbindungen. Deutlich unterhalb des Mittelwerts befinden sich dagegen die Ausprägungen zum Vorhandensein von Totholz und bestimmter Charakterarten wie Weißdorn und Schlehe.

### Evaluation

In diesem Jahr werden das achte Mal Wallhecken evaluiert, die drei Jahre zuvor - also 2014/2015 - gefördert worden waren. In

Absprache mit dem NLWKN wurden 35% der Wallhecken zur Evaluation ausgewählt. Von den 25,3 km geförderter Wallhecken aus der Antragsperiode 2014 werden 2018 3,1 km im Landkreis Aurich, 3,7 km im Landkreis Leer sowie 1,8 km im Landkreis Wittmund evaluiert. Insgesamt werden damit 8,6 km im Nachhinein bewertet.

In den Vorjahren waren die Ergebnisse der Evaluation insgesamt sehr positiv. Bei 86% der geförderten Wallhecken verbesserte sich der Zustand um zwei oder mehr Bewertungspunkte.

### Koordination der Akteure

Am 25.04.2017 fand ein weiteres Treffen der Akteure des Wallhecken-Programms statt. Neben einem Rückblick auf die Entwicklung seit dem Start des Programms 2007 diskutierten die Anwesenden vor allem methodische Fragen der Erstkartierung, der Evaluation und die Ergebnisse der Nachkontrollen. Weitere Themen waren die Diskussion des Einsatzes von Mulchern und Forstgeräten bei der Wallheckenpflege und die Möglichkeiten zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Den Abschluss des Treffens bildete die Besichtigung einer Wallhecke bei Negenbargen, die vor 10 Jahren aus dem Wallheckenprogramm Ostfriesland gefördert worden war.

### Öffentlichkeitsarbeit

Zum Wallhecken-Programm Ostfriesland wurde auch 2017 Öffentlichkeitsarbeit betrieben: Eine mit dem NLWK abgestimmte



*Doppelwallhecke bei Lammertsfehn (Foto: Stefan Sander).*

Pressemitteilung wurde Mitte September an regionale Zeitungen und weitere Multiplikatoren versandt. Der Jahresbericht 2016 zum Wallheckenprogramm erschien wie in den Vorjahren als Kurzfassung im Jahresbericht der Ostfriesischen Landschaft. Die Ostfriesische Landschaft

und weitere Institutionen boten Beratungen und Informationsmaterial zum Wallheckenprogramm an, das in gedruckter Fassung oder digital abgerufen werden kann.

## Allgemeines

## Organe der Ostfriesischen Landschaft

### Landschaftspräsident

*Mecklenburg, Rico*, Saarkes-Moyarts-Straße 11,  
26725 Emden (seit 29.11.2014)

### Landschaftskollegium

1. Landschaftspräsident *Mecklenburg, Rico*, Saarkes-Moyarts-Straße 11, 26725 Emden (18.04.2009-29.11.2014 Landschaftsrat)
2. Landschaftsrat *Baumann, Dieter*, Friedrich-Ebert-Straße 28, 26802 Moormerland (seit 26.06.1999)
3. Landschaftsrat *Berghaus, Jann*, Lüchtenburger Weg 21, 26603 Aurich (seit 28.11.1998)
4. Landschaftsrat *Bornemann, Bernd*, Frickensteinplatz 2, 26721 Emden (seit 18.04.2015)
5. Landschaftsrat *Bramlage, Bernhard*, Diekelweg 4 a, 26789 Leer (seit 30.11.2002)
6. Landschaftsrat *Gerdes, Hilko*, Upender Straße 37, 26624 Südbrookmerland (seit 11.06.1988)
7. Landschaftsrat *Markus, Helmut*, Schubertring 11, 26506 Norden (seit 12.07.1997)
8. Landschaftsrat *Schultz, Henning*, Pastor-Hoffmann-Straße 1, 26409 Wittmund (seit 15.06.2002)

### Mitglieder der Landschaftsversammlung, 15. Wahlperiode von 2012 bis 2017

#### Landkreis Aurich

1. *Beekhuis, Jochen*, Im Winkel 2, 26629 Großefehn, j.beekhuis@gmx.de (seit 01.12.2012)
2. *Christians, Hilda*, Armenlohne 4, 26736 Krummhörn, Tel. 04927-662, hilda.christians@ewetel.net (seit 29.11.2014)

3. *Dirksen, Dieter*, Quade-Foelke-Weg 6,  
26624 Südbrookmerland, Tel. 04942-4554, Fax 04942-  
610, dieter.dirksen@web.de (seit 06.09.2002)

4. *Freese, Hans*, Im Dorfe 1, 26629 Großefehn,  
Tel. 04943-3833, Fax 04943-912679,  
hans.freese1@ewetel.net (seit 08.12.2007)

5. *Haddinga, Johann*, Heuweg 3, 26506 Norden,  
Tel. 04931-16572, johann.haddinga@ewetel.net  
(seit 01.07.2000)

6. *Hinrichs, Bernd*, Vor dem Loog 14, 26632 Ihlow, Tel.  
04941-3539, bum.hinrichs@t-online.de  
(seit 28.11.1992)

7. *Kleen, Barbara*, Am Diekschloot 34, 26506 Norden,  
Tel. 04931-3578, Fax 04931-9188909,  
barbara.kleen@ewe.net (seit 29.11.1997)

8. *Krull, Hilde*, Bangsteder Weg 19 c, 26632 Ihlow,  
Tel. 04929 990012, hilde.krull@sov-d-aurich-norden.de  
(seit 29.11.2014)

9. *Lüppen, Christel*, Bürgermeister-Bolt-Straße 4 b,  
26524 Hage, Tel. 04931-76483,  
christel.lueppen@ewetel.net (seit 06.09.2002)

10. *Meyer, Alfred*, Bentstreeker Str. 57,  
26639 Wiesmoor, Tel./Fax 04944 1754,  
alfred.meyer11@ewetel.net (seit 29.11.1997)

11. *Moroni, Hayo F.*, Am Weststrand 10,  
26548 Norderney, Tel. 04932-82725, Fax 04932-  
934779, hayo.moroni@gmx.de (seit 01.12.2012)

12. *Ontijd, Wolfgang*, Sandhorster Loog 3 a, 26607  
Aurich, Tel. 04941-72949, Fax 04941-9944865  
(seit 28.11.1987)

13. *Reinders, Hermann*, Deichstraße 16,  
26506 Norden, Tel. 04931-94000, Fax 04931-940050,  
reinders-norddeich@t-online.de (seit 19.04.2008)

14. *Rinderhagen, Gerhard*, Billstraße 16, 26571 Juist,  
Tel. 04935-91190, Fax 04935-911940,  
info@meyenburg-juist.de (seit 08.12.2007)

15. *Roß, Jan*, Westfalenstr. 6, 26736 Krummhörn,  
Tel./Fax 04927-571 (01.12.2012-08.03.2017)

16. *Saathoff, Anneliese*, Langeooger Str. 21,  
26632 Ihlow, Tel. 04929-915197,  
anneliese.saathoff@gmail.com (seit 01.12.2012)

17. *Terfehr, Johannes*, Pamirweg 5, 26548 Norderney,  
Tel. 04932-990034, Fax 04932-990035,  
johannesterfehr@gmail.com (seit 08.12.2007)

18. *Wenzel, Erwin*, Suurhuser Warf 4, 26759 Hinte,  
Tel. 04925-1080, erwin.wenzel@ewe.net  
(seit 29.11.1997)

19. *Wilts, Elsche*, Lütje Weg 6, 26759 Hinte,  
Tel. 04925-939506, elsche.wilts@posteo.de  
(seit 01.12.2012)

20. *Wolters, Hayo*, Höchter Straße 28,  
26629 Großefehn, Tel. 04946-1281, Fax 04946-8142,  
wolters-gmbh@ewetel.net (seit 29.11.1997)

#### **Stadt Emden**

21. *Bolinius, Erich*, Zum Bind 25, 26725 Emden,  
Tel. 04921-57230, Fax 04921-997823,  
Erich.Bolinius@t-online.de (seit 06.09.2002)

22. *Burfeind, Heidrun*, Danziger Straße 28,  
26725 Emden, Tel. 04921-29252,  
Heidrun.Burfeind@t-online.de (seit 08.12.2007)

23. *Daesler-Lohmüller, Christel*  
(28.11.2009-18.01.2017)

24. *Hülsebus, Take-W.*, Klappweg 46, 26725 Emden,  
Tel./Fax 04921-57564 (seit 01.12.1973)

25. *Schmidt-de Vries, Christine*, Erich-Maria-Re-  
marque-Str. 4 b, 26721 Emden, Tel. 04921-9230721,  
c.schmidt@lak.de (seit 01.12.2012)

26. *Spindler, Detlef*, Briggweg 15, 26723 Emden,  
Tel. 04921-61752, spindler-emden@t-online.de  
(seit 08.12.2007)

#### **Landkreis Leer**

27. *Buhr, Jann de*, Hauptstraße 160,  
26802 Moormerland, Tel. 04954-942136, Fax 04954-  
942138, jann-de-buhr@gmx.net (seit 29.11.1997)
28. *Bürjes, Gerhard*, Von-Glan-Straße 12,  
26847 Detern, Tel. 04957-912215, Fax 04957-1061,  
gbuerjes@t-online.de (seit 15.10.1977)
29. *Folkerts, Onno*, Ulmenstraße 15, 26835 Hesel, Tel.  
04950-2823, onnofolkerts@gmx.de (seit 27.11.1982)
30. *Graalmann, Theus*, In't Visk 19, 26831 Bunde, Tel.  
04953-8593, theusgraalmann@gmx.de  
(seit 29.11.1997)
31. *Kiesow, Heinz*, Am Fuchsberg 28,  
26670 Uplengen, Tel. 04956-2293,  
heinz.kiesow@ktleer.de (seit 29.03.2014)
32. *Koenen, Hermann*, Hahnentanger Str. 6,  
26817 Rhaderfehn, Tel. 04952-1433,  
h.a.koenen@t-online.de (seit 29.11.1997)
33. *Leemhuis, Peter*, Zur Mühle 2, 26826 Weener,  
Tel. 04953-479, Fax 04953-923387 (seit 28.11.1987)
34. *Lücht, Gisela*, Eibenstr. 11, 26802 Moormerland,  
Tel. 04954-5948, Fax 04954-5857,  
gisela.luecht@gmx.de (seit 27.11.1993)
35. *Lüken, Günther*, Am Rathaus 3, 26842 Ostrhauder-  
fehn, Tel. 04952-94860, Fax 04952-948640,  
guenther.lueken@t-online.de (seit 01.12.2012)
36. *Martens, Karl-Heye*, Wiesenweg 3, 26847 Detern,  
Tel. 04957-1617, karlheyemartens@ktleer.de  
(seit 01.12.2012)

37. *Maschmeyer-Pühl, Frauke*, Brüder-Grimm-Str. 61,  
26789 Leer, maschmeyer-puehl@t-online.de  
(seit 16.04.2016)

38. *Oncken, Wilhelm* (01.12.2012-01.01.2017)

39. *Sandersfeld, Johann*, Westring 50,  
26670 Uplengen, Tel. 04956-3234,  
Johann.Sandersfeld@cdu-uplengen.de (seit  
30.11.2013)

40. *Schneeberg, Jan Wilhelm*, Süderreihe 1,  
26757 Borkum, Tel. 04922-863,  
janschneeberg@gmx.de (seit 06.09.2002)

41. *Tammena, Mechthild*, Deddo-Cramer-Str. 16,  
26789 Leer, Tel. 0491-13871,  
mechthild.tammena@ewetel.net (seit 01.12.2012)

42. *Wille, Gerda*, Ginsterweg 8, 26802 Moormerland,  
Tel. 04954-5409, gerda.wille@ewetel.net  
(seit 28.11.2015)

43. *Wübbena-Mecima, Broer*, St. Georgiwold 2 a,  
26826 Weener, Tel. 04953-1328,  
hof-mecima@t-online.de (seit 08.12.2007)

#### **Landkreis Wittmund**

44. *Ihnen, Wilhelm*, Fasanerie 15, 26409 Wittmund,  
Tel. 04466-942060, WilhelmIhnen@t-online.de  
(seit 08.12.2007)

45. *Pieper, Johann*, Gastriege 19, 26427 Werdum, Tel.  
04974-699, johann-pieper@ewetel.net  
(seit 01.12.2012)

46. *Reuber, Traute*, Hauskamp 7, 26446 Friedeburg  
(seit 01.12.2012)

47. *Taaken, Diedrich*, Linienweg 27, 26487 Neuschoo,  
Tel. 04975-545, diedrich.taaken@ewe.net  
(seit 29.11.1997)

48. *Ueberschär, Wolfram*, Notiser Weg 38, 26409 Witt-

mund, Tel. 04462-7727, wodema@hotmail.de (seit 01.12.2012)

49. *Willms, Heiko*, Klosterweg 7, 26427 Esens, Tel. 04971-918601, info@wis-esens.de (seit 08.12.2007)

## Mitglieder der Landschaftsversammlung, 16. Wahlperiode von 2017 bis 2022

### Landkreis Aurich

1. *Albrecht, Hinrich*, Siepkeweg 17, 26624 Südbrookmerland, Tel. 04934-7179, hinrich.albrecht@google-mail.com (seit 02.12.2017)

2. *Beekhuis MdL, Jochen*, Im Winkel 2, 26629 Großefehn, j.beekhuis@gmx.de (seit 01.12.2012)

3. *Depser-Moritz, Hilda*, Loogster Pad 27, 26571 Juist, Tel. 04935-8592, depser-moritz@gmx.de (seit 02.12.2017)

4. *Dirksen, Dieter*, Quade-Foelke-Weg 6, 26624 Südbrookmerland, Tel. 04942-4554, Fax 04942-610, dieter.dirksen@web.de (seit 06.09.2002)

5. *Harms, Antje*, Hoher Weg 48, 26605 Aurich, Tel. 04941-967480, a.u.h.harms@ewetel.net (seit 02.12.2017)

6. *Hinrichs, Bernd*, Vor dem Loog 14, 26632 Ihlow, Tel. 04941-3539, bum.hinrichs@t-online.de (seit 28.11.1992)

7. *Janssen, Albert*, Jann-Jakob-Stein-Str. 7, 26529 Upgant-Schott, Tel. 04934-499866, albert.janssen@kabelmail.de (seit 02.12.2017)

8. *Kleen, Barbara*, Am Diekschloot 34, 26506 Norden, Tel. 04931-3578, Fax 04931-9188909, barbara.kleen@ewe.net (seit 29.11.1997)

9. *Klopsch, Ute*, Ostermoorstr. 3, 26629 Großefehn, Tel. 04945-912069, klopsch-afd@t-online.de (seit 02.12.2017)

10. *Lüppen, Christel*, Bürgermeister-Bolt-Straße 4 b, 26524 Hage, Tel. 04931-76483, christel.lueppen@ewetel.net (seit 06.09.2002)

11. *Meyer, Alfred*, Bentstreeker Str. 57, 26639 Wiesmoor, Tel./Fax 04944 1754, alfred.meyer11@ewetel.net (seit 29.11.1997)

12. *Moroni, Hayo F.*, Am Weststrand 10, 26548 Norderney, Tel. 04932-82725, Fax 04932-934779, hayo.moroni@gmx.de (seit 01.12.2012)

13. *Ott, Gunnar*, Beltenkampstr. 5, 26607 Aurich, Tel. 04941-8283, gunnar.ott@ewetel.net (seit 02.12.2017)

14. *Reinders, Hermann*, Deichstraße 16, 26506 Norden, Tel. 04931-94000, Fax 04931-940050, reinders-norddeich@t-online.de (seit 19.04.2008)

15. *Rinderhagen, Gerhard*, Billstraße 16, 26571 Juist, Tel. 04935-91190, Fax 04935-911940, info@meyenburg-juist.de (seit 08.12.2007)

16. *Saathoff MdB, Johann*, Burggraben 46, 26506 Norden, Tel. 04931-4417, Fax 04931-9301673, buero@johann-saathoff.de (seit 02.12.2017)

17. *Terfehr, Johannes*, Pamirweg 5, 26548 Norderney, Tel. 04932-990034, Fax 04932-990035, johannesterfehr@gmail.com (seit 08.12.2007)

18. *Trei, Hilko*, Südarler Landstr. 35, 26532 Großheide, Tel. 04936-9129184, hilkotrei@icloud.com (seit 02.12.2017)

19. *Warmulla, Reinhard*, Im Beeholt 6, 26605 Aurich, Tel. 04941-61212, reinhard.warmulla@hotmail.de (seit 02.12.2017)

20. *Wolters, Hayo*, Höchter Straße 28, 26629 Großefehn, Tel. 04946-1281, Fax 04946-8142, wolters-gmbh@ewetel.net (seit 29.11.1997)

### **Stadt Emden**

21. *Bolinius, Erich*, Zum Bind 25, 26725 Emden, Tel. 04921-57230, Fax 04921-997823, Erich.Bolinius@t-online.de (seit 06.09.2002)
22. *Broer, Hinderikus*, Wilhelm-Röntgen-Str. 26, 26723 Emden, Tel. 04921-61280 (seit 02.12.2017)
23. *Haase, Hans-Dieter*, Wolthuser Str. 67, 26725 Emden, Tel. 04921-4509112, Fax 04921-4509115, info@hans-dieter-haase.com (seit 02.12.2017)
24. *Hülsebus, Take-W.*, Klappweg 46, 26725 Emden, Tel./Fax 04921-57564 (seit 01.12.1973)
25. *Schmidt-de Vries, Christine*, Erich-Maria-Remarque-Str. 4 b, 26721 Emden, Tel. 04921-9230721, c.schmidt@lak.de (seit 01.12.2012)

### **Landkreis Leer**

26. *Bloem, Wilhelm*, Mittelweg 25 h, 26789 Leer (seit 02.12.2017)
27. *Bluhm, Natascha*, Rhaderwieke 120, 26817 Rhaderfehn, natascha.bluhm@ktleer.de (seit 02.12.2017)
28. *Buhr, Jann de*, Hauptstraße 160, 26802 Moormerland, Tel. 04954-942136, Fax 04954-942138, jann-de-buhr@gmx.net (seit 29.11.1997)
29. *Bürjes, Gerhard*, Von-Glan-Straße 12, 26847 Detern, Tel. 04957-912215, Fax 04957-1061, gbuerjes@t-online.de (seit 15.10.1977)
30. *Folkerts, Onno*, Ulmenstraße 15, 26835 Hesel, Tel. 04950-2823, onnofolkerts@gmx.de (seit 27.11.1982)
31. *Graalmann, Theus*, In't Visk 19, 26831 Bunde, Tel. 04953-8593, theusgraalmann@gmx.de (seit 29.11.1997)
32. *Kiesow, Heinz*, Am Fuchsberg 28, 26670 Uplengen, Tel. 04956-2293, heinz.kiesow@ktleer.de (seit 29.03.2014)
33. *Koenen, Hermann*, Hahnentanger Str. 6, 26817

- Rhaderfehn, Tel. 04952-1433, h.a.koenen@t-online.de (seit 29.11.1997)
34. *Leemhuis, Peter*, Zur Mühle 2, 26826 Weener, Tel. 04953-479, Fax 04953-923387 (seit 28.11.1987)
35. *Lücht, Gisela*, Eibenstr. 11, 26802 Moormerland, Tel. 04954-5948, Fax 04954-5857, gisela.luecht@gmx.de (seit 27.11.1993)
36. *Lüken, Günther*, Am Rathaus 3, 26842 Ostrhaderfehn, Tel. 04952-94860, Fax 04952-948640, guenther.lueken@t-online.de (seit 01.12.2012)
37. *Martens, Karl-Heye*, Wiesenweg 3, 26847 Detern, Tel. 04957-1617, karlheyemartens@ktleer.de (seit 01.12.2012)
38. *Oltmanns, Oltmann-Henning*, Pappelstr. 10, 26802 Moormerland, oltmann-henningoltmanns@ktleer.de (seit 02.12.2017)
39. *Reemts, Theodor*, 2. Südwieke 288, 26817 Rhaderfehn, theodor.reemts@ktleer.de (seit 02.12.2017)
40. *Schneeberg, Jan Wilhelm*, Süderreihe 1, 26757 Borkum, Tel. 04922-863, janschneeberg@gmx.de (seit 06.09.2002)
41. *Wille, Gerda*, Ginsterweg 8, 26802 Moormerland, Tel. 04954-5409, gerda.wille@ewetel.net (seit 28.11.2015)
42. *Wübbena-Mecima, Broer*, St. Georgiworld 2 a, 26826 Weener, Tel. 04953-1328, hof-mecima@t-online.de (seit 08.12.2007)
43. N.N.

### **Landkreis Wittmund**

44. *Hildebrandt, Elke*, Am Buschhof 3, 26446 Friedeburg, Tel. 04948-912948 (seit 02.12.2017)
45. *Ihnen, Wilhelm*, Fasanerie 15, 26409 Wittmund, Tel. 04466-942060, WilhelmIhnen@t-online.de (seit 08.12.2007)

46. *Mammen, Martin*, Goldenort 8, 26447 Esens, Tel. 04971-7804 (seit 02.12.2017)
47. *Mandel, Roswita*, Berliner Str. 24, 26409 Wittmund, Tel. 04462-942037 (seit 02.12.2017)
48. *Pieper, Johann*, Gastriege 19, 26427 Werdum, Tel. 04974-699, johann-pieper@ewetel.net (seit 01.12.2012)
49. *Willms, Heiko*, Klosterweg 7, 26427 Esens, Tel. 04971-918601, info@wis-esens.de (seit 08.12.2007)

### Ehrenmitglieder der Landschaftsversammlung

1. *Adena, Peter*, Hooge Riege 50, 26506 Norden (seit 12.07.1997)
2. Ehrenpräsident *Collmann, Helmut*, Am Denkmal 8, 26810 Westoverledingen (seit 29.11.2014)
3. Ehrenpräsident *Ewen, Carl*, Blumenbrückstr. 2, 26721 Emden (seit 06.09.2002)
4. *Jelden, Hajo*, Mozartstraße 45, 26789 Leer (seit 26.06.1999)
5. *Schumacher, Heinrich*, Langer Kamp 17, 26603 Aurich (seit 30.11.2002)
6. *Weger, Hannelore*, Roter Weg 17 a, 26789 Leer (seit 27.11.1993)

### Ausschüsse der Landschafts- versammlung, 15. Wahlperiode von 2012 bis 2017

#### Haushaltsausschuss

##### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Dieter Baumann*

##### Mitglieder (Stellvertreter)

##### Landkreis Aurich

1. *Hilda Christians* (Hilde Krull)
2. *Dieter Dirksen* (Wolfgang Ontijd)
3. *Bernd Hinrichs* (Hermann Reinders)
4. *Gerhard Rinderhagen* (Elsche Wilts)
5. *Hans Freese* (Alfred Meyer)

##### Stadt Emden

6. *Erich Bolinius* (Take-W. Hülsebus)
7. *Christine Schmidt-de Vries* (Detlef Spindler)

##### Landkreis Leer

8. *Broer Wübbena-Mecima* (Theus Graalman)
9. *Gerhard Bürjes* (Jann de Buhr)
10. *Peter Leemhuis* (Frauke Maschmeyer-Pühl)
11. *Günther Lüken* (Gisela Lücht)

##### Landkreis Wittmund

12. *Heiko Willms* (Traute Reuber)
13. *Diedrich Taaken* (Johann Pieper)

#### Berufener Ratgeber

1. *Berend Baumann*

#### Kulturausschuss

##### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Bernhard Bramlage*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Hayo F. Moroni* (Anneliese Saathoff)
2. *Johannes Terfehr* (Hilde Krull)
3. *Alfred Meyer* (Johann Haddinga)
4. *Erwin Wenzel* (Bernd Hinrichs)
5. *Hermann Reinders* (Gerhard Rinderhagen)

#### Stadt Emden

6. *Heidrun Burfeind* (Erich Bolinius)
7. *Christel Daesler-Lohmüller* bis 18.01.2017  
(Detlef Spindler)

#### Landkreis Leer

8. *Frauke Maschmeyer-Pühl* (Jann de Buhr)
9. *Gisela Lucht* (Onno Folkerts)
10. *Gerhard Bürjes* (Mechthild Tammerna)
11. *Heinz Kiesow* (Gerda Wille)

#### Landkreis Wittmund

12. *Traute Reuber* (Heiko Willms)
13. *Johann Pieper* (Wilhelm Ihnen)

### Berufene Ratgeber/innen

1. *Jens Albowitz*
2. *Jörg Furch*
3. *Antje Hamer-Hümmeling*
4. *Dr. Wolfgang Jahn*
5. *Niels Juister*
6. *Gertrud Reitmeyer*
7. *Jens Ritter*
8. *Helmut Saathoff*
9. *Ulrich Schnelle*
10. *Engelbert Sommer*
11. *Ellen Steffen*

### Wissenschaftsausschuss

#### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Helmut Markus*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Wolfgang Ontijd* (Dieter Dirksen)
2. *Johann Haddinga* (Christel Lützen)
3. *Hilde Krull* (Jan Roß bis 08.03.2017)
4. *Elsche Wilts* (Jochen Beekhuis)
5. *Bernd Hinrichs* (Hayo Wolters)

#### Stadt Emden

6. *Detlef Spindler* (Heidrun Burfeind)
7. *Take-W. Hülsebus* (Christel Daesler-Lohmüller bis 18.01.2017)

#### Landkreis Leer

8. *Onno Folkerts* (Gerda Wille)
9. *Theus Graalman* (Gerhard Bürjes)
10. *Wilhelm Oncken* bis 01.01.2017 (Hermann Koenen)
11. *Jann de Buhr* (Broer Wübbena-Mecima)

#### Landkreis Wittmund

12. *Wilhelm Ihnen* (Diedrich Taaken)
13. *Traute Reuber* (Heiko Willms)

### Berufene Ratgeber/innen

1. *Dr. Michael Hermann*
2. *Hillert Hillebrands*
3. *Prof. Dr. Hauke Jöns*
4. *Dr. Annette Kanzenbach*
5. *Dr. Hajo van Lengen*
6. *Helgrid Obermeyer*
7. *Prof. Dr. Heinrich Schmidt*
8. *Klaas-Dieter Voß*

## Bildungsausschuss

### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Bernd Bornemann*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Barbara Kleen* (Johannes Terfehr)
2. *Hilda Christians* (Erwin Wenzel)
3. *Jochen Beekhuis* (Elsche Wilts)
4. *Anneliese Saathoff* (Christel Lüppen)
5. *Jan Roß* bis 08.03.2017 (*Hayo Wolters*)

#### Stadt Emden

6. *Detlef Spindler* (*Christel Daesler-Lohmüller* bis 18.01.2017)
7. *Christine Schmidt-de Vries* (*Heidrun Burfeind*)

#### Landkreis Leer

8. *Mechthild Tammena* (*Onno Folkerts*)
9. *Hermann Koenen* (*Jann de Buhr*)
10. *Johann Sandersfeld* (*Theus Graalman*)
11. *Gerda Wille* (*Heinz Kiesow*)

#### Landkreis Wittmund

12. *Wolfgang Ueberschär* (*Traute Reuber*)
13. *Diedrich Taaken* (*Johann Pieper*)

### Berufene Ratgeber/innen

1. *Ute Beyer-Henneberger*
2. *Dirk Bleeker*
3. *Hero-Georg Boomgaarden*
4. *Birte Engelberts*
5. *Jan Herrmann*
6. *Mareka Hillerns*
7. *Jörg Kenter*
8. *Thorsten Quest*

9. *Prof. Dr. Martin Schiemann-Lillie*

10. *Evelyn de Vries*

## Indigenatsausschuss

### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Henning Schultz*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Johann Haddinga* (*Hans Freese*)
2. *Hayo Wolters* (*Barbara Kleen*)
3. *Hermann Reinders* (*Bernd Hinrichs*)
4. *Wolfgang Ontijd* (*Hayo F. Moroni*)
5. *Dieter Dirksen* (*Erwin Wenzel*)

#### Stadt Emden

6. *Take-W. Hülsebus* (*Christine Schmidt-de Vries*)
7. *Erich Bolinius* (*Christel Daesler-Lohmüller* bis 18.01.2017)

#### Landkreis Leer

8. *Onno Folkerts* (*Gerhard Bürjes*)
9. *Gisela Lucht* (*Jann de Buhr*)
10. *Broer Wübbena-Mecima* (*Heinz Kiesow*)
11. *Johann Sandersfeld* (*Karl Heye Martens*)

#### Landkreis Wittmund

12. *Wilhelm Ihnen* (*Diedrich Taaken*)
13. *Heiko Willms* (*Wolfram Ueberschär*)

## Verfassungsausschuss

### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Jann Berghaus*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Hayo F. Moroni* (Erwin Wenzel)
2. *Alfred Meyer* (Bernd Hinrichs)
3. *Wolfgang Ontijd* (Gerhard Rinderhagen)
4. *Hans Freese* (Hilde Krull)
5. Hajo Wolters (Dieter Dirksen)

#### Stadt Emden

6. *Christel Daesler-Lohmüller* bis 18.01.2017 (Take-W. Hülsebus)
7. *Heidrun Burfeind* (Erich Bolinius)

#### Landkreis Leer

8. *Frauke Maschmeyer-Pühl* (Gisela Lücht)
9. *Günther Lüken* (Theus Graalman)
10. *Wilhelm Oncken* bis 01.01.2017 (Hermann Koenen)
11. *Karl Heye Martens* (Jann de Buhr)

#### Landkreis Wittmund

12. *Johann Pieper* (Wilhelm Ihnen)
13. *Wolfram Ueberschär* (Heiko Willms)

### Landschaftsdirektor

*Dr. Rolf Bärenfänger* (seit 01.05.2008)

Stellvertreter: *Dr. Paul Weßels* (seit 27.08.2009)

## Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Eintritt – Austritt), sowie Projektmitarbeiterinnen und –mitarbeiter, ehrenamtlich Tätige, sonstige Aushilfen, Praktikanten und soziale Maßnahmen

### Landschaftsdirektor

*Dr. Rolf Bärenfänger* (01.05.2008)

### Zentrale Dienste

*Okka Bock* (01.11.2008)

*Nicole Brasat* (01.05.2009)

*Aike Fischer* (09.06.2009)

*Helmut Fröhling* (01.04.1989)

*Uwe Göldner* (01.04.2009)

*Hermann Krull* (16.05.1990)

*Heiko Schwarz* (01.05.2011)

*Reno Uden* (01.09.2013)

### Landschaftsbibliothek

*Angelika Gerdes* (01.03.1995)

*Cornelia Ibbeken* (15.05.2012)

*Hanke Immega* (01.09.2006)

*Heidrun Oltmanns* (01.07.1983)

*Brigitta Veith-Keshmirian* (01.01.1991)

*Dr. Paul Weßels* (01.10.2008)

*Michael Willms* (14.09.2015)

### Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

*Kirstin Andreä* (16.10.2009)

*Dr. Jan Kegler* (01.01.2009)

*Barbara Kluczkowski* (01.01.2011)

*Dr. Sonja König* (01.12.2008)

*Herbert Lange* (01.04.1991 – 31.07.2017)

*Waltraud Menssen* (01.01.2011)

*Axel Prussat* (01.04.1992)

*Ines Reese* (01.09.2016)

*Heike Reimann* (01.04.2001)

*Walter Schwarze* (01.03.1992)

### Regionale Kulturagentur

*Venna Denef* (15.07.2014)

*Janina Marques Gonzalez* (10.10.2016 – 31.07.2017)

*Waltraud Menssen* (01.01.2011)

*Katrin Rodrian* (16.05.2007)

### Landschaftsforum

*Wibke Heß* (01.01.2001)

*Dirk Lübben* (01.12.1992)

*Hilde Meenken* (01.07.2003)

*Lothar Milkau* (01.11.2010)

*Johanna Pape* (06.01.2017 – 19.09.2017)

*Uwe Pape* (01.01.2012)

*Gert Ufkes* (01.05.2010 – 31.12.2018)

### Museumsfachstelle / Volkskunde

*Dr. Nina Hennig* (01.10.2011)

### Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdüütskbüro

*Elke Brückmann* (01.01.2016 – 30.06.2017)

*Ilse Gerdes* (01.06.2007)

*Grietje Kammler* (01.07.2014)

*Helmine Wübbel* (01.04.2012)

### Bildungsbereich – RPZ

*Reiner Hickel* (01.12.1998)

*Dr. Birgitta Kasper-Heuermann* (01.10.2008)

*Janina Marques Gonzalez* (01.08.2017)

*Karin Nanninga* (01.03.2007)

*Heike Swavink* (03.10.1989)

*Anita Willers* (16.04.1994)

*Renate Willms-Wiertzema* (01.07.1986 – 31.07.2017)

### Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung

*Gabriele Kleen* (Fortbildungsbeauftragte seit 01.08.2014)

*Uwe Probol* (09.02.1994)

### Bildungsregion Ostfriesland

*Gerda Mülder* (Bildungsmanagerin seit 15.08.2011)

*Gudrun Stüber* (Bildungsmanagerin 01.08.2011 – 31.07.2017)

### Steinhaus Bunderhee

*Maria Auen* (04.04.2016)

## Projekte

### 1. AG Landwirtschaft und Natur

*Kristina Klatte* (01.02.2017 – 31.01.2019)

### 2. Archäologische Grabung Bunderhee

*Matthias Kastrop* (01.08.2017 – 31.01.2018)

*Georg Willms* (01.08.2017 – 31.01.2018)

### 3. Gezeiten

*Mohammed Khier Alabdulrazzaq* (10.04.2017 – 21.08.2017)

*Christoph Amelsbarg* (01.07.2017 – 15.08.2017)

*Roland Budz* (24.02.2017 – 21.04.2017)

*Clemens Heuermann* (01.07.2017 – 15.08.2017)

*Johanna Pape* (06.01.2017 – 19.09.2017)

*Uwe Pape* (01.11.2013 – 31.12.2017)

*Manuela Rehling* (21.02.2017 – 15.08.2017)  
*Irmgard Schoon-Leipe* (21.07.2017 – 15.08.2017)  
*Gert Ufkes* (01.01.2014 – 31.12.2018)  
*Johanna Willenbring* (01.06.2017 – 31.07.2017)

#### 4. Kulturnetzwerk Weser-Ems

*Uta Kristin Mense* (01.10.2015 – 31.01.2017)

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

*Reinhard Former* (01.04.2014 – 31.12.2018)

#### 6. Plattdüütskmaant

*Elke Brückmann* (01.07.2017 – 31.10.2017)

#### 7. Woordenbook

*Elke Brückmann* (01.11.2017 – 31.12.2018)

### Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

*Dr. Wilhelm Brinkmann* (Archäologischer Dienst)  
*Rolf Brüning* (Archäologischer Dienst)  
*Mareka Hillerns* (Bildungsbereich – RPZ)  
*Dietrich Nithack* (Landschaftsbibliothek)  
*Peter Klein-Nordhues* (Bildungsbereich – RPZ)  
*Hermann Rübel* (Gezeiten)  
*Anita Wilke* (Kostümfundus)

### Sonstige Aushilfen, Praktikanten u. soziale Maßnahmen

*Bastian Einnolf* (Archäologischer Dienst)  
*Nico Feldmann* (Archäologischer Dienst)  
*Paul Kuhlmann* (Archäologischer Dienst)  
*Isabelle Martinez* (Archäologischer Dienst)  
*Lena Mester* (Archäologischer Dienst)  
*Johann Raveling* (Landschaftsbibliothek)  
*Anneke Schipper* (Plattdüütskbüro)  
*Vera Wienkämper* (Landschaftsbibliothek)  
*Elsche Wilts* (Archäologischer Dienst)

### Freiwilliges Soziales Jahr – Denkmalpflege

*Simon Stanetzky* (01.09.2017 – 31.08.2018)

### Beschäftigte der Ostfriesland-Stiftung

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Eintritt – Austritt)

*Winfried Christian Dahlke* (01.06.2002 – 31.12.2017)  
*Sabine Gronewold* (01.01.2001)  
*Wiebke Schoon* (01.05.2009)

## Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebs- gesellschaft mbH

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Eintritt – Austritt)

*Folene Bertus* (07.08.2017 – 31.01.2018)

*Arnold Bolhuis* (01.07.2016)

*Achim Dunkel* (01.02.2017 – 31.03.2017, 07.08.2017 –  
31.01.2018)

*Ralf Ebens* (07.08.2017 – 31.01.2018)

*Hauke Harms* (01.08.2017 – 31.01.2018)

*Corinna Huck* (04.09.2017 – 31.01.2018)

*Dr. Kirsten Hüser* (01.02.2017 – 31.05.2017,  
01.08.2017 – 31.01.2018)

*Detlef Kuhse* (01.02.2017 – 31.03.2017)

*Marc Michalowski* (07.08.2017 – 31.01.2018)

*Angelika Schwalke-Utku* (01.02.2017 – 30.04.2017)

*Lutz Wunschuh* (01.02.2017 – 30.04.2017, 07.08.2017 –  
31.01.2018)



## Bilanz Ostfriesische Landschaft

| Aktiva                            | 31.12.2017           | 31.12.2016           |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Anlagevermögen                    |                      |                      |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.771,00             | 14.964,00            |
| Sachanlagen                       | 6.841.067,11         | 7.021.826,31         |
| Finanzanlagen                     | 4.582.295,53         | 4.672.495,89         |
| Umlaufvermögen                    |                      |                      |
| Erzeugnisse und Leistungen        | 2.477,50             | 2.477,50             |
| sonstige Vermögensgegenstände     | 330,30               | 421,91               |
| Forderungen                       | 63.823,64            | 26.197,03            |
| Liquide Mittel                    | 1.507.096,40         | 1.359.501,64         |
| Aktive Rechnungsabgrenzung        | 274,05               | 255,20               |
| <b>Summe Aktiva</b>               | <b>13.005.135,53</b> | <b>13.098.139,48</b> |
| <br>Passiva                       | <br>31.12.2017       | <br>31.12.2016       |
| Eigenkapital und Rücklagen        |                      |                      |
| Eigenkapital                      | 7.599.575,96         | 7.599.575,96         |
| Rücklagen                         | 1.152.470,24         | 1.141.839,80         |
| Ergebnisvortrag Vorjahr           | 390,29               | 462,65               |
| Jahresergebnis                    | -27,27               | -72,36               |
| Sonderposten aus Zuwendungen      | 2.376.479,00         | 2.535.749,00         |
| Rückstellungen                    | 659.662,62           | 568.278,05           |
| Verbindlichkeiten                 |                      |                      |
| aus Lieferungen und Leistungen    | 54.492,50            | 20.861,79            |
| aus Darlehen                      | 841.755,02           | 859.432,75           |
| sonstige Verbindlichkeiten        | 75.472,19            | 61.632,13            |
| Passive Rechnungsabgrenzung       | 244.864,98           | 310.379,71           |
| <b>Summe Passiva</b>              | <b>13.005.135,53</b> | <b>13.098.139,48</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung Ostfriesische Landschaft

|                                             |                     |
|---------------------------------------------|---------------------|
| <b>Erträge</b>                              | <b>2017</b>         |
| Erträge aus Zuwendungen                     | 2.750.348,62        |
| Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 544.725,41          |
| Sonstige ordentliche Erträge                | 635.207,83          |
| Erträge aus Werterhöhungen des Vermögens    | 0,00                |
| Finanzerträge                               | 54.264,72           |
| Außerordentliche Erträge                    | 12.969,84           |
| <b>Summe Erträge</b>                        | <b>3.997.516,42</b> |
| <b>Aufwendungen</b>                         | <b>2017</b>         |
| Personalaufwendungen und Sozialabgaben      | 2.221.962,59        |
| Sachaufwendungen                            | 1.415.264,95        |
| Bilanzielle Abschreibungen                  | 202.734,98          |
| Betriebliche Steuern                        | 0,00                |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen            | 12.238,32           |
| Zuwendungen und Finanzierungsausgaben       | 145.342,85          |
| Außerordentliche Aufwendungen               | 0,00                |
| <b>Summe Aufwendungen</b>                   | <b>3.997.543,69</b> |
| <b>Jahresergebnis</b>                       | <b>-27,27</b>       |

## Bilanz Ostfriesland-Stiftung

| Aktiva                           | 31.12.2017          | 31.12.2016          |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|
| Anlagevermögen                   |                     |                     |
| Sachanlagen                      | 675.944,90          | 582.183,61          |
| Finanzanlagen                    | 5.025.827,67        | 5.087.623,01        |
| Umlaufvermögen                   |                     |                     |
| Forderungen                      | 32.600,00           | 32.600,00           |
| Liquide Mittel                   | 358.460,75          | 290.727,88          |
| <b>Summe Aktiva</b>              | <b>6.092.833,32</b> | <b>5.993.134,50</b> |
| Passiva                          | 31.12.2017          | 31.12.2016          |
| Eigenkapital und Rücklagen       |                     |                     |
| Eigenkapital                     | 4.490.335,05        | 4.490.335,05        |
| Kapital- und Projektrücklagen    | 1.494.658,70        | 1.379.475,89        |
| Rücklage Jacob-Petersen-Stiftung | 51.953,02           | 51.801,02           |
| Ergebnisvortrag Vorjahr          | 18.214,42           | 13.989,88           |
| Jahresergebnis                   | -8.497,37           | 4.224,54            |
| Rückstellungen                   | 11.754,03           | 13.842,68           |
| Verbindlichkeiten                | 34.378,32           | 29.394,64           |
| Passive Rechnungsabgrenzung      | 37,15               | 10.070,80           |
| <b>Summe Passiva</b>             | <b>6.092.833,32</b> | <b>5.993.134,50</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung Ostfriesland-Stiftung

|                                             |                   |
|---------------------------------------------|-------------------|
| <b>Erträge</b>                              | <b>2017</b>       |
| Erträge aus Zuwendungen                     | 50.799,51         |
| Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 24.206,44         |
| Sonstige ordentliche Erträge                | 19.992,35         |
| Erträge aus Werterhöhungen                  | 48.381,62         |
| Finanzerträge                               | 65.234,91         |
| Außerordentliche Erträge                    | 0,00              |
| <b>Summe Erträge</b>                        | <b>208.614,83</b> |
| <b>Aufwendungen</b>                         | <b>2017</b>       |
| Personalaufwendungen und Sozialabgaben      | 131.224,09        |
| Sachaufwendungen                            | 76.871,68         |
| Bilanzielle Abschreibungen                  | 2.238,71          |
| Betriebliche Steuern                        | 0,00              |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen            | 0,00              |
| Zuwendungen und Finanzierungsausgaben       | 6.777,72          |
| <b>Summe Aufwendungen</b>                   | <b>217.112,20</b> |
| <b>Jahresergebnis</b>                       | <b>-8.497,37</b>  |

# Verfassung der Ostfriesischen Landschaft, genehmigt am 2. Dezember 2017

## 1. Teil: Allgemeine Bestimmungen

### Artikel I

#### Grundsätze

1. Die Ostfriesische Landschaft ist die Nachfolgerin der ostfriesischen Landstände. Als demokratisch verfasste Körperschaft vertritt sie damit im Rahmen ihrer Ziele und Aufgaben die in Ostfriesland lebende Bevölkerung und ihre Belange.
2. Ostfriesland umfasst die kommunalen Gebietskörperschaften Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie Stadt Emden.

### Artikel II

#### Ziele

Die Ostfriesische Landschaft ist berufen, auf der viele Jahrhunderte alten Grundlage der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung zum Wohle ganz Ostfrieslands und aller seiner Bewohner überparteilich zu wirken und heimatliche Interessen wahrzunehmen.

### Artikel III

#### Aufgaben

1. Die Ostfriesische Landschaft erfüllt regionale Aufgaben insbesondere auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft und Bildung in und für Ostfriesland, unterstützt entsprechende Anliegen mit Rat und Tat und arbeitet mit den auf oben genannten Gebieten tätigen Organisationen zusammen. Sie setzt sich dabei für den Gebrauch der Regionalsprache in Ostfriesland ein.

2. Die Ostfriesische Landschaft wahrt als Hüterin der friesischen Überlieferung zudem die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge des friesischen Küstenraumes und pflegt die Verbundenheit mit allen Friesen innerhalb und außerhalb Europas.

#### **Artikel IV**

##### **Name und Sitz**

1. Die Ostfriesische Landschaft ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts.
2. Sie hat ihren Sitz in Aurich.

#### **Artikel V**

##### **Wappen, Flagge und Dienstsiegel**

1. Die Ostfriesische Landschaft führt das am 14./24.01.1678 von Kaiser Leopold I. den ostfriesischen Ständen verliehene Wappen. Es zeigt in einem roten Schild einen grünen Eichenbaum auf einem grünen Hügel und daneben stehend einen Mann, gewappnet mit einem Harnisch, einer Lanze in der rechten, einem Degen in der linken Hand und einem offenen, mit zwei weißen und zwei blauen Straußenfedern gezierten Bügelhelm auf dem Haupt; über dem Schild befindet sich ein offener Turnierhelm, rechts mit einer rot-weißen, links mit einer blau-rotten Helmdecke, und darüber eine Königskrone, aus der ein geharnischter Arm mit einem fliegenden blauen Feldzeichen hervorragt, der einen gezückten Degen in der Faust führt.
2. Die Farben der Flagge der Ostfriesischen Landschaft sind in drei gleich breiten Querstreifen schwarz-rot-blau.

3. Das Dienstsiegel enthält das Wappen und die Umschrift „Ostfriesische Landschaft Aurich“.

#### **Artikel VI**

##### **Organe**

Die Organe der Ostfriesischen Landschaft sind die Landschaftsversammlung, das Landschaftskollegium und der Landschaftsdirektor.

#### **Artikel VII**

##### **Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

1. Die Ostfriesische Landschaft einerseits und der Sparkassenverband Niedersachsen sowie die Landschaftliche Brandkasse Hannover andererseits sind paritätisch Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse als einer selbständigen Einrichtung; diese ist die öffentliche Feuer- Versicherungsanstalt für Ostfriesland.
2. Die Ostfriesische Landschaft nimmt ihre sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten in überlieferter Weise durch die Landschaftsversammlung und das Landschaftskollegium wahr. In der Trägerversammlung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist die Landschaftsversammlung - abweichend von der Bestimmung in Artikel XII - ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## 2. Teil: Die Landschaftsversammlung

### Artikel VIII

#### Zusammensetzung

1. Die Landschaftsversammlung ist eine demokratisch-parlamentarische Vertretung der ostfriesischen Bevölkerung. Sie besteht aus 49 ordentlichen Mitgliedern, den 7 Landschaftsräten und dem Landschaftspräsidenten. Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich.
2. Die 49 ordentlichen Mitglieder der Landschaftsversammlung werden von den Kreistagen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie dem Rat der Stadt Emden nach dem Verhältnis ihrer Einwohner zur Zahl der Gesamtbevölkerung bestimmt. Nicht mehr als 2/3 der ordentlichen Mitglieder dürfen jeweils den Kreistagen bzw. dem Rat der Stadt Emden angehören.
3. Die Dauer der Wahlperiode entspricht der der Vertretung gemäß § 47 NKomVG. Artikel IX

#### Wählbarkeit

1. Ordentliches Mitglied der Landschaftsversammlung kann nur werden, wer sich auf den in Artikel III aufgeführten Gebieten betätigt oder betätigen wird.
2. Die ordentlichen Mitglieder der Landschaftsversammlung sowie die Landschaftsräte und der Landschaftspräsident müssen gemäß 49 NKomVG zu einer kommunalen Vertretung in Ostfriesland wählbar sein.
3. Vorschläge der Organisationen, die sich auf den in Artikel III genannten Gebieten betätigen, für

die Bestimmung der ordentlichen Mitglieder sollen von den zuständigen Organen der kommunalen Gebietskörperschaften berücksichtigt werden.

### Artikel X

#### Zuständigkeit der Landschaftsversammlung

1. Die Landschaftsversammlung kann die Entscheidung über die folgenden Angelegenheiten nicht übertragen:
  1. Änderung der Verfassung
  2. Grundsatzentscheidungen, die Ostfriesland betreffen
  3. Erlass des Wirtschafts- und Stellenplanes; die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben und überplanmäßigen Verpflichtungen
  4. Erhebung von Umlagen
  5. Entgegennahme der Jahresrechnung und des Jahresberichtes sowie die Entscheidung über die Entlastung des Landschaftskollegiums
  6. Errichtung, Übernahme und wesentliche Erweiterung oder die Aufhebung von Unternehmen und sonstigen Einrichtungen
  7. Gemäß § 105 Landeshaushaltsordnung (LHO) zulässige Verfügungen über das Vermögen der Ostfriesischen Landschaft, insbesondere die Gewährung von Zuwendungen (§§ 23, 44 LHO) und die Überlassung von Vermögensgegenständen sowie die Überlassung der Nutzung eines Vermögensgegenstandes (§ 63 Abs. 2 bis 5 LHO), die Veräußerung oder Belastung von Grundstücken und Veräußerung von Anteilen an einem Unternehmen; ausgenommen sind Rechtsgeschäfte, deren Vermögenswert eine

von der Landschaftsversammlung bestimmte Höhe nicht übersteigt.

8. Aufnahme von Krediten, Übernahme von Bürgschaften, den Abschluss von Gewährverträgen und die Bestellung von Sicherheiten für Dritte sowie wirtschaftlich gleich zu achtende Rechtsgeschäfte
9. Übernahme neuer Aufgaben
10. Verträge der Ostfriesischen Landschaft mit Mitgliedern der Landschaftsversammlung sowie mit dem Landschaftsdirektor
11. Angelegenheiten der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse gemäß der Satzung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse.
12. Die Landschaftsversammlung beschließt außerdem über Angelegenheiten, die sie sich im Einzelfall vorbehält.

#### **Artikel XI**

##### **Verfahren in der Landschaftsversammlung**

1. Die Landschaftsversammlung tritt jährlich zweimal zu ordentlichen Tagungen in Aurich zusammen, von denen die Frühjahrsversammlung als Landrechnungsversammlung stattfindet.
2. Der Tradition folgend, tritt die Landschaftsversammlung außerdem zum „Oll‘ Mai“ eines jeden Jahres im festlichen Rahmen zusammen.
3. Aus besonderem Anlass können durch den Landschaftspräsidenten außerordentliche Tagungen einberufen werden. Dieses muss geschehen, wenn mindestens 1/3 der Mitglieder der Landschaftsversammlung unter Angabe des Beratungsgegenstandes eine solche Tagung

wünscht. Die Ladungsfrist kann in solchem Fall auf 7 Tage verkürzt werden.

#### **Artikel XII**

##### **Beschlussfähigkeit**

Die Landschaftsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Landschaftspräsident stellt zu Beginn der Landschaftsversammlung die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Artikel XIII**

##### **Abstimmungen**

1. Die Landschaftsversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen, soweit die Verfassung nichts anderes bestimmt. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
2. Die Verfassung der Ostfriesischen Landschaft kann nur mit einer Mehrheit von 2/3 der Mitglieder der Landschaftsversammlung geändert werden.

#### **Artikel XIV**

##### **Wahlen**

1. Gewählt wird schriftlich; ist nur ein Wahlvorschlag gemacht, wird, wenn niemand widerspricht, durch Zuruf gewählt. Auf Verlangen eines Mitgliedes der Landschaftsversammlung ist geheim zu wählen.
2. Gewählt ist derjenige, für den die Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Landschaftsversammlung gestimmt hat; wird beim 1.

Wahlgang diese Voraussetzung nicht erfüllt, so findet ein 2. Wahlgang statt. In diesem ist derjenige gewählt, für den die meisten Stimmen abgegeben worden sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Landschaftspräsidenten zu ziehende Los.

#### **Artikel XV**

##### **Landschaftspräsident**

1. Der Landschaftspräsident ist von der Landschaftsversammlung in der letzten ordentlichen Sitzung vor Ablauf der Wahlperiode des Landschaftspräsidenten mit 2/3-Mehrheit der Mitglieder der Landschaftsversammlung zu wählen.
2. Der zu wählende Landschaftspräsident braucht nicht Mitglied der Landschaftsversammlung zu sein. Ist der Gewählte ordentliches Mitglied der Landschaftsversammlung, so scheidet er aus dieser als solches aus.
3. Die Amtszeit des Landschaftspräsidenten beträgt 6 Jahre.
4. Der Landschaftspräsident hat einen Stellvertreter, der von der Landschaftsversammlung gemäß Artikel XV Absatz 1 aus den Mitgliedern des Landschaftskollegiums gewählt wird. Seine Amtszeit beträgt 6 Jahre. Scheidet er vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Landschaftskollegium aus, endet sein Amt als Stellvertreter des Landschaftspräsidenten. Gleichzeitig ist für den Rest der Amtszeit ein neuer Stellvertreter zu wählen.
5. Sofern der Landschaftspräsident einer politischen Partei angehört, darf der Stellvertreter nicht derselben politischen Partei angehören.

#### **Artikel XVI**

##### **Zuständigkeiten des Landschaftspräsidenten; Ordnung in den Sitzungen und Niederschrift**

1. Der Landschaftspräsident vertritt die Ostfriesische Landschaft, soweit diese Befugnisse nicht gemäß Artikel XXIII dem Landschaftsdirektor oder beiden gemeinsam zustehen. Sind der Landschaftspräsident und sein Stellvertreter verhindert, nimmt diese Aufgabe ein Landschaftsrat wahr.
2. Die Landschaftsversammlung und das Landschaftskollegium werden vom Landschaftspräsidenten unter Mitteilung der Tagesordnung, der Tagungszeit und des Tagungsortes mit einer Frist von vier Wochen (Landschaftsversammlung) bzw. einer Woche (Landschaftskollegium) einberufen. Der Landschaftspräsident stellt im Benehmen mit dem Landschaftsdirektor die Tagesordnung auf.
3. Der Landschaftspräsident leitet die Verhandlungen der Landschaftsversammlung und des Landschaftskollegiums, eröffnet und schließt die Sitzung, sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung und übt das Hausrecht aus.
4. Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist vom Landschaftspräsidenten, dem Landschaftsdirektor und dem Protokollführer zu unterzeichnen

### 3. Teil: Das Landschaftskollegium Artikel XVII

#### **Zusammensetzung**

Das Landschaftskollegium besteht aus 7 Landschaftsräten und dem Landschaftspräsidenten.

#### **Artikel XVIII**

##### **Wahl**

1. Die Landschaftsräte werden von der Landschaftsversammlung auf 4 Jahre mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Landschaftsversammlung gewählt.
2. Die zu wählenden Landschaftsräte brauchen nicht Mitglied der Landschaftsversammlung zu sein. Wird ein ordentliches Mitglied der Landschaftsversammlung zum Landschaftsrat gewählt, so scheidet er aus dieser als solches aus.
3. Von den 7 Landschaftsräten müssen 3 von den Mitgliedern der Landschaftsversammlung aus dem Landkreis Aurich, 2 von denen aus dem Landkreis Leer und jeweils einer von denen aus dem Landkreis Wittmund und aus der Stadt Emden vorgeschlagen werden. Für das Verfahren innerhalb der vorschlagsberechtigten regionalen Gruppe von Mitgliedern der Landschaftsversammlung gilt § 71 Abs. 2 und 10 NKomVG in der jeweiligen Fassung entsprechend.

#### **Artikel XIX**

##### **Verfahren im Landschaftskollegium**

Das Landschaftskollegium soll mindestens sechsmal im Jahr zusammentreten. Für das Verfahren

im Landschaftskollegium gelten die Artikel XII und XIII Absatz 1 entsprechend.

#### **Artikel XX**

##### **Zuständigkeiten des Landschaftskollegiums**

1. Das Landschaftskollegium bereitet alle Entscheidungen der Landschaftsversammlung vor.

##### **Weitere Aufgaben sind:**

1. Feststellung der Jahresrechnung, des Wirtschaftsplanes, des Jahresberichtes sowie die Entlastung des Landschaftsdirektors
2. Wahl, Eingruppierung und Entlassung des Landschaftsdirektors
3. Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft ab Entgeltgruppe 6 TVöD.
4. Eingruppierung und Höhergruppierung der Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft ab Entgeltgruppe 6 TVöD.
5. Verleihung von Auszeichnungen und Ehrungen
6. Verwaltung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse und Vertretung in deren Aufsichtsrat gemäß der Satzung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse
2. Weiterhin entscheidet das Landschaftskollegium über über- und außerplanmäßige Ausgaben und kann notwendige Eilentscheidungen im Vorgriff auf die Beschlussfassung durch die Landschaftsversammlung treffen.
3. Das Landschaftskollegium beschließt außerdem über diejenigen Angelegenheiten, die nicht der Beschlussfassung der Landschaftsversammlung bedürfen und die nicht gemäß dieser Verfassung dem Landschaftsdirektor ob-

liegen. Es kann sich im Einzelfall die Beschlussfassung in Angelegenheiten vorbehalten, für die der Landschaftsdirektor zuständig ist.

4. Das Landschaftskollegium ist oberste Dienstbehörde und höherer Dienstvorgesetzter der Bediensteten der Ostfriesischen Landschaft sowie Dienstvorgesetzter des Landschaftsdirektors.

#### 4. Teil: Landschaftsdirektor Artikel XXI Wahl und Vertretung des Landschaftsdirektors

1. Der Landschaftsdirektor wird von dem Landschaftskollegium gewählt.
2. Das Landschaftskollegium beauftragt einen hauptamtlichen Bediensteten mit der allgemeinen Vertretung des Landschaftsdirektors.
3. Der Landschaftsdirektor muss eine wissenschaftliche Qualifikation haben.

#### Artikel XXII

##### Zuständigkeiten des Landschaftsdirektors

1. Der Landschaftsdirektor hat die Beschlüsse des Landschaftskollegiums vorzubereiten und die Beschlüsse der Landschaftsversammlung und des Landschaftskollegiums auszuführen.
2. Dem Landschaftsdirektor obliegen folgende Aufgaben:
  1. Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung
  2. Unterrichtung des Landschaftspräsidenten und des Landschaftskollegiums über wichtige Angelegenheiten

3. Personaleinstellung und -entlassung, soweit dieses nicht Sache des Kollegiums ist
4. Einspruchspflicht gegen gesetzwidrige Entscheidungen der Landschaftsversammlung und des Landschaftskollegiums. Hinsichtlich des Verfahrens ist § 88 NKomVG entsprechend anzuwenden.
3. Der Landschaftsdirektor nimmt an den Sitzungen der Landschaftsversammlung und des Landschaftskollegiums teil. Er ist der Landschaftsversammlung und dem Landschaftskollegium zur Auskunft verpflichtet und hat das Recht, zu den Tagesordnungspunkten Stellung zu nehmen.
4. Der Landschaftsdirektor ist Dienstvorgesetzter aller Landschaftsbediensteten.

#### Artikel XXIII

##### Rechts- und Verwaltungsgeschäfte

1. Nach außen vertritt der Landschaftsdirektor die Ostfriesische Landschaft in Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie in gerichtlichen Verfahren.
2. Erklärungen, durch die die Ostfriesische Landschaft verpflichtet werden soll, kann der Landschaftsdirektor nur gemeinsam mit dem Landschaftspräsidenten abgeben. Sie sind, sofern sie nicht gerichtlich und notariell beurkundet werden, nur rechtsverbindlich, wenn sie handschriftlich unterzeichnet und mit dem Dienst-siegel versehen werden.
3. Der Absatz 2 gilt nicht für Geschäfte der laufenden Verwaltung.

## 5. Teil: Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Einrichtungen der Ostfriesischen Landschaft Artikel XXIV

Zusammensetzung der Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Einrichtungen

1. Auf Vorschlag des Landschaftskollegiums bildet die Landschaftsversammlung auf den in Artikel III genannten Gebieten aus ihrer Mitte Ausschüsse. Diese werden entsprechend Artikel VIII, Absatz 2, Satz 1 dieser Verfassung gebildet; innerhalb einer regionalen Gruppe gilt § 71 Abs. 2 und 10 NKomVG in der jeweiligen Fassung entsprechend.
2. Der Ausschuss wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.
3. Jeder Ausschuss wird von einem Mitglied des Landschaftskollegiums betreut. Der Landschaftspräsident ist zusammen mit dem Landschaftskollegium berechtigt, sachkundige Ratgeber zu berufen. Diese berufenen Ratgeber brauchen nicht der Landschaftsversammlung anzugehören und haben kein Stimmrecht. Die der Landschaftsversammlung angehörenden Mitglieder müssen jedoch die Mehrheit in den Ausschüssen behalten.
4. Außerdem bildet das Landschaftskollegium auf Empfehlung des zuständigen Fachausschusses zur Erfüllung der Aufgaben der Ostfriesischen Landschaft auf den in Artikel III genannten Gebieten Einrichtungen und Arbeitsgruppen und löst sie auf. Die Arbeitsgruppen sollen von einem Landschaftsrat geleitet werden.

## Artikel XXV

### Verfahren in den Ausschüssen

1. Für die Sitzungen der Ausschüsse gelten die Verfahrensvorschriften der Artikel XII bis XIII Absatz 1 und XIV entsprechend.
2. Die Ausschüsse werden zu den Sitzungen vom Landschaftsdirektor im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden und dem zuständigen Landschaftsrat mit einer Frist von 4 Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen. Der Landschaftsdirektor stellt im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden und dem zuständigen Landschaftsrat die Tagesordnung auf.
3. Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Landschaftskollegiums und der Landschaftsversammlung vor.

## 6. Teil: Einnahmen und Haushaltswirtschaft der Ostfriesischen Landschaft Artikel XXVI

Einnahmen der Ostfriesischen Landschaft

1. Die Ostfriesische Landschaft erhält ihre Mittel durch Umlagen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der Stadt Emden, durch Zuwendungen des Landes Niedersachsen und von dritter Seite. Weitere Einnahmen fließen der Ostfriesischen Landschaft aus ihrem Vermögen und aus Spenden zu.
2. Die Umlagen werden anteilmäßig pro Kopf der Bevölkerung erhoben.
3. Über die Höhe der Umlagen entscheidet nach Herstellung des Einvernehmens mit den Trägern die Landschaftsversammlung.

## **Artikel XXVII**

### **Anwendung von Vorschriften der Landeshaushaltsordnung**

1. Für die Haushaltswirtschaft der Ostfriesischen Landschaft gelten die §§ 105 - 110 Landeshaushaltsordnung (LHO).
2. Die Jahresrechnung (§ 109 LHO) wird durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft. Inhalt, Umfang und Durchführung dieser Prüfung richten sich nach den Vorschriften des Kommunalrechts, insbesondere nach § 156 NKomVG.

## **Artikel XXVIII**

### **Jahresrechnung und Entlastung**

1. Das Geschäftsjahr der Ostfriesischen Landschaft ist das Kalenderjahr.
2. Nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres legt der Landschaftsdirektor dem Landschaftskollegium innerhalb von 6 Monaten die Jahresrechnung sowie den Jahresbericht vor.
3. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht werden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft. Der Prüfungsbericht wird dem Landschaftsdirektor und dem Landschaftspräsidenten zugeleitet.
4. Das Landschaftskollegium stellt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung fest, beschließt über die Entlastung des Landschaftsdirektors und legt die Jahresrechnung mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes sowie seiner Stellungnahme und der des Landschaftsdirektors der Landschaftsversammlung in der Landrechnungsversammlung vor.

5. Die Landschaftsversammlung beschließt über die Jahresrechnung bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres; zugleich entscheidet sie über die Entlastung des Landschaftskollegiums.
6. Der Landschaftsdirektor hat die festgestellte Jahresrechnung, den Jahresbericht und die Beschlüsse über die Entlastung des Landschaftsdirektors und des Landschaftskollegiums unverzüglich der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

## **Artikel XXIX**

### **Amtsbezeichnung bei weiblichen Personen**

Bei weiblichen Personen ist die Amts- oder Funktionsbezeichnung oder der Titel in der weiblichen Form zu verwenden.

### **Neufassung**

Diese Verfassung der Ostfriesischen Landschaft tritt mit ihrer Veröffentlichung nach Annahme durch die Landschaftsversammlung und Genehmigung durch die Niedersächsische Landesregierung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verfassung vom 2. Dezember 1989, genehmigt am 28.02.1990, außer Kraft.

Angenommen in der Sitzung der Landschaftsversammlung am 2. Dezember 2017; genehmigt durch den Nds. Minister des Innern am 12.12.2017; veröffentlicht am 18.12.2017.

### **Beschlossene Änderungen und Ergänzungen:**

- Landschaftsversammlung am 28.03.1992:  
Artikel VII (Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse) Absatz 1.
- Landschaftsversammlung am 27.11.1993:

Artikel III (Aufgaben) Absatz 1, Artikel XVIII (Wahl) Absatz 1,

**Artikel XXIV (Zusammensetzung der Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Einrichtungen) Absatz 4 und folgende Verfassungserläuterungen:**

Es sind die Organisationen aufzulisten (Artikel III Absatz 1), die auch Wahlvorschläge zur Landschaftsversammlung unterbreiten können (Artikel IX Absatz 3), und zwar getrennt nach den Landkreisen und der Stadt Emden und in der Reihenfolge ihres Gründungsjahres.

Eine Arbeitsgruppe arbeitet zur Erfüllung der Aufgaben der Ostfriesischen Landschaft über ein oder zu einem besonderen Thema und ergänzt mit ihrer Arbeit die der Einrichtungen der Ostfriesischen Landschaft. Die sachlichen und zeitlichen Vorgaben für die Arbeit einer Arbeitsgruppe beschließt das Landschaftskollegium auf Vorschlag der zuständigen Einrichtung und/oder nach Empfehlung des entsprechenden Fachausschusses. Mit Abschluss oder bei Abbruch der Arbeit enden die Arbeitsgruppe und die Mitgliedschaft darin. Eine Neubildung ist möglich, wenn weitere notwendige Arbeiten anfallen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind für die Dauer der Arbeit kontinuierlich aktiv ehrenamtlich tätig und gelten als freie Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft. Ihre Anzahl wird durch die Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppe begrenzt. Sie werden auf Empfehlung des zuständigen Fachausschusses nach Beschluss des Landschaftskollegiums vom Landschaftsdirektor berufen und abberufen.

Wird die Arbeitsgruppe nicht von einem Landschaftsrat geleitet, wählt sie ein Mitglied zu ihrem

Leiter. Ein Fachwissenschaftler der korrespondierenden Einrichtung begleitet die Arbeitsgruppe.

- Landschaftsversammlung am 26.11.1994:

Artikel VII (Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse) Absatz 2.

- Landschaftsversammlungen am 30.11.1996/11.07.1998: Artikel XI (Verfahren in der Landschaftsversammlung) Absatz 3

- Landschaftsversammlung am 02.12.2017: Redaktionelle Anpassungen

## Ausschreibung

### Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2018

Die Ostfriesische Landschaft vergibt in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv - Standort Aurich - im November 2018 zum neunten Mal den „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“.

Die Erforschung und die Darstellung der lokalen und regionalen Kultur und Geschichte haben in Ostfriesland immer schon ein breites Interesse gefunden und Ergebnisse von hohem Rang erbracht. Daran waren und sind neben den Fachwissenschaftlern immer auch eine große Zahl von Laien aus allen Berufen und Schichten beteiligt. Auch in den Schulen sind regionale und lokale Themen aus Kultur und Geschichte immer wieder Gegenstand von Unterrichtsprojekten und Fach- und Hausarbeiten. Die Erforschung der ostfriesischen Kultur und Geschichte, ihre vermehrte Kenntnis und das vertiefte Verstehen tragen wesentlich bei zur Ausbildung der kulturellen Identität in der Region und zur bewussten Erhaltung der Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen. Dadurch wird insbesondere auch die junge Generation besser in die Lage versetzt, größere historische Zusammenhänge zu verstehen und zugleich die Verhältnisse vor Ort angemessen einzuordnen, Toleranz zu lernen und sowohl die eigene als auch die Heimat anderer stärker zu achten.

Mit dem „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ sollen herausragende Schülerarbeiten zu Themen der ostfriesischen Geschichte und Kulturgeschichte ausgezeichnet werden. Die sich mit diesen Themen beschäftigenden Schülerinnen und Schüler sollen auf diese Weise öffentliche Anerkennung für besondere Leistungen erhalten können.

Es können Arbeiten eingereicht werden, die im Rahmen der schulischen Beschäftigung in der gymnasialen Oberstufe mit ostfriesischer Kultur und Regionalgeschichte z. B. aus den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Religion etc. entstanden sind, die einen Beitrag zur Erforschung der Kultur und Geschichte Ostfrieslands liefern und sich durch einen wissenschaftspropädeutischen Ansatz und Eigenständigkeit auszeichnen. Eine Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeit im Internet durch die Ostfriesische Landschaft ist vorgesehen.

Die eingereichten Arbeiten müssen im schulischen Rahmen mindestens mit der Note „gut“ bewertet sein oder von Lehrern und Lehrerinnen empfohlen werden. Der Vorschlag ist sowohl digital als eine einzige Datei (PDF) und in Druckform sowie in Verbindung mit der Angabe der Postadresse und der E-Mail-Adresse des Bewerbers einzureichen.

Über die Bewerbungen und Vorschläge entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Direktors der Ostfriesischen Landschaft unter Beteiligung von zwei Wissenschaftlern der Ostfriesischen Landschaft, dem Leiter des Staatsarchivs in Aurich und drei weiteren, vom

Wissenschaftsausschuss der Landschaft zu bestimmenden Pädagogen aus Ostfriesland.

Der „Schülerpreis für ostfriesische Geschichte“ ist mit 500 € dotiert.

Der Preis kann geteilt werden. Die Preisverleihung erfolgt im Dezember 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Rechtspflicht zur Verleihung besteht nicht. Vorschläge für geeignete Preisträgerinnen und Preisträger werden angenommen bis zum 30. September 2018.

Einzureichen sind die Vorschläge bei der Ostfriesischen Landschaft

Georgswall 1-5

26603 Aurich.

Weitere Informationen und Handreichungen finden sich auf der Seite der Landschaftsbibliothek im Internet: [www.ostfriesischeland-schaft.de](http://www.ostfriesischeland-schaft.de).

**Für Rückfragen stehen zur Verfügung:**

Herr Dr. Paul Weßels, Landschaftsbibliothek Aurich, Ostfriesische Landschaft (Wessels@ostfriesischeland-schaft.de; Tel. 04941-179939), Herr Dr. Michael Hermann, Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Aurich (Michael.Hermann@nla.niedersachsen.de; Tel. 04941 176660).



Plakat zur Ausschreibung des Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte 2018